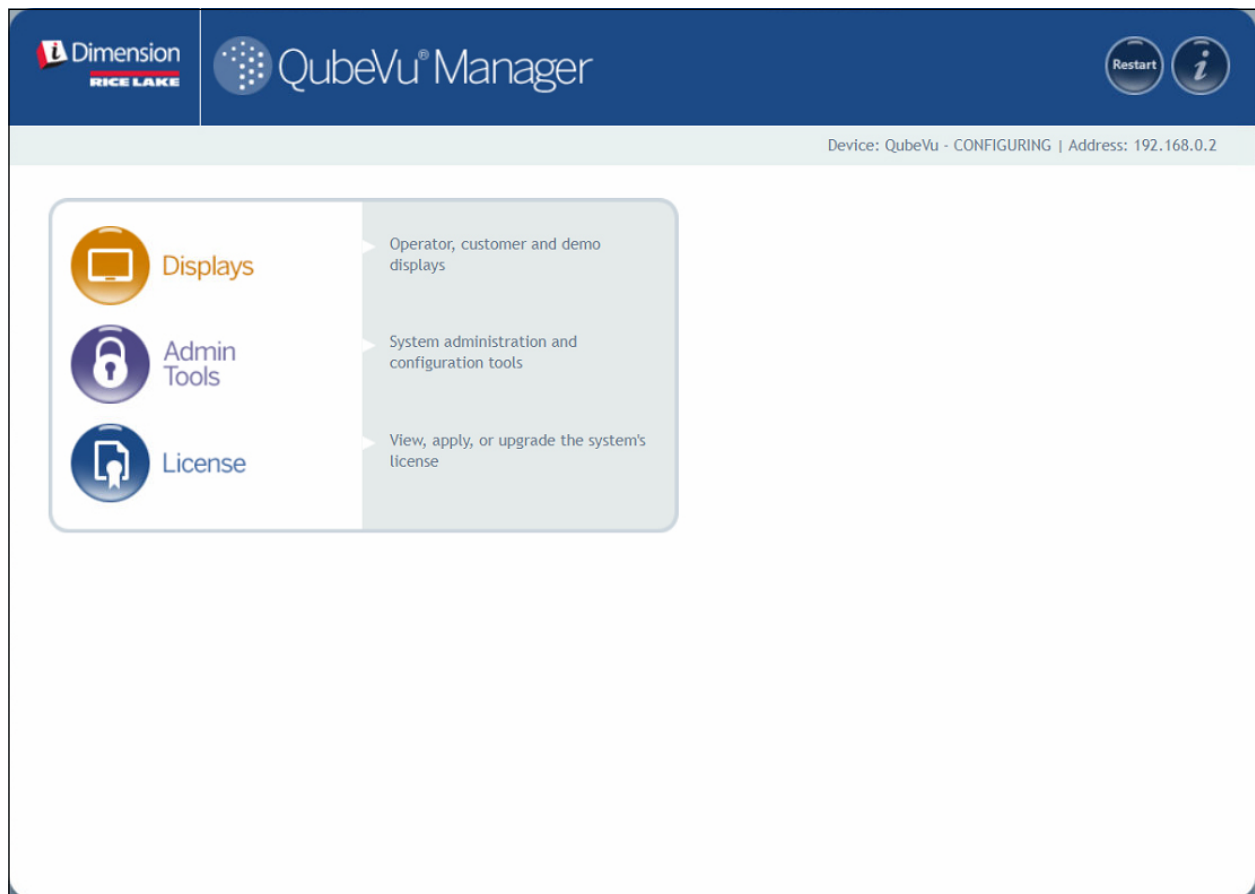


iDimension® QubeVu®

Statische Wiege- und Volumenmesssysteme
Firmware: 6.X.X.XXXX

Administratorhandbuch



© Rice Lake Weighing Systems. Alle Rechte vorbehalten.

Rice Lake Weighing Systems® ist eine eingetragene Marke von Rice Lake Weighing Systems. Alle anderen Marken oder Produktnamen in dieser Veröffentlichung sind die Marken oder eingetragenen Marken der jeweiligen Eigentümer.

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und richtig. Rice Lake Weighing Systems behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen an der Technik, den Produktmerkmalen, den technischen Daten und dem Design der beschriebenen Geräte vorzunehmen.

Die jeweils aktuellsten Versionen dieser Veröffentlichung, der Software, Firmware und alle anderen Produktaktualisierungen befinden sich auf unserer Website:

www.ricelake.com

Versionsverlauf

In diesem Abschnitt werden Überarbeitungen am Handbuch dokumentiert und beschrieben, um auf wichtige Aktualisierungen aufmerksam zu machen.

Version	Datum	Beschreibung
A	20. Oktober 2023	Freigabe der ersten Handbuchversion
B	28. Oktober 2024	Menüs aktualisiert; Kalibrierungsverfahren für neue Modelle hinzugefügt
C	25. März 2025	Ersatzteile aktualisiert. Allgemeine Aktualisierungen

Tabelle i. Versionsverlauf



Technische Schulungsseminare werden von Rice Lake Weighing Systems angeboten. Kursbeschreibungen und Daten finden Sie unter <https://www.ricelake.com/de-de/support/training> oder wählen Sie +1 715-234-9171 an und fragen Sie nach der Schulungsabteilung (Training Department).

Inhaltsverzeichnis

1.0	Einführung	7
1.1	Weitere Ressourcen	7
2.0	QubeVu Manager	8
2.1	Menü „Navigation“	9
2.2	Schaltflächen „Edit“ (Bearbeiten)/„Cancel“ (Abbrechen)/„Save“ (Speichern)	10
2.3	Systemstatus	11
2.3.1	Meldungen zum Systemstatus	11
2.3.2	Informationen zum Neustart des Geräts	12
2.4	QubeVu Inspector	13
2.4.1	Registerkarte „Device Information“ (Geräteinformationen)	13
2.4.2	Registerkarte „Change Log“ (Änderungsprotokoll)	14
2.4.3	Registerkarte „Audit Trail“ (Prüfprotokoll)	15
3.0	Anzeigen	16
3.1	Touchscreen-Anzeige	17
3.1.1	Symbol in der „Kunden-Anzeige“ – Inkorrekte Platzierung	17
3.2	Operator Display (Bediener-Anzeige)	18
3.3	Kunden-Anzeige	18
3.4	Gabelstapler-Anzeige	19
4.0	Menü „Admin Tools“ (Admin-Tools)	21
5.0	Menü „Setup“ (Einrichtung)	22
5.1	Menü „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen)	23
5.1.1	Registerkarte „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen)	23
5.1.2	Registerkarte „External Cameras“ (Externe Kameras)	27
5.1.3	Registerkarte „Server Configuration“ (Server-Konfiguration)	28
5.2	Menü „Measurement Settings“ (Messeinstellungen)	30
5.2.1	Registerkarte „Measurement Settings“ (Messeinstellungen)	31
5.2.2	Erweiterte Messeinstellungen im Menü „Configuration Editor“ (Konfigurationseditor)	32
5.2.3	Registerkarte „Sensor List“ (Sensorenliste)	33
5.3	Menü „Display Settings“ (Anzeigeeinstellungen)	34
5.3.1	Operator Display (Bediener-Anzeige)	34
5.3.2	Kunden-Anzeige	36
5.4	Menü „User“ (Benutzer)	38
5.5	Menü „Network“ (Netzwerk)	39
5.5.1	Registerkarte „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen)	39
5.5.2	Registerkarte „Network Security“ (Netzwerksicherheit)	40
5.5.3	Registerkarte „WiFi Settings“ (WLAN-Einstellungen)	42
6.0	Menü „Calibration“ (Kalibrierung)	43
6.1	Kalibrierungsobjekt	43
6.2	Zugriff auf das Menü „Calibration“ (Kalibrierung)	44
6.3	Kalibrierung eines Produkts der Flex-, LTL- oder PWD-Serie	45
6.4	Kalibrierung eines Produkts der LTL XL-Serie	51
6.5	Plus-Kalibrierung	60
6.6	Menü „Set Work Area“ (Arbeitsbereich einrichten)	66
6.7	Überprüfen der Kalibrierung	70



Rice Lake bietet kostenlose Web-basierte Schulungsvideos zu einer ständig wachsenden Auswahl an produktbezogenen Themen an. Besuchen Sie <https://www.ricelake.com/de-de/dokumentation/videos-webinare>

7.0 Menü „Capture Definitions“ (Erfassungsdefinitionen)	71
8.0 Menü „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung)	73
8.1 Registerkarte „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung)	73
8.1.1 USB-Laufwerk oder Netzwerkfreigabe	74
8.1.2 Lokale Datei	75
8.1.3 Aktualisieren der Firmware	76
9.0 Menü „Backup and Restore“ (Sicherung und Wiederherstellung)	77
9.1 Funktion „Back up“ (Sicherung)	78
9.2 Funktion „Restore all“ (Alle wiederherstellen)	79
10.0 Menü „Diagnostics“ (Systemprüfung)	80
10.1 Menü „Component Tests“ (Komponententest)	81
10.2 Registerkarte „System Log“ (Systemprotokoll)	84
10.3 Menü „Debug Info“ (Informationen zur Fehlersuche)	84
11.0 Menü „License“ (Lizenz)	86
12.0 Anhang	87
12.1 Anwendung „QubeVu Engineering“	87
12.2 Konfigurieren einer Axis IP-Kamera mit dem Dienstprogramm Axis IP Utility	89
12.3 Installationshinweise	93
12.4 Statusmeldungen	94
12.4.1 Erweiterte Statusmeldungen	95
12.4.2 Fehlermeldungen	95
12.5 TCP-Schnittstelle	96
12.5.1 TCP-Schnittstelle	96
12.5.2 Konfiguration der TCP Interface	96
12.6 QubeVu-Protokoll	97
12.6.1 Beispiele für Anfragen und Antworten	97
12.6.2 Serielle Schnittstelle	97



Technische Schulungsseminare werden von Rice Lake Weighing Systems angeboten. Kursbeschreibungen und Daten finden Sie unter <https://www.ricelake.com/de-de/support/training> oder wählen Sie +1 715-234-9171 an und fragen Sie nach der Schulungsabteilung (Training Department).



Rice Lake bietet kostenlose Web-basierte Schulungsvideos zu einer ständig wachsenden Auswahl an produktbezogenen Themen an. Besuchen Sie <https://www.ricelake.com/de-de/dokumentation/videos-webinare>

1.0 Einführung

QubeVu Manager ist eine eingebettete Software, mit der Produkte der iDimension-Serie konfiguriert werden. In diesem Handbuch wird die Konfiguration von QubeVu mit iDimension Palettendimensionierern beschrieben. Dieses Handbuch wird für technische Systemadministratoren empfohlen.



HINWEIS: Wenn QubeVu eine Schnittstelle mit einer Software eines Drittanbieters aufweist, beziehen Sie sich zur Konfiguration ggf. auf die Dokumentation des jeweiligen Herstellers.

Dieses Handbuch gilt für die folgenden Produkte der iDimension-Serie:

- iDimension Flex-Serie der Paket- und Palettendimensionierer
- iDimension LTL – Palettendimensionierer
- iDimension LTL XL – Palettendimensionierer
- iDimension PWD – Palettenwiege- und Volumenmesssystem
- Statisches Volumenmesssystem iDimension Plus



HINWEIS: Informationen zu den statischen Dimensionierern der iDimension Plus/Plus XL-Serie finden Sie in den folgenden Dokumentationen:

- *iDimension Desktop Wedge – Softwarehandbuch (214650)*
- *iDimension – Softwaresuite (201231)*
- *iDimension Plus QubeVu Manager-Handbuch (TN 206287).*



Die Handbücher von Rice Lake Weighing Systems finden Sie unter www.ricelake.com/manuals

Die Garantieinformationen finden Sie unter www.ricelake.com/warranties

1.1 Weitere Ressourcen

Weiterführende Informationen finden Sie in den folgenden Dokumentationen:

iDimension Flex-Serie – Montageanweisungen

Die iDimension Flex-Serie – Montageanweisungen (PN 220532) bieten einen Überblick zur Montage von Produkten der iDimension Flex-Serie.

iDimension PWD – Montageanweisungen

Die iDimension Flex – Montageanweisungen (PN 198812) bieten einen Überblick zur Montage von Produkten der iDimension PWD-Serie.

iDimension Plus – Montageanweisungen

Die iDimension Plus – Montageanweisungen (PN 197164) bieten einen Überblick zur Montage von Produkten der iDimension Plus-Serie.

Anzeigeterminal/Controller der 880 Performance™-Serie – Technisches Handbuch

Das technische Handbuch zur 880 Performance-Serie (PN 158387) bietet eine detaillierte Übersicht zur Installation, Konfiguration und zum Betrieb von Anzeigeterminals der 880-Serie.

Anzeigeterminal/Controller der 1280 Enterprise™-Serie – Technisches Handbuch

Das technische Handbuch zur 1280 Enterprise-Serie (PN 167659) bietet eine detaillierte Übersicht zur Installation, Konfiguration und zum Betrieb von Anzeigeterminals der 1280-Serie.

SUMMIT® 3000 – Installationshandbuch

Das SUMMIT 3000 Installationshandbuch (PN 76012) bietet einen detaillierten Überblick zur Installation des SUMMIT 3000.

Bodenwaage RoughDeck® – Installationshandbuch

Das RoughDeck – Installationshandbuch (PN 66662) bietet einen detaillierten Überblick zur Installation der Bodenwaage RoughDeck HP/HC.

2.0 QubeVu Manager

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht zu QubeVu Manager. QubeVu Manager ist eine eingebettete Software, die zusammen mit dem iDimension-Palettendimensionierer installiert wird und die Konfiguration, Systemprüfungen und Kalibrierung ermöglicht, die über den Touchscreen nicht zugänglich sind.

Für den Zugriff auf QubeVu Manager stellen Sie über Ethernet eine Verbindung zwischen dem iDimension-Palettendimensionierer und einem Computer her und rufen dann in einem Webbrowser die IP-Adresse des Dimensionierers, <http://192.168.0.2> (primär) oder 169.254.1.1 (sekundär), auf.

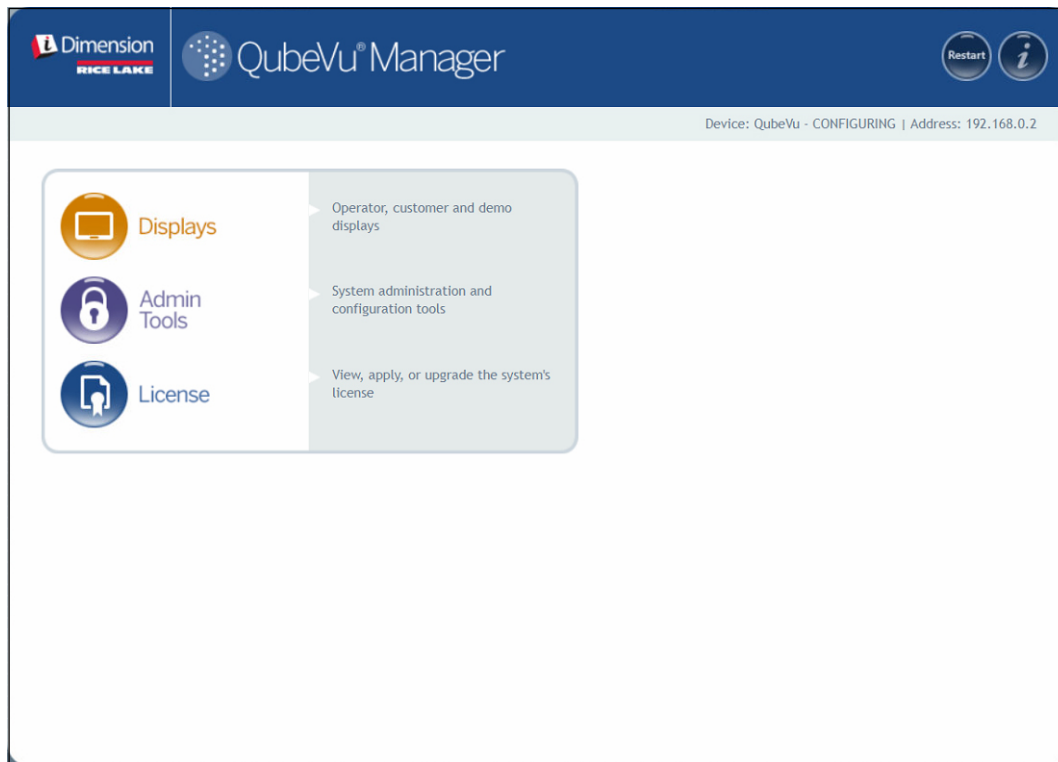


Abbildung 2-1. Startseite von QubeVu Manager

Parameter	Beschreibung
Displays (Anzeigen)	Informationen zu den Anzeigen (Abschnitt 3.0 auf Seite 16)
Admin Tools (Admin-Tools)	Informationen zu den Werkzeugen für Administratoren (Abschnitt 4.0 auf Seite 21)
License (Lizenz)	Informationen zur Lizenz (Abschnitt 11.0 auf Seite 86)

Tabelle 2-1. Navigation auf der Startseite von QubeVu Manager

2.1 Menü „Navigation“

Das Menü „Navigation“ befindet sich auf allen Seiten im oberen linken Bereich. Dieses Menü ermöglicht es den Benutzern, ihre aktuelle Position im Menü zu verfolgen, und es enthält Links zu den jeweils vorherigen Seiten.

Wählen Sie beispielsweise im Menü „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) die Option „Admin Tools“ (Admin-Tools) aus, um zum Menü „Admin Tools“ (Admin-Tools) zurückzukehren, oder „QubeVu Manager“, um zur Startseite der Software zurückzukehren.

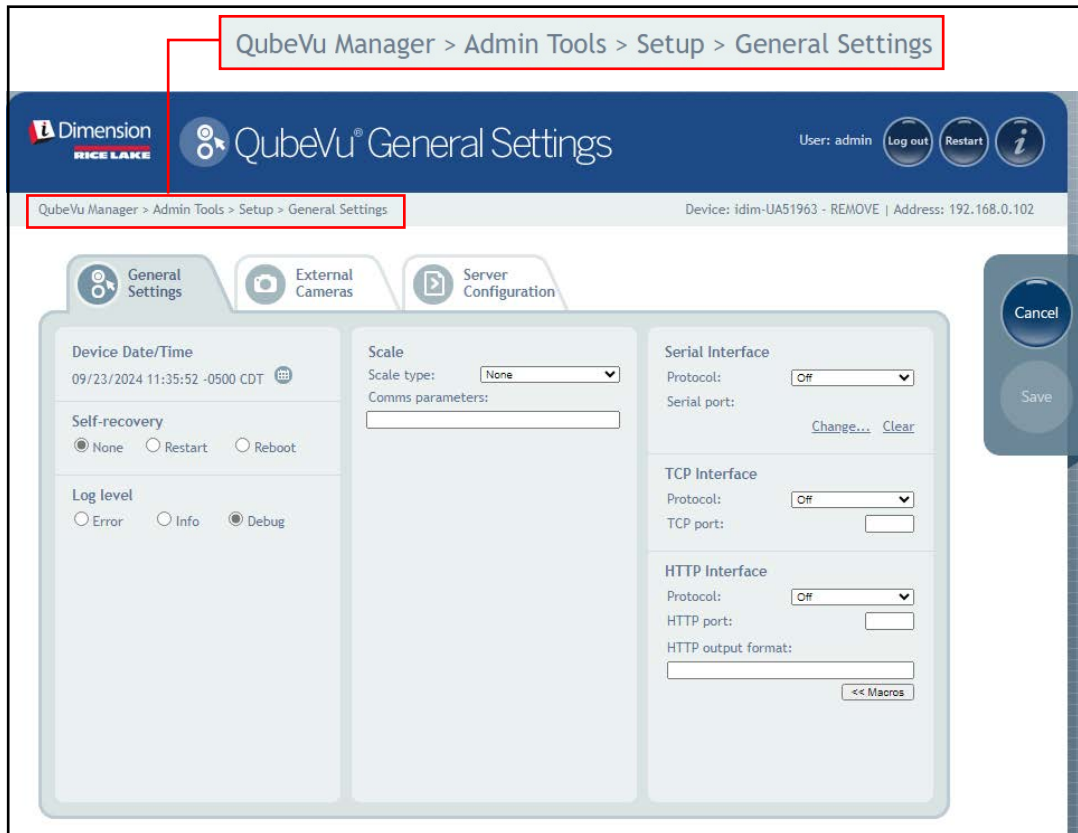





Abbildung 2-2. Menü „Navigation“

2.2 Schaltflächen „Edit“ (Bearbeiten)/„Cancel“ (Abbrechen)/„Save“ (Speichern)

Grundsätzlich werden in allen Menüs drei aktive Schaltflächen angezeigt:  ,  und .

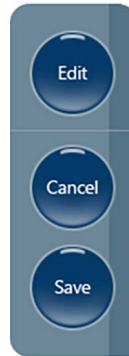


Abbildung 2-3. Schaltflächen „Edit“ (Bearbeiten), „Cancel“ (Abbrechen) und „Save“ (Speichern)








Objekt	Beschreibung
	<p>Wählen Sie  aus, um die Funktionen zum Ändern von Einstellungen aufzurufen.</p> <p>Nach dem Ändern von Einstellungen drücken Sie zum Fortfahren auf .</p>
	<p>Wählen Sie  aus, um die auf der aktiven Registerkarte vorgenommenen Änderungen abbrechen, sofern sie noch nicht gespeichert wurden.</p>
	<p>Wählen Sie  aus, um die im Verlauf des Bearbeitungsprozesses vorgenommenen Änderungen zu speichern.</p> <p>HINWEIS: Nach dem Speichern kann es sein, dass das Gerät neu gestartet wird und anschließend die Startseite angezeigt wird.</p>

Tabelle 2-2. Navigation auf der Startseite von QubeVu Manager

2.3 Systemstatus

Der Systemstatus des angeschlossenen Geräts wird auf allen Seiten in der oberen rechten Ecke angezeigt.

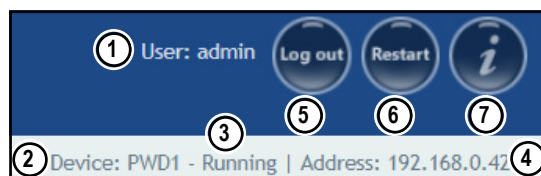


Abbildung 2-4. Statusanzeige



Pos.	Beschreibung
1	User (Benutzer) Person, die mit Administratorrechten beim Gerät angemeldet ist. Wählen Sie  aus, um zum Standard-Benutzermodus zurückzukehren.
2	Gerät Die Standardeinstellung ist die Seriennummer des jeweiligen iDimension-Gerätes. Diese Einstellung kann (im Administratormodus) über den Parameter „Host Name“ (Hostname) in den „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen) umbenannt werden.
3	System Status (Systemstatus) (Abschnitt 2.3.1) Der aktuelle Gerätestatus.
4	IP-Adresse 10.184.1.58: Die aktuelle IP-Adresse des Geräts.
5	Log out (Abmelden) (Wenn keine Person angemeldet ist, wird „Log in“ (Anmelden) angezeigt).
6	Startet oder bootet das System neu (Abschnitt 2.3.2 auf Seite 12)
7	QubeVu Inspector (Abschnitt 2.4 auf Seite 13)

Tabelle 2-3. Systemstatus-Anzeigen

Wenn  im Abschnitt „Calibration“ (Kalibrierung) ausgewählt wird, wechselt das Gerät möglicherweise in den Status **Configuring (Konfigurieren)**. Das System wird nach dem Speichern oder Abbrechen von Änderungen automatisch neu gestartet und kehrt in den Modus **Ready (Bereitschaft)** zurück.

2.3.1 Meldungen zum Systemstatus

Das Gerät kann die folgenden Meldungen zum Systemstatus anzeigen:

Status	Beschreibung
STARTING	Das System wird gestartet.
STARTED	Das Gerät wurde eingeschaltet oder neu gestartet. Warten Sie, bis sich der Status zu RUNNING geändert hat, bevor Sie eine Volumenmessung durchführen. Wenn das Gerät im Modus STARTING verbleibt, verwenden Sie die Schaltfläche Help (Hilfe) in der Demo- oder USB-Anzeige, um die Abmessungen anzuzeigen und löschen.
READY	Das System ist bereit.
ERROR	Der Internetbrowser kann den Status nicht feststellen. ERROR kann während des Neustarts des Systems angezeigt werden.
BRANCHENFÜHREND	Das System verarbeitet eine Volumenmessung.
REMOVE	Die Abmessungen werden verarbeitet und das Objekt kann entfernt werden.
STOPPING	Das System geht in den Zustand STOPPED (Gestoppt) über.
STOPPED	Der Dienst wurde gestoppt. STOPPED wird während eines Neustarts oder Reboots des Systems angezeigt. Wenn das Gerät dauerhaft STOPPED anzeigt, starten Sie das Gerät über den AC-Ausgang oder den Netzschalter am Anzeigeterminal neu oder schalten es aus und wieder ein.

Tabelle 2-4. Statusmeldungen

CALIBRATING	Das Gerät wurde aus- und wieder eingeschaltet, zurückgesetzt oder neu gebootet, und das System führt aktuell die Dienste für einen Neustart aus. Warten, bis sich der Status zu RUNNING geändert hat, bevor eine Volumenmessung durchgeführt wird.
CONFIGURING	Im Administratormodus wurde eine Bearbeitung aktiviert, um Änderungen an den Konfigurationseinstellungen durchzuführen. Wenn die Einstellungen gespeichert wurden, sollte das Gerät wieder in den Modus RUNNING zurückkehren. Wenn ein Speichervorgang nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde und sich das Gerät im Konfigurationsmodus befindet, führen Sie einen Neustart durch.
RECOVERING	Das System versucht, die Verbindung zu den Sensoren wiederherzustellen.

Tabelle 2-4. Statusmeldungen

2.3.2 Informationen zum Neustart des Geräts

Zum Neustarten oder Rebooten des Systems wählen Sie eine der folgenden Schaltflächen aus:





- Wählen Sie  in der Startleiste des Systems aus. Die QubeVu Manager-Eingabeaufforderung zum Neustarten/Rebooten wird angezeigt.
- Wählen Sie  aus, um den Dienst, der aktuell auf dem Gerät ausgeführt wird, neu zu starten.
- Wählen Sie  aus, um das Betriebssystem neu zu booten. Das Rebooten des Geräts dauert einige Minuten.
- Wählen Sie  aus, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



Abbildung 2-5. Eingabeaufforderung „Restart/Reboot“ (Neustarten/Rebooten)

2.4 QubeVu Inspector

QubeVu Inspector enthält die Registerkarten **Device Information (Geräteinformationen)** und **Change Log (Änderungsprotokoll)**. Diese Registerkarten enthalten Informationen zum Gerät und zu den Änderungen, die an den Einstellungen vorgenommen wurden. Zum Anzeigen der Informationen auf der Registerkarte **QubeVu Inspector** ist keine Anmeldung erforderlich.

2.4.1 Registerkarte „Device Information“ (Geräteinformationen)

Die Registerkarte **Device Information (Geräteinformationen)** enthält Systeminformationen wie beispielsweise die Seriennummer, die Firmware-Versionsnummer und andere Spezifikationen.

Für den Zugriff auf **QubeVu Inspector** gehen Sie wie folgt vor:



1. Wählen Sie  aus, um auf **QubeVu Inspector** zuzugreifen.



Abbildung 2-6. QubeVu Inspector

2.4.2 Registerkarte „Change Log“ (Änderungsprotokoll)

Auf der Registerkarte **Change Log (Änderungsprotokoll)** finden Sie eine Liste der Änderungen, die an den Einstellungen vorgenommen wurden. Dieses Menü wird vom örtlichen Eichamt und vom Werkskundendienst verwendet.

- Zum Anzeigen der Änderungen in einem bestimmten Datumsbereich geben Sie jeweils ein Datum in die Felder **Start** und **End (Ende)** ein und wählen dann  aus.

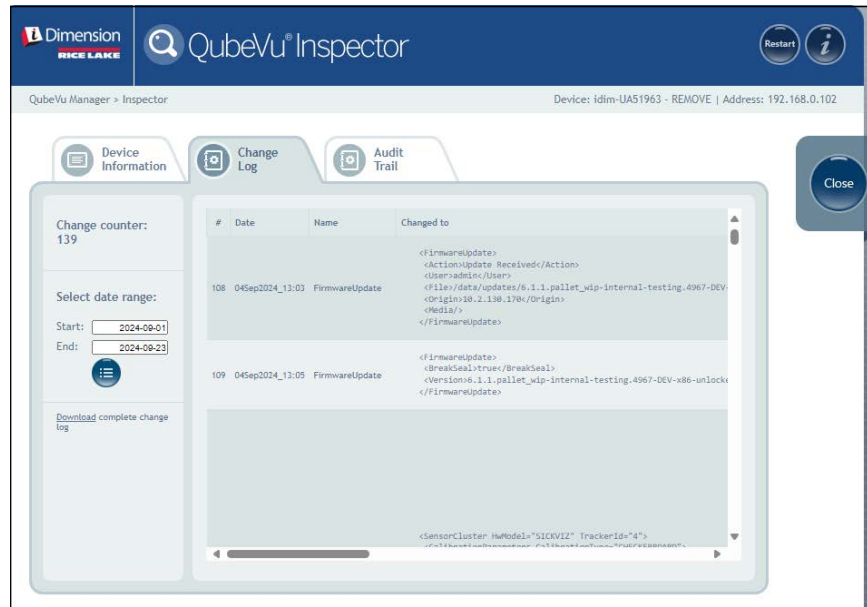


Abbildung 2-7. Registerkarte „Change Log“ (Änderungsprotokoll) (Date Range, Datumsbereich)

- Zum Anzeigen aller vorherigen Protokolle wählen Sie  aus, ohne einen Datumsbereich festzulegen.

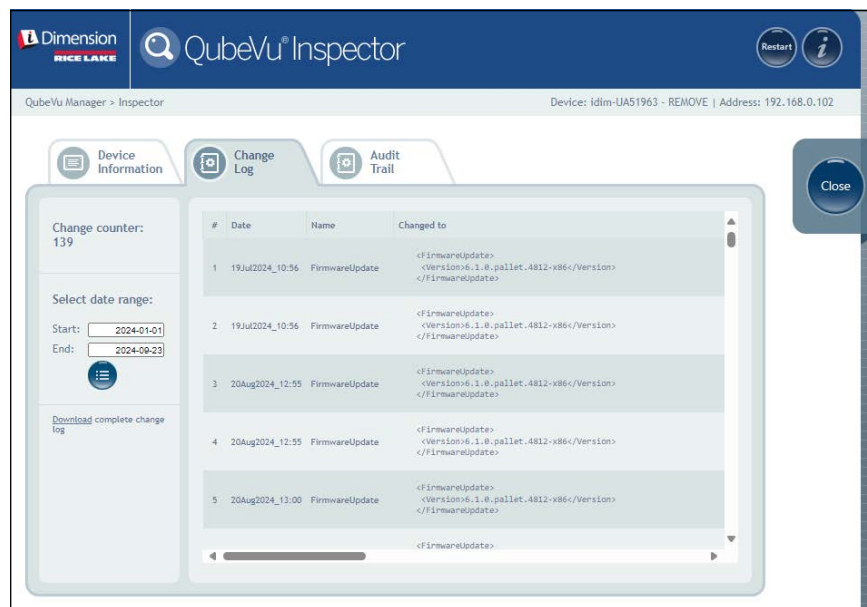



Abbildung 2-8. Registerkarte „Change Log“ (Änderungsprotokoll) (All Data, Alle Daten)

- Verwenden Sie die Pfeiltasten der PC-Tastatur, um durch die Ergebnisse zu scrollen.
- Wählen Sie  aus, um das Protokoll in eine *.csv-Datei zu exportieren.

2.4.3 Registerkarte „Audit Trail“ (Prüfprotokoll)

Auf der Registerkarte „Audit Trail“ (Prüfprotokoll) werden aufgezeichnete Prüfprotokolle angezeigt.

- Zum Abrufen der Datensätze geben Sie Werte in die Felder **First record Id: (Erste Datensatz-ID)** und **Nb. of records: (Anzahl an Datensätzen)** ein und wählen .



Abbildung 2-9. Registerkarte „Audit Trail“ (Prüfprotokoll) (Record Range (Datensatzbereich))

- Zum Abrufen aller Datensätze wählen Sie , ohne Werte in die Felder einzugeben.

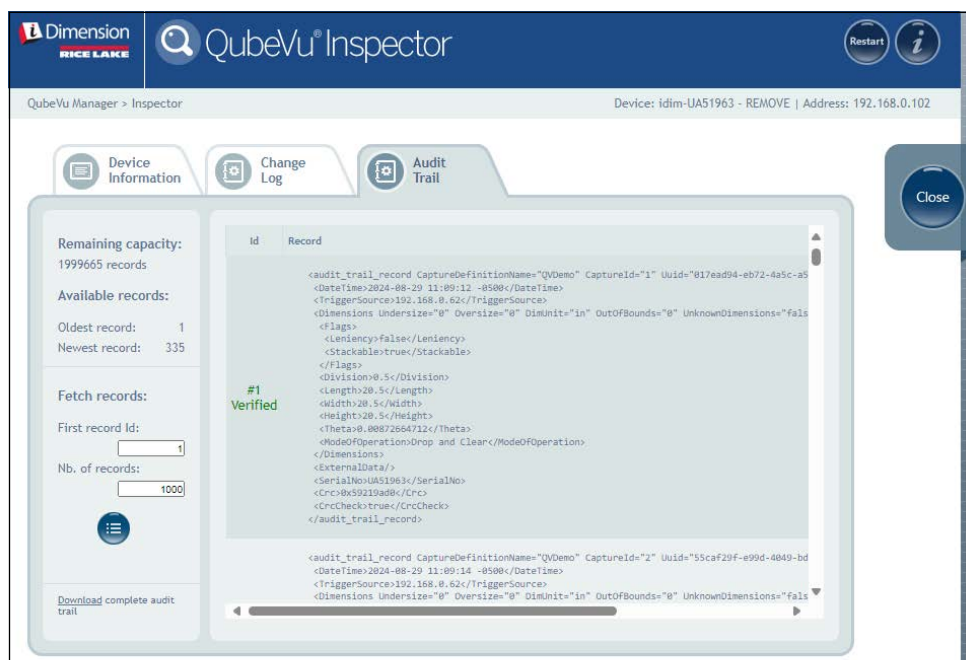



Abbildung 2-10. Registerkarte „Audit Trail“ (Prüfprotokoll) (All Records (Alle Datensätze))

- Verwenden Sie die Pfeiltasten der PC-Tastatur, um durch die Ergebnisse zu scrollen.
- Wählen Sie „Downloads“ (Downloads) aus, um die Datensätze in eine *.csv-Datei zu exportieren.

3.0 Anzeigen

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **Display Pages (Anzeigen)**. Es gibt drei Arten von Anzeigen, die zur Darstellung von verschiedenen Informationen verwendet werden können.

Zum Aufrufen des Menüs **Display Pages (Anzeigen)** gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie  **Displays** im Menü **QubeVu Manager** aus ([Abbildung 2-1 auf Seite 8](#)), um das Menü **Display Pages (Anzeigen)** aufzurufen.

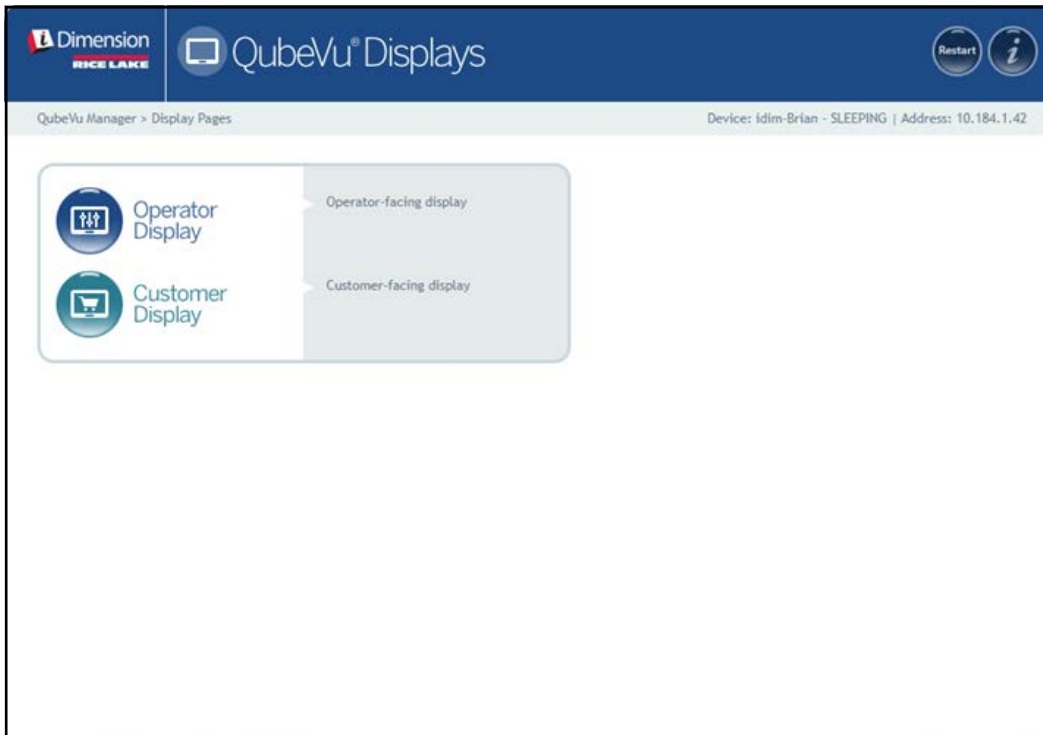


Abbildung 3-1. Menü „Display Pages“ (Anzeigen)

Objekt	Beschreibung
Operator Display (Bediener-Anzeige)	Informationen zur Bediener-Anzeige (Abschnitt 3.2 auf Seite 18)
Customer Display (Kunden-Anzeige)	Informationen zur Kunden-Anzeige (Abschnitt 3.3 auf Seite 18)

Tabelle 3-1. Navigation auf der Startseite von QubeVu Manager

3.1 Touchscreen-Anzeige

Die Touchscreen-Anzeige dient zur Navigation in QubeVu. Die **Netztaste** der USB-Anzeige befindet sich auf der Rückseite des Geräts. Die USB-Anzeige kann in QubeVu Manager konfiguriert werden.

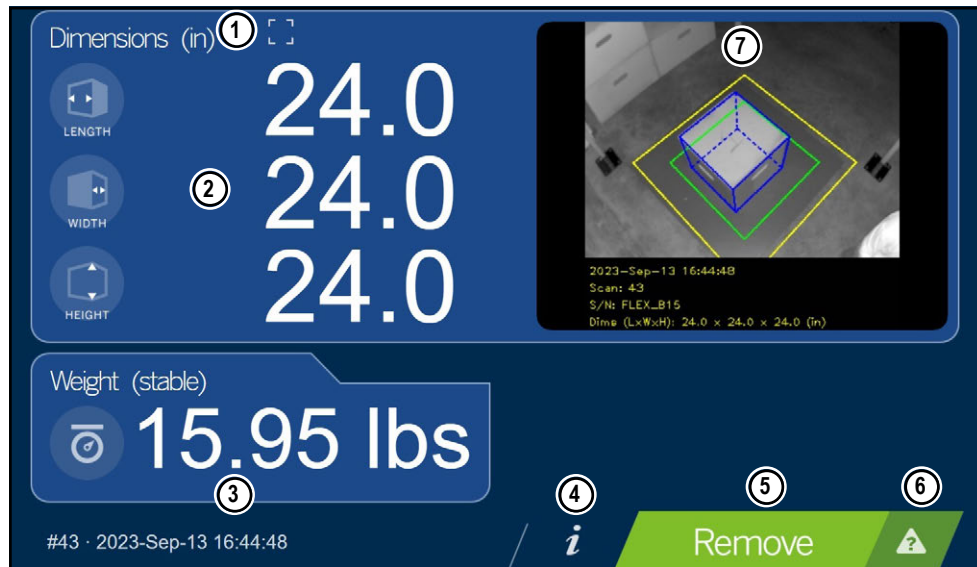


Abbildung 3-2. Touchscreen-Anzeige

Die iDimension-Software kann mit den Funktionstasten in der Touchscreen-Anzeige gesteuert werden.

Pos.	Funktion	Funktion
1	Inkorrekte Platzierung	Wird angezeigt, wenn Objekte inkorrekt platziert sind (siehe Abschnitt 3.1.1).
2	Abmessungen	Hier werden die gemessenen Abmessungen angezeigt.
3	Gewicht	Hier wird das Gewicht eines Objekts angezeigt, nachdem die Abmessungen des Objekts erfasst wurden. Echtzeitdaten zum Gewicht, einschließlich eines negativen Gewichts, entnehmen Sie bitte dem auf der Gewichtsanzeige angezeigten Gewicht.
4	Schaltfläche „Informationen“	Ermöglicht den Zugriff auf das Menü „Configuration“ (Konfiguration), in dem Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen, die konfigurierte IP-Adresse anzeigen und Firmware-Aktualisierungen über ein USB-Flash-Laufwerk einspielen können.
5	Schaltfläche „Scan“ (Scannen)	Aktiviert die Volumenmessung des Geräts.
6	Schaltfläche „Hilfe“	Zeigt das Menü „Issue Review“ (Störungsanzeige) an, das Anweisungen zum Löschen von Zuständen wie STARTED, STOPPED, WAIT oder REMOVE enthält, wenn sich kein Objekt im Scanbereich befindet.
7	Live-Bild	Der Wiegebereich bietet eine Echtzeitansicht des Scanbereichs, der vom Scankopf an die USB-Anzeige übertragen wird.

Tabelle 3-2. Tastenfunktionen

3.1.1 Symbol in der „Kunden-Anzeige“ – Inkorrekte Platzierung

Das Symbol „Inkorrekte Platzierung“ zeigt an, dass eine Palette oder eine Kiste außerhalb des Arbeitsbereichs platziert wurde. [Abbildung 3-3](#) zeigt das Symbol, wenn eine Palette falsch am linken Rand platziert wurde. Links bezieht sich auf die linke Seite, vom Betrachter der Waage aus gesehen.



Abbildung 3-3. Inkorrekte Platzierung

3.2 Operator Display (Bediener-Anzeige)

Die Funktion **Operator Display (Bediener-Anzeige)** simuliert die Anzeige auf dem USB-Touchscreen. Das Menü **Operator Display (Bediener-Anzeige)** kann über die Funktion „Admin Tools/Setup/Displays Settings“ (Admin-Tools/Einrichtung/Anzeigeeinstellungen) konfiguriert werden ([Abschnitt 5.3.1 auf Seite 34](#)).

- Wählen Sie  **Operator Display** im Menü **Display Pages (Anzeigen)** aus ([Abbildung 3-1 auf Seite 16](#)). Die Bediener-Anzeige wird angezeigt.

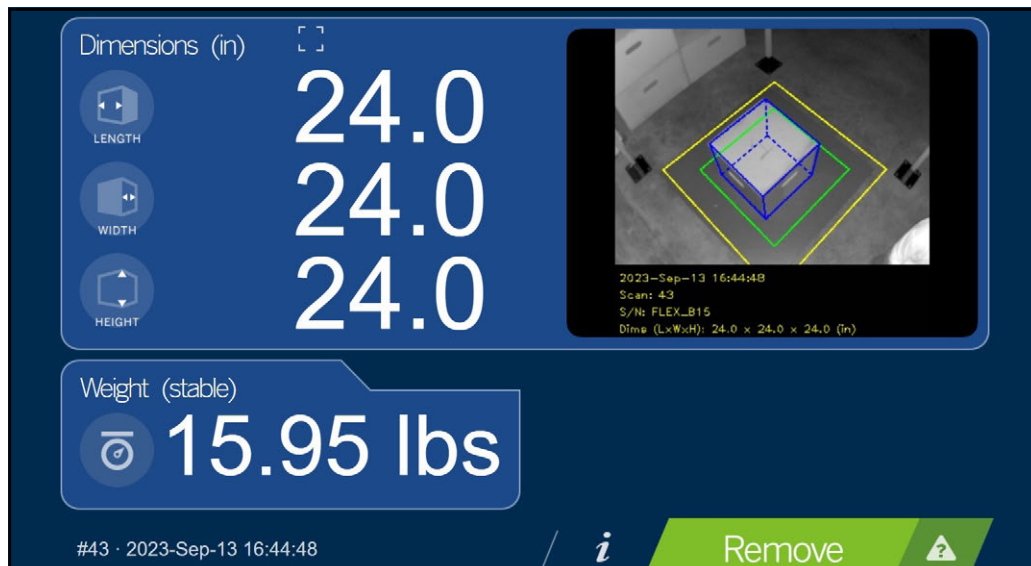


Abbildung 3-4. Operator Display (Bediener-Anzeige)



ANMERKUNG: Weitere Funktionsbeschreibungen finden Sie unter [Abschnitt 3.1 auf Seite 17](#).

3.3 Kunden-Anzeige

Das Menü **Customer Display (Kunden-Anzeige)** wird verwendet, wenn eine sichtbare Anzeige der Volumenmessung erforderlich ist. Das Menü **Customer Display (Kunden-Anzeige)** bietet keinen Zugriff auf die Bedienelemente und wird über die Funktion „Admin Tools/Setup/Displays Settings“ (Admin-Tools/Einrichtung/Anzeigeeinstellungen) konfiguriert ([Abschnitt 5.3.2 auf Seite 36](#)).

- Wählen Sie  **Customer Display** im Menü **Display Pages (Anzeigen)** aus ([Abbildung 3-1 auf Seite 16](#)). Die Kunden-Anzeige wird angezeigt.

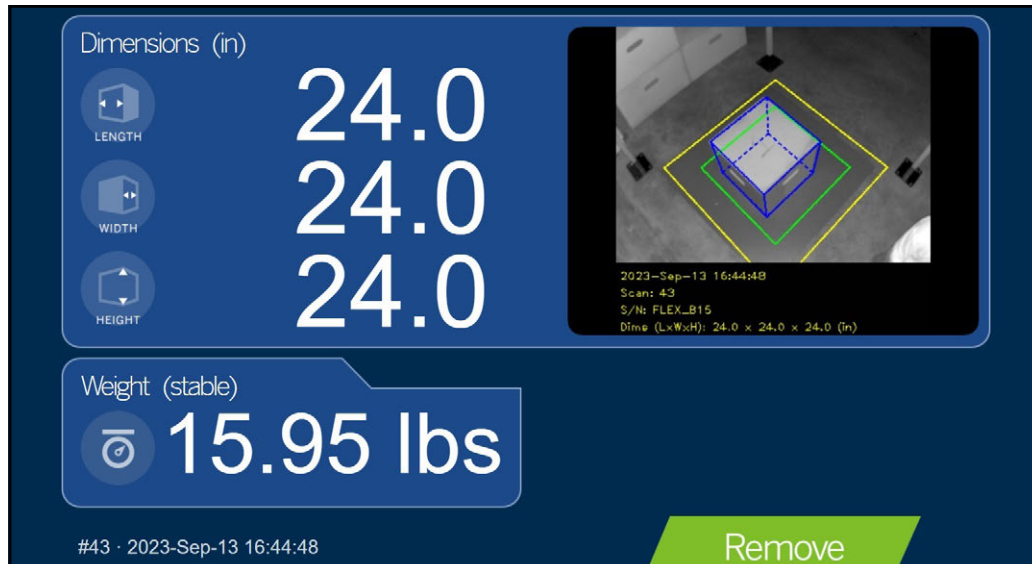


Abbildung 3-5. Kunden-Anzeige

3.4 Gabelstapler-Anzeige

Die **Forklift Display (Gabelstapler-Anzeige)** wird in Frachtanwendungen eingesetzt, um dem Bediener Freigabe- oder Fehlermeldungen anzuzeigen.. Für den Zugriff auf die „Forklift Display“ (Gabelstapler-Anzeige) müssen Sie die IP-Adresse des Geräts in den Webbrowser und dann „/forkliftdisplay“ eingeben.

Beispiel: `10.2.131.197/forkliftdisplay`



Abbildung 3-6. Bereit-Meldung

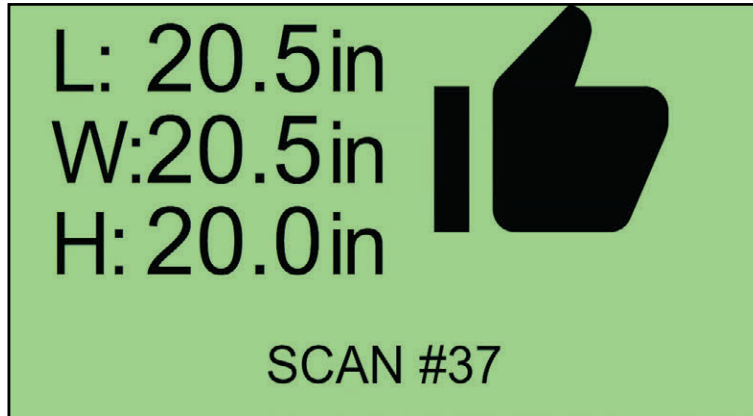


Abbildung 3-7. Freigabe-Meldung



Abbildung 3-8. Fehlermeldung


Fehlermeldung	Beschreibung
ERROR getting QubeVu status - the device is probably off or restarting (FEHLER beim Abrufen des QubeVu-Status – das Gerät ist wahrscheinlich ausgeschaltet oder wird neu gestartet)	System wird neu gestartet
No item in sight (Kein Objekt in Sichtbereich)	Das Objekt auf dem Gabelstapler wurde nicht erkannt
Center the freight (Frachtstück zentrieren)	Das Objekt befindet sich innerhalb des Arbeitsbereichs, aber außerhalb der zentralen Zone
Failed to collect data from the sensors - check connections... (Fehler beim Erfassen von Daten von den Sensoren – Verbindungen überprüfen...)	System kann die Sensoren aufgrund eines Netzwerkfehlers nicht erkennen
Failed to connect to the sensors after recovery attempt (Fehler beim Herstellen einer Verbindung zu den Sensoren nach Wiederherstellungsversuch)	System hat versucht, Sensoren zu erkennen, ist aber aufgrund eines Netzwerkfehlers gescheitert
Error - Lost connection to device, check network - reconnecting... (Fehler – Verbindung zum Gerät verloren, Netzwerk überprüfen – Verbindung wird wiederhergestellt...)	System konnte die Verbindung nicht wiederherstellen

Tabelle 3-3. Fehlermeldungen

4.0 Menü „Admin Tools“ (Admin-Tools)

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des **QubeVu**-Menüs **Admin Tools (Admin-Tools)**. Das Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** dient zum Konfigurieren, Kalibrieren, Aktualisieren, Sichern und Ausführen von Systemprüfungen.

Zum Aufrufen des Menüs **Admin Tools (Admin-Tools)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **Admin Tools** im Menü **QubeVu Manager** aus ([Abbildung 2-1 auf Seite 8](#)).
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.



ANMERKUNG: Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten **admin** und **password**.

3. Der Bildschirm „Admin Tools“ (Admin-Tools) wird angezeigt.

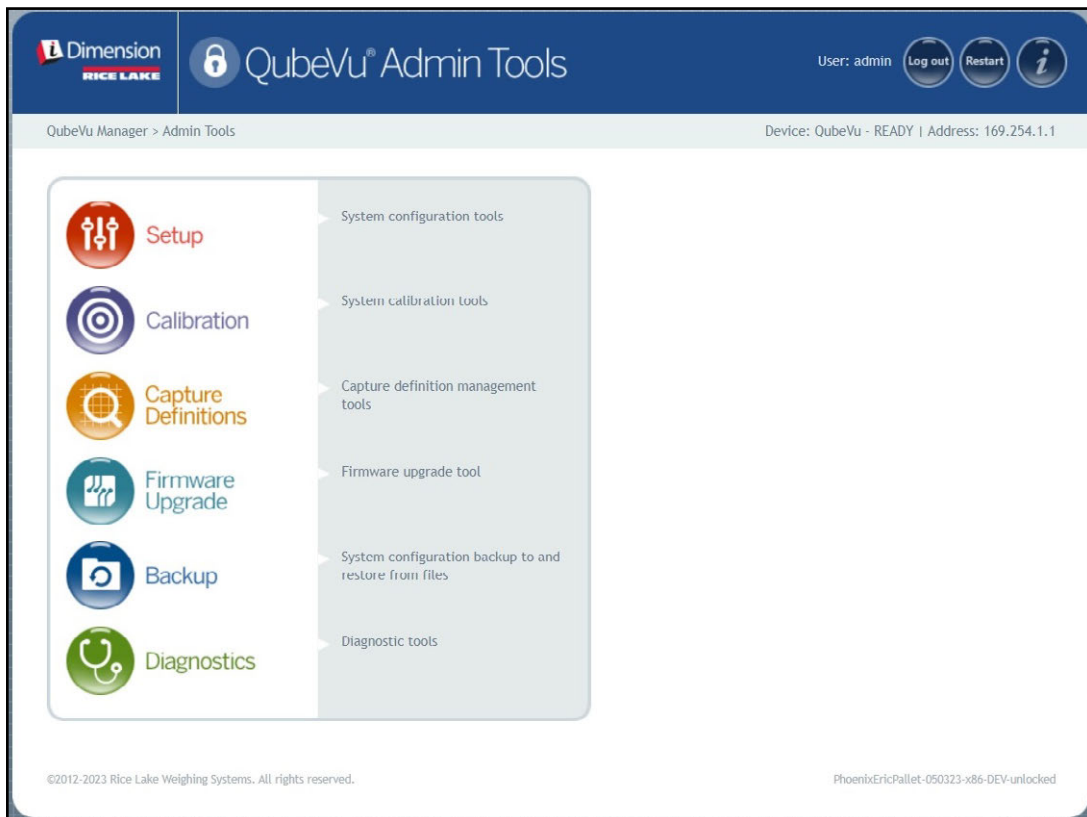


Abbildung 4-1. Menü „Admin Tools“ (Admin-Tools)


Objekt	Beschreibung
Setup	Allgemeine Einstellungen (optional und Waage), Mess-, Benutzer- und Netzwerkeinstellungen (Abschnitt 5.0 auf Seite 22)
Calibration (Kalibrierung)	Kalibrierungseinstellungen, Definition des Arbeitsbereichs und Kalibrierung der Kameras (Abschnitt 6.0 auf Seite 43)
Capture Definitions (Abmessungen erfassen)	Erfassungsdefinitionen für QubeVu (Abschnitt 7.0 auf Seite 71)
Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)	Zur Aktualisierung der Firmware (Abschnitt 8.0 auf Seite 73)
Backup (Sicherung)	Sicherung und Wiederherstellung von Einstellungen (Abschnitt 9.0 auf Seite 77)
Diagnostics (Systemprüfungen)	Einstellungen zur Systemprüfung (Abschnitt 10.0 auf Seite 80)

Tabelle 4-1. Navigation im Bildschirm „Admin Tools“ (Admin-Tools)

5.0 Menü „Setup“ (Einrichtung)

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **Setup (Einrichtung)**.

Zum Aufrufen des Menüs **Setup (Einrichtung)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **Admin Tools** im Menü **QubeVu Manager** aus ([Abbildung 2-1 auf Seite 8](#)).
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.



ANMERKUNG: Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten admin und password.

3. Wählen Sie  **Setup** im Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aus ([Abbildung 4.0 auf Seite 21](#)). Das Menü **Setup (Einrichtung)** wird angezeigt.

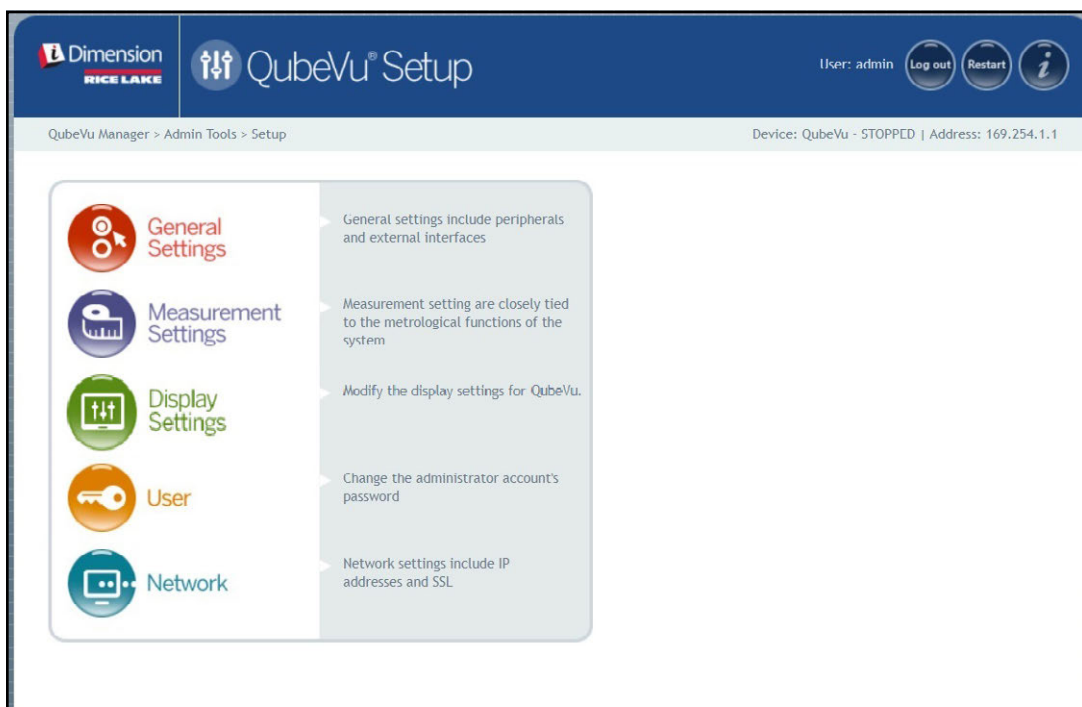


Abbildung 5-1. Menü „Setup“ (Einrichtung)


Parameter	Beschreibung
General Settings (Allgemeine Einstellungen)	Ändern der allgemeinen Einstellungen für QubeVu (Abschnitt 5.1 auf Seite 23).
Measurement Settings (Messeinstellungen)	Ändern der Messeinstellungen für QubeVu (Abschnitt 5.2 auf Seite 30).
Display Settings (Anzeigeeinstellungen)	Ändern der Anzeigeeinstellungen für QubeVu (Abschnitt 5.3 auf Seite 34).
User (Benutzer)	Ändern des Kennworts für das Administratorkonto (Abschnitt 5.4 auf Seite 38).
Network (Netzwerk)	Ändern der Netzwerkeinstellungen für QubeVu (Abschnitt 5.5 auf Seite 39).

Tabelle 5-1. Navigation im Menü „Setup“ (Einrichtung)

5.1 Menü „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen)

Das Menü **General Settings (Allgemeine Einstellungen)** bietet Zugriff auf die allgemeine Konfiguration des Geräts sowie die Konfiguration der Waage und der Kommunikationsschnittstelle.

Zum Aufrufen des Menüs **General Settings (Allgemeine Einstellungen)** gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie  **General Settings** im Menü **Setup (Einrichtung)** aus (Abbildung 5-1 auf Seite 22). Das Menü **General Settings (Allgemeine Einstellungen)** wird angezeigt.

Das Menü **General Settings (Allgemeine Einstellungen)** enthält zwei Registerkarten:

- General Settings (Allgemeine Einstellungen) (Abschnitt 5.1.1)
- External Cameras (Externe Kameras) (Abschnitt 5.1.2 auf Seite 27)

5.1.1 Registerkarte „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen)

Die Registerkarte **General Settings (Allgemeine Einstellungen)** ermöglicht das Anpassen und Ändern der Geräteeinstellungen (Tabelle 5-2 auf Seite 24):



Abbildung 5-2. Registerkarte „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen)

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Device Date/Time (Gerätedatum/-uhrzeit)	Konfigurierbares Datum und Uhrzeit.
2	Self-recovery (Selbstwiederherstellung)	Festlegung der Wiederherstellungsoption des Geräts. Standardeinstellung: Reboot Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • None (Keine) – Das System wechselt in den Stopp-Modus und es ist ein manueller Neustart erforderlich • Restart (Neustart) – Wenn das System einen kritischen Fehlerzustand festgestellt hat, startet das Gerät nach 10 Sekunden neu. • Reboot (Neu booten) – Wenn ein Fehler dreimal innerhalb von 15 Minuten auftritt, wird das Gerät neu gestartet.
3	Log level (Protokollebene)	Das Ändern dieser Einstellung zu „Error“ (Fehler) oder „Debug“ (Fehlersuche) erhöht das Volumen an technischen und Leistungsdaten der Diagnose- und Protokolldateien, die mit dem Befehl „ipaddress/log“ angezeigt werden. Standardeinstellung: debug Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Error (Fehler) – Es werden nur Fehlermeldungen protokolliert. • Info – Es werden nur Informationsmeldungen protokolliert. • Debug (Fehlersuche) – Es werden alle Meldungen protokolliert.
4	Scale (Waage)	Scale Type (Waagentyp) – Hier können verschiedenen Waagenoptionen ausgewählt werden: Auto , None (Keine), External (Extern), USB HID, Pennsylvania 7300, METTLER TOLEDO, MT-SICS, NCI, A&D FG, Dini, Rice Lake Indicator (Rice Lake-Anzeige) Comms parameters (Kommunikationsparameter) USB/RS-232 – Geben Sie die Einstellungen für die ausgewählten Waage ein; Beispiel für die konfigurierte Anzeige: Erforderliche Anwendungseinstellungen: 9600,N,8,1 <ul style="list-style-type: none"> • Baud rate (Baudrate): 9600 • Parity (Parität): None • Start bits (Startbits): 8 • Stop bit (Stopp-Bit): 1
5	Serielle Schnittstelle	Die zur Erfassung von Daten vom RS-232/Seriell-Umwandler bei Verbindung mit einem PC zu verwendende serielle Schnittstelle; Ausführliche Informationen zur Verwendung dieser Schnittstellen können Sie dem iDimension API-Handbuch (Abschnitt 12.5.1 auf Seite 96 zu den Details bei der Konfiguration einer TCP-Schnittstelle) entnehmen. <ul style="list-style-type: none"> • Standardeinstellung: Aus • Auswahlmöglichkeiten: Off (Aus), QubeVu, Cubiscan 110/150 Serial Port (Serieller Port) – Einrichtung als ein RS-232/USB-Umwandler zum Herstellen einer Verbindung mit einem PC.
6	TCP Interface (TCP-Schnittstelle)	Die bei Verwendung des TCP-Befehl/Antwort-Formats in einem Netzwerk zu verwendende TCP-Schnittstelle. <ul style="list-style-type: none"> • Standardeinstellung: Aus • Auswahlmöglichkeiten: Off (Aus), QubeVu, Cubiscan 110/150 • TCP Port (TCP-Port):
7	HTTP Interface (HTTP-Schnittstelle)	Die bei Verwendung des HTTP-Befehl/Antwort-Formats in einem Netzwerk zu verwendende HTTP-Schnittstelle. Protocol (Protokoll) <ul style="list-style-type: none"> • Standardeinstellung: Aus • Auswahlmöglichkeiten: Off (Aus), Text HTTP port (HTTP-Port) – Der zum Herstellen einer Kommunikationsverbindung verwendete Port. <ul style="list-style-type: none"> • Standardeinstellung: leer • Auswahlmöglichkeiten: Off (Aus), Text HTTP output format (HTTP-Ausgabeformat) <ul style="list-style-type: none"> • Standardeinstellung: leer • Auswahlmöglichkeiten: %DATETIME%, %CAPTUREID%, %LENGTH%, %WIDTH%, %HEIGHT%, %VOLUME%, %DIMUNIT%, %WEIGHT%, %WEIGHT-LB%, %WEIGHT-KG%, %WEIGHTUNIT%, %DISPLAYWEIGHT%, %BARCODES%, %STATUS und %%%%,

Tabelle 5-2. Parameter auf der Registerkarte „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen)

Konfigurieren der seriellen Schnittstelle

1. Wählen Sie **QubeVu** oder **Cubiscan 110/150** in der Dropdown-Liste der seriellen Schnittstellen aus (Pos. 5 in [Abbildung 5-2 auf Seite 23](#)).

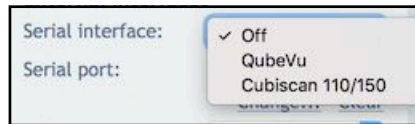


Abbildung 5-3. Adapterauswahl

2. Wählen Sie **Change... (Ändern...)** aus, bevor Sie das USB-/serielle Kabel einstecken. Die iDimension-Software beginnt mit dem Scannen nach einem neuen Kabel.



Abbildung 5-4. Kabelscan

3. Stecken Sie das Kabel in den USB-Anschluss der iDimension oder in den USB-Hub. Das Kabel wird erfasst.
4. Wählen Sie zum Fortsetzen **OK** aus.
5. Wählen Sie **Save** aus, um die Einrichtung der seriellen Emulation abzuschließen.



Abbildung 5-5. Kabel erfasst

Den Status der seriellen Schnittstelle können Sie auf der Registerkarte **General Settings (Allgemeine Einstellungen)** einsehen. Der Status wird nur dann aktualisiert, wenn die Seite aktualisiert oder das Dialogfeld **Change... (Ändern...)** ausgewählt wird.

Konfigurieren des Datums/der Uhrzeit

Der Parameter **Date/Time (Datum/Uhrzeit)** stellt das Datum und die Uhrzeit ein. Das Datum und die Uhrzeit werden für Konfigurationsänderungen an der Zeitmarke verwendet, die sich wiederum auf die Zertifizierung für den eichpflichtigen Betrieb auswirkt.


1. Wählen Sie in den „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen)  aus, um die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit des Geräts zu ändern.



Abbildung 5-6. Registerkarte „Date and Time“ (Datum und Uhrzeit)

2. Wählen Sie **Now** aus, um das Datum und die Uhrzeit auf die Einstellungen des lokalen Computers zu setzen, oder geben Sie ein neues Datum und eine neue Uhrzeit ein.
3. Wählen Sie eine **Time Zone (Zeitzone)** aus.
4. Wählen Sie **Done** aus, um die Einstellungen zu übernehmen.

5.1.2 Registerkarte „External Cameras“ (Externe Kameras)

Das Hinzufügen von externen Kameras erfordert die Konfiguration der AXIS IP-Kamera mithilfe dem Dienstprogramm AXIS IP Utility. Stellen Sie sicher, dass die Konfiguration der IP-Kamera den Netzwerkeinstellungen des PCs entspricht. Die standardmäßige statische IP-Adresse der Kamera lautet 192.168.0.90. Weitere Informationen zum Dienstprogramm Axis IP Utility finden Sie unter [Abschnitt 12.2 auf Seite 89](#). Das Dienstprogramm finden Sie im Anzeigeterminal auf dem USB-Stick mit den Installationsdateien.

1. Zum Hinzufügen einer neuen externen Kamera wählen Sie **Add New Camera (Neue Kamera hinzufügen)** aus.

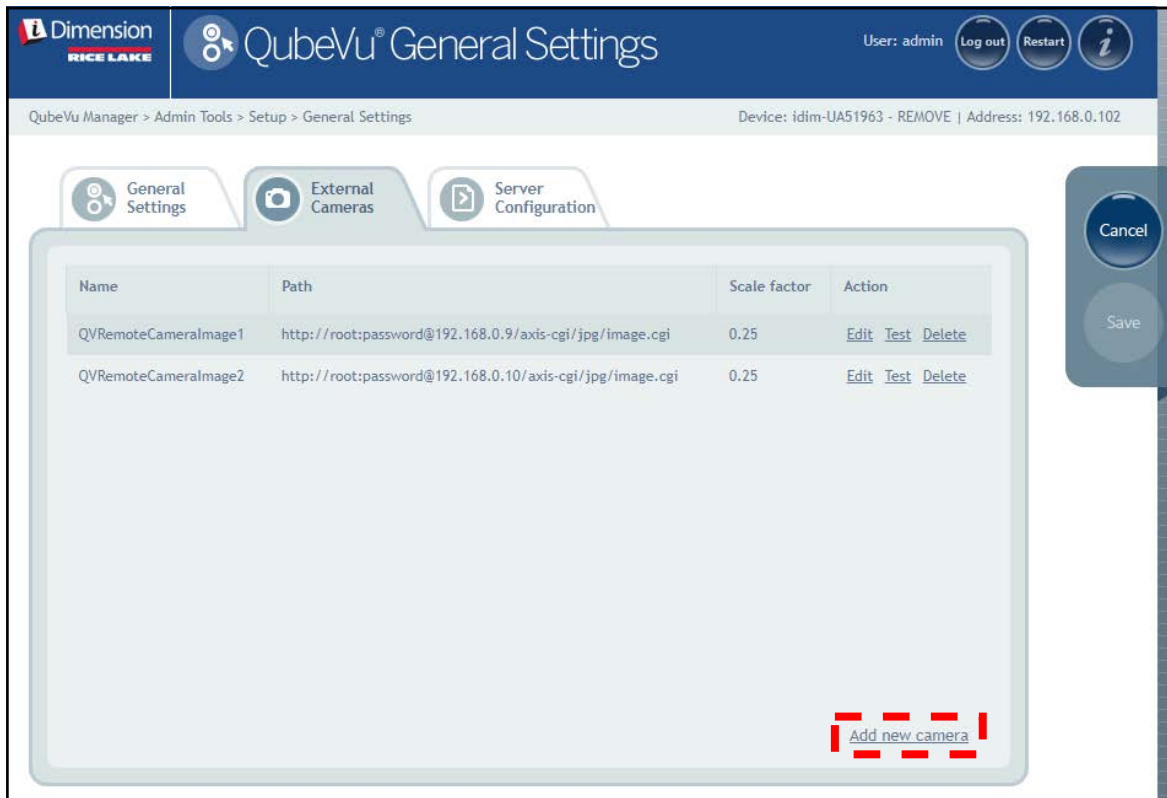


Abbildung 5-7. Registerkarte „External Camera“ (Externe Kamera)

2. Die Seite aktualisiert, wobei den Spalten „Name“, „Path“ (Pfad) und „Scale factor“ (Skalierungsfaktor) ein temporärer Text hinzugefügt wurde.



Abbildung 5-8. Temporäre Kamerainformationen

3. Geben Sie den gewünschten Kameranamen ein.



ANMERKUNG: Die Kamera-Anzeige zeigt nur Bilder mit der Benennungssyntax **QVRemoteImageX** an (dabei steht X für die numerische Reihenfolge der Kamera).

4. Konfigurieren Sie die Pfadinformationen (`http://Benutzername:Kennwort@xx.xx.xx.xx/mjpg/video.mjpg`) wie folgt:
 - Benutzername:Kennwort – Die Anmeldeinformationen aus Benutzername und Kennwort.
 - @xx.xx.xx.xx – IP-Adresse der Kamera (Beispiel: 192.168.0.90).
 - Mpg/video.mjpg
5. Setzen Sie den Skalierungsfaktor auf 0,25.



HINWEIS: Der Skalierungsfaktor reduziert die Größe des Originalbildes, um Bandbreite durch einen benutzerdefinierten Prozentwert einzusparen. In diesem Beispiel wird die Größe des Originalbildes um 25 Prozent (0,25) reduziert.



6. Wählen Sie **OK**.
7. Wählen Sie zum Fortfahren  aus.
8. QubeVu Manager wird neu gestartet und zeigt anschließend die Startseite an.
9. Kehren Sie zur Registerkarte „External Cameras“ (Externe Kameras) zurück und wählen Sie **Test** aus.
10. Wählen Sie  aus.



Abbildung 5-9. Externe Kamera

5.1.3 Registerkarte „Server Configuration“ (Server-Konfiguration)

Stellt Angaben zum Server bereit, auf den das Gerät Mess- und Bilddaten hochlädt.



HINWEIS: Derzeit kann nur ein Server konfiguriert werden.

Hinzufügen eines Servers

1. Dateien können auf die folgenden Arten ausgewählt werden:
 - Ziehen Sie die Datei in das Feld „Server #1“ (Server 1).
 - Wählen Sie **browse for files... (Nach Dateien suchen...)**, um eine Server-Konfigurationsdatei auszuwählen (siehe [Abbildung 5-10 auf Seite 28](#)).

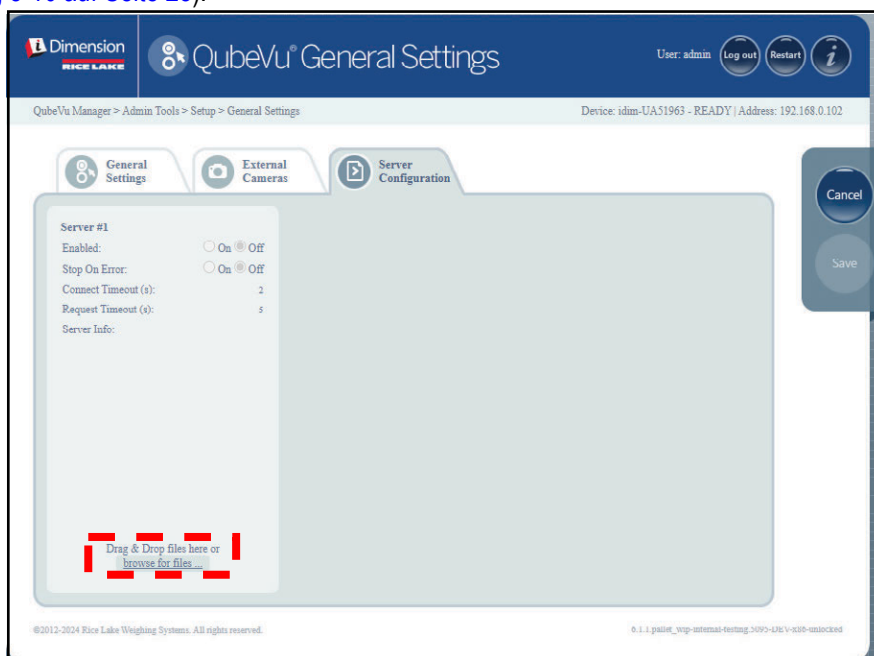


Abbildung 5-10. Registerkarte „Server Configuration“ (Server-Konfiguration)

2. Anpassen der Server-Parameter.

Server #1

Enabled: ① On Off

Stop On Error: ② On Off


Connect Timeout (s): ③

Request Timeout (s): ④

Server Info: ⑤

Press Save to apply settings from:
aws.json

Abbildung 5-11. Server-Konfigurationsparameter

3. Wählen Sie  aus.

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Enabled (Aktiviert)	Muss auf ON (EIN) gesetzt sein, um Messungen und Bilddateien an den Server zu senden.
2	Stop On Error (Bei Fehler anhalten)	On (Ein) – Das System stoppt das Hochladen, wenn ein Fehler auftritt. Off (Aus) – Das System ignoriert Fehler und setzt das Hochladen fort. HINWEIS: Das System sendet fehlgeschlagene Uploads nicht erneut.
3	Connect Timeout (Zeitüberschreitung beim Herstellen einer Verbindung)	Die Zeit in Sekunden, nach der das System den Versuch einstellt, eine Verbindung mit dem Server herzustellen.
4	Request Timeout (Zeitüberschreitung bei Anfrage)	Die Zeit in Sekunden, nach der das System den Versuch einstellt, Daten an den Server zu senden.
5	Server Info (Server- Informationen)	Zeigt den Namen des Servers an.

Tabelle 5-3. Server-Konfigurationsparameter

5.2 Menü „Measurement Settings“ (Messeinstellungen)

Zeigt die Messeinstellung in den Parametermenüs an und ermöglicht es dem Benutzer, die Einstellungen zu ändern.



WICHTIG: Das Ändern der Messparameter macht die Zertifizierung von CubeVu für den eichpflichtigen Betrieb ungültig.

Zum Aufrufen des Menüs **Measurement Settings (Messeinstellungen)** gehen Sie wie folgt vor:


- Wählen Sie  **Measurement Settings** im Menü **Setup (Einrichtung)** aus (Abbildung 5-1 auf Seite 22). Das Menü **Measurement Settings (Messeinstellungen)** wird angezeigt.
- Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem auf die Auswirkungen einer Änderung der Messparameter hingewiesen wird. Wenn Sie mit den Bedingungen einverstanden sind, wählen Sie **OK** aus.



Abbildung 5-12. Dialogfeld „Measurement Settings (Messeinstellungen)“

- Das Menü „Measurement Settings (Messeinstellungen)“ wird angezeigt.

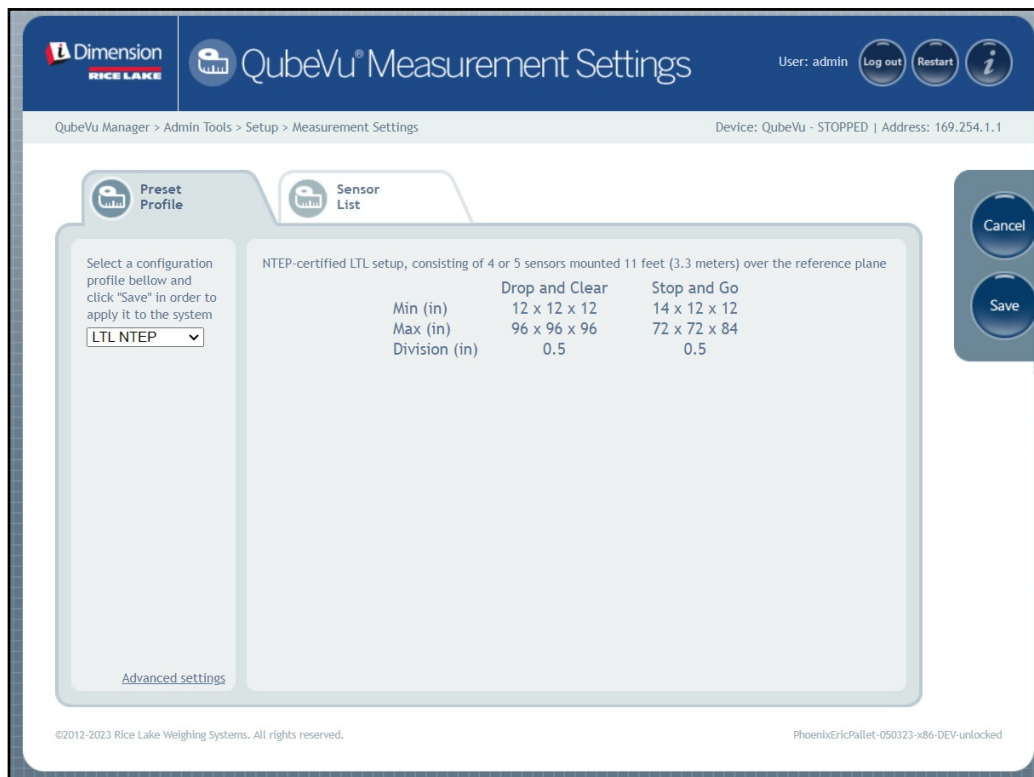


Abbildung 5-13. Registerkarte „Measurement Settings (Messeinstellungen)“

Das Menü „Measurement Settings“ (Messeinstellungen) enthält zwei Registerkarten:

- Preset Profile (Voreingestelltes Profil) ([Abschnitt 5.2.1](#))
- Sensors List (Sensorenliste) ([Abschnitt 5.2.3 auf Seite 33](#))

5.2.1 Registerkarte „Measurement Settings“ (Messeinstellungen)

Nehmen Sie die gewünschten Änderungen auf den Registerkarten in den **Measurement Settings (Messeinstellungen)** vor. Informationen zu den Parametern finden Sie in der [Tabelle 5-2 auf Seite 24](#)

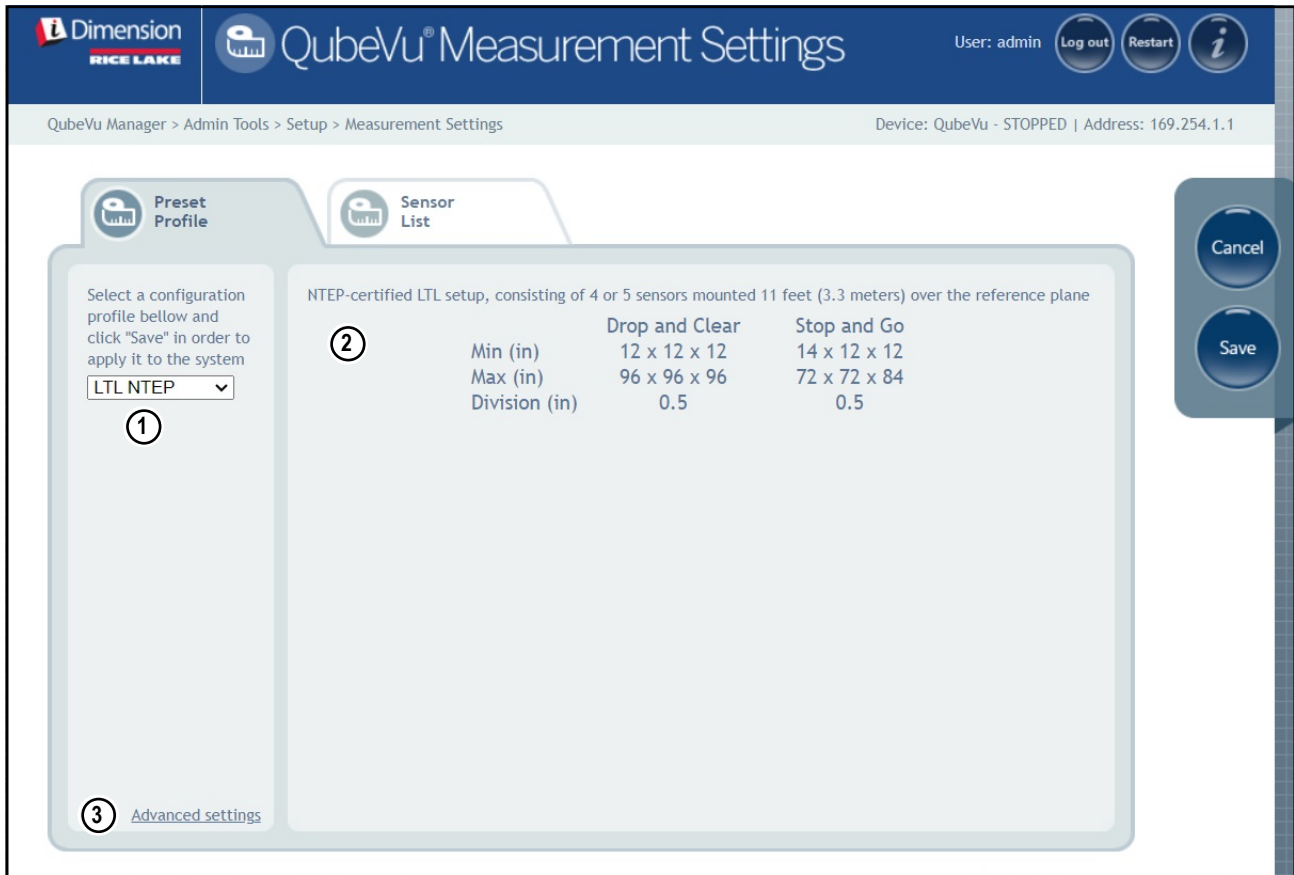


Abbildung 5-14. Registerkarte „Measurement Settings“ (Messeinstellungen)

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Preset Profile (Voreingestelltes Profil)	Es können mehrere Profile mit jeweils spezifischen Messeinstellungen konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Pallet (Palette): Metric (Metrisch), LTL NTEP, LTL OIML/EU, US Customary (US-Standard) • Parcel (Paket): Metric (Metrisch) 1,2 m, Metric 1,5 m, Metric 2,0 m, US 48in, US 60in, US 80in • In-motion (In Bewegung): Metric (Metrisch), US Customary (US-Standard)
2	Profilbeschreibung	Hier werden die Spezifikationen des jeweils ausgewählten voreingestellten Profils aufgeführt.
3	Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)	Öffnet die „Advanced Measurement Settings“ (Erweiterten Messeinstellungen) (siehe Abschnitt 5.2.2 auf Seite 32)

Tabelle 5-4. Funktionen auf der Registerkarte „Preset Profile“ (Voreingestelltes Profil)

5.2.2 Erweiterte Messeinstellungen im Menü „Configuration Editor“ (Konfigurationseditor)

Dieses Menü enthält verschiedene Parameter, die sich auf die Messungen auswirken.

Zum Aufrufen des Menüs **Measurement Advanced Settings (Erweiterte Messeinstellungen)** gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie **Advanced settings (Erweiterte Einstellungen)** im Menü **Measurement Settings (Messeinstellungen)** aus (Abbildung 5-1 auf Seite 22). Das Menü **Configuration Editor (Konfigurationseditor)** wird angezeigt.



WICHTIG: Vor dem Ändern von Parametern müssen Sie sich zunächst mit Rice Lake Weighing Systems in Verbindung setzen.

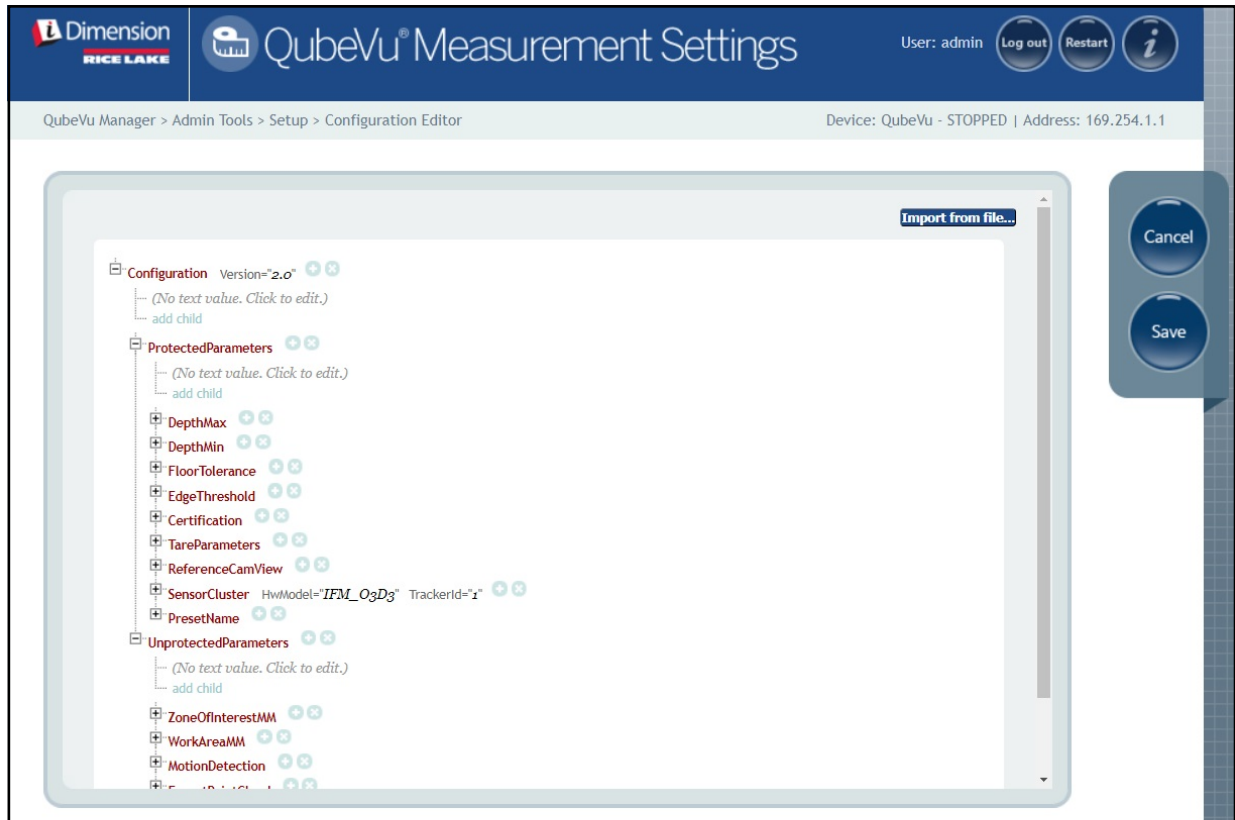


Abbildung 5-15. Erweiterte Messeinstellungen

5.2.3 Registerkarte „Sensor List“ (Sensorenliste)

Die Registerkarte „Sensor List“ (Sensorenliste) ermöglicht den Zugriff auf den Betriebsstatus und den Kalibrierungsstatus von iDimension.

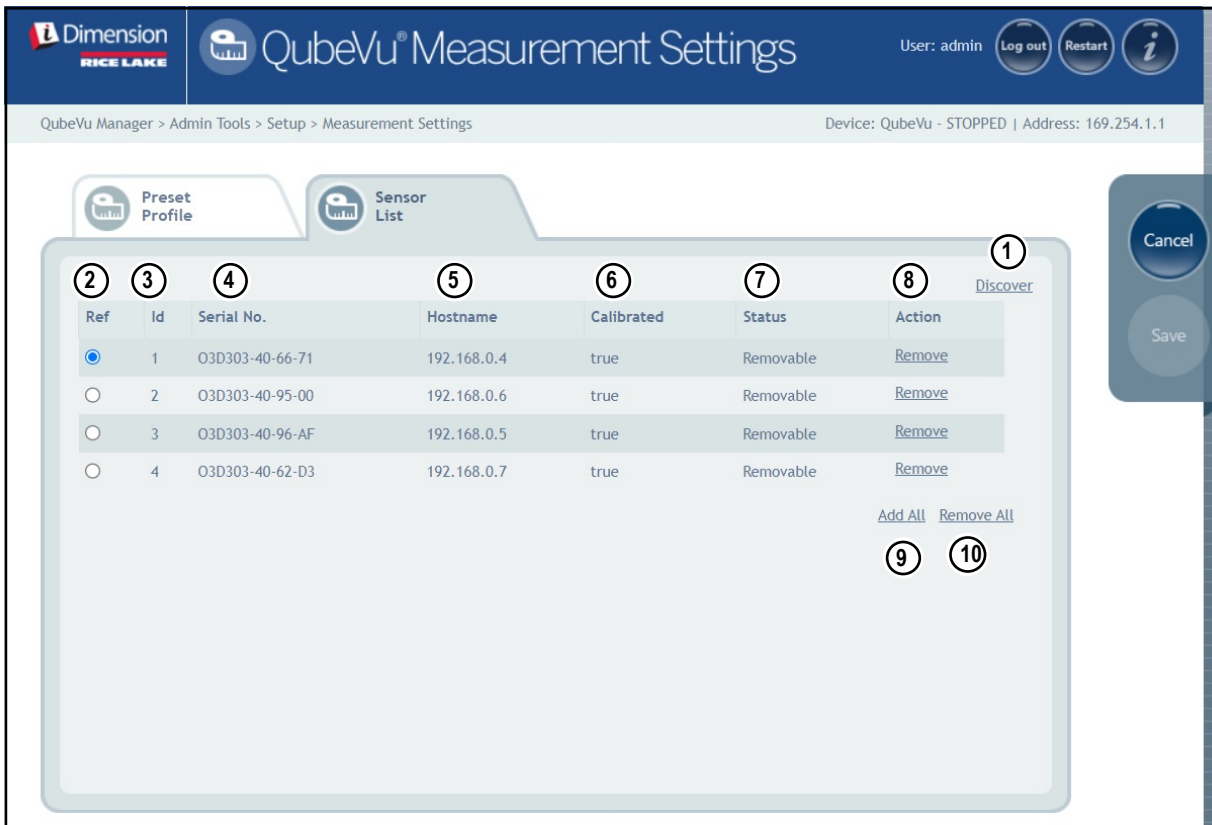


Abbildung 5-16. Funktionen auf der Registerkarte „Sensor List“ (Sensorenliste)

Objekt	Parameter	Beschreibung
1	Discover (Erfassen)	Nach einer Neuinstallation, dem Ausführen der Funktion „Remove All“ (Alle entfernen) oder einem Sensoraustausch wählen Sie Discover (Erfassen) , um die Sensorenliste und Firmware mit den IFM-Sensoren zu aktualisieren, die für das iDimension-System verwendet werden.
2	Ref	Die „Ref“- oder Referenzauswahl konfiguriert, welcher Sensor als visuelle Referenz verwendet werden soll, wenn die Option „Set Work Area“ (Arbeitsbereich einrichten) im Menü „Calibration“ (Kalibrierung) ausgewählt wurde, und definiert die Anzeige für eine inkorrekte Platzierung in der USB-Anzeige korrekt. Wenn ein fünfter Überkopfsensor verwendet wird, wählt die iDimension-Software diesen Sensor automatisch als Referenzsensor.
3	ID (Kennung)	Die Zuweisung einer Kennung zu einem Sensor wird automatisch von der Firmware durchgeführt. Die Kennung wird im IFM-Sensor mithilfe von Vision Assistant durchgeführt.
4	Serial No. (Seriennummer)	Die Seriennummer des IFM-Sensors.
5	Host name (Hostname)	Die IP-Adresse des IFM-Sensors. IP-Adressen werden mithilfe von IFM Vision Assistant zugewiesen und müssen die gleiche Netzwerkadresse und das gleiche Subnetz mit einmaligen Hostnummern wie die Netzwerkeinstellungen der iDimension-Software verwenden. Die Werkseinstellungen der IFM-Sensoren lauten: <ul style="list-style-type: none"> • ID 1 = 192.168.0.4 • ID 2 = 192.168.0.5 • ID 3 = 192.168.0.6 • ID 4 = 192.168.0.7 • ID 5 = 192.168.0.8 (anwendbar bei einer Installation mit 5 Sensoren) • ID 5 = 192.168.0.24 (anwendbar bei einer Installation mit 8 Sensoren) • ID 7 = 192.168.0.25 (anwendbar bei einer Installation mit 8 Sensoren) • ID 8 = 192.168.0.26 (anwendbar bei einer Installation mit 8 Sensoren)


Tabelle 5-5. Einstellungen zur Erfassung von remoten Sensoren

Objekt	Parameter	Beschreibung
6	Calibrated (Kalibriert)	Der Parameter „Calibrated“ (Kalibriert) gibt an, ob der betreffende Sensor bereits kalibriert wurde oder nicht. <ul style="list-style-type: none"> • True – Während der Erstinstallation wurden die Sensoren nicht für das iDimension-Gerät kalibriert. Nach einer erfolgreichen Kalibrierung ändert sich der Status zu „Yes“ (Ja). Wenn ein Sensor vor Ort ausgetauscht wurde, wird eine neue Seriennummer und der Status als „No“ (Nein) angezeigt. • False – Die remoten Sensoren wurden bei der Erstinstallation kalibriert. Wenn sich die IP-Adressen nach einer Installation vor Ort geändert haben, entfernen Sie alle Sensoren, führen die Funktion „Discover“ (Erfassen) aus und fügen die neuen Sensoren hinzu, bevor Sie eine neue Kalibrierung durchführen.
7	Status	Das Feld „Status“ definiert den aktuellen Verbindungsstatus jedes Sensors nach der Erstinstallation, nachdem die Funktionen „Discover“ (Erfassen) und „Add All“ (Alle hinzufügen) ausgeführt wurden. <ul style="list-style-type: none"> • Removable (Entfernbar) – Der Sensor wurde während der Erstinstallation identifiziert. • Available (Verfügbar) – Der Sensor wurde erkannt, ist aber nicht mit dem Netzwerk-Switch verbunden
8	Action (Maßnahme)	Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Add (Hinzufügen) – Sie können jeden Sensor einzeln zur eingebetteten Firmware hinzufügen, wir empfehlen jedoch, die Option „Add All“ (Alle hinzufügen) zu verwenden. Nach der Auswahl dieser Funktion ist eine Kalibrierung erforderlich. • Remove (Entfernen) – Sie können jeden Sensor einzeln aus der eingebetteten Firmware entfernen, wir empfehlen jedoch, die Option „Remove All“ (Alle entfernen) zu verwenden, wenn Sensoren ausgetauscht wurden oder sich die IP-Adressen geändert haben. Dann fügen Sie alle Sensoren wieder mit der Option „Add All“ (Alle hinzufügen) hinzu. Nach der Auswahl dieser Funktion ist eine Kalibrierung erforderlich.
9	Add All (Alle hinzufügen)	Fügt alle Sensoren hinzu, deren Status „Pending Add“ (Hinzufügen ausstehend) lautet. Nach der Auswahl dieser Funktion ist eine Kalibrierung erforderlich.
10	Remove All (Alle entfernen)	Entfernt alle Sensoren, deren Status als „Removable“ (Entfernbar) angezeigt wird. Diese Funktion wird nach dem Austausch eines Sensors oder nach der Änderung der IP-Adressen nach einer Kalibrierung ausgeführt. Nach der Auswahl dieser Funktion ist eine Kalibrierung erforderlich.

Tabelle 5-5. Einstellungen zur Erfassung von remoten Sensoren (Fortsetzung)

5.3 Menü „Display Settings“ (Anzeigeeinstellungen)

So greifen Sie auf die Anzeigeeinstellungen zu:

- Wählen Sie  **Display Settings** im Menü **Setup (Einrichtung)** aus (Abbildung 5-1 auf Seite 22), um das Menü **Display Settings (Anzeigeeinstellungen)** aufzurufen.

5.3.1 Operator Display (Bediener-Anzeige)

Die Anzeigeeinstellungen konfigurieren die Funktionen der USB-Anzeige.

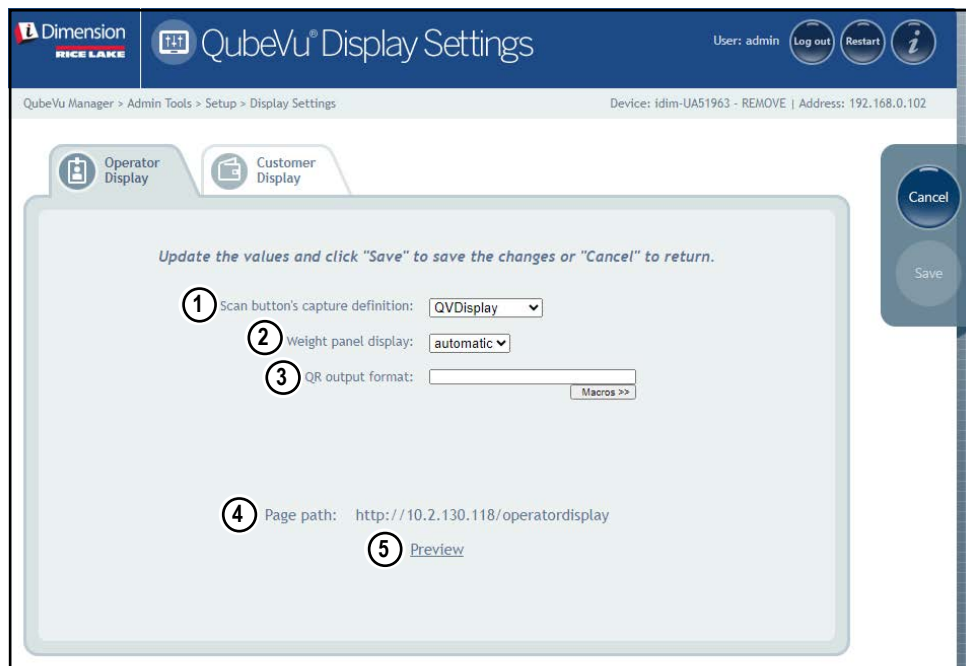


Abbildung 5-17. Operator Display (Bediener-Anzeige)



HINWEIS: Informationen zur Touchscreen-Anzeige finden Sie unter [Abschnitt 3.1 auf Seite 17](#).


Die Schaltfläche „Scan“ (Scannen) und die Echtzeit-Anzeige sind in der Kunden-Anzeige nicht verfügbar.

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Scan button's capture definition (Erfassungsdefinition für die Schaltfläche „Scan“ (Scannen))	Wählen Sie eine Erfassungsdefinition in der Liste aus, um eine Schaltfläche Scan (Scannen) zur Bediener-Anzeige hinzuzufügen. Das Hinzufügen einer Schaltfläche Scan (Scannen) zur Bediener-Anzeige ermöglicht das manuelle Auslösen einer Volumenmessung durch das System. Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • QVDemo – Die Schaltfläche „Scan“ (Scannen) führt den QVDemo-Scan durch. • QVDisplay – Die Schaltfläche „Scan“ (Scannen) führt den QVDisplay-Scan durch. • Default (Standard) – Keine Schaltfläche „Scan“ (Scannen). HINWEIS: Die Parameter in diesem Dropdown-Menü werden von den Erfassungsdefinitionen abgeleitet (siehe Siehe Abschnitt 7.0 auf Seite 71).
2	Weight panel display (Gewichtspanel)	Standardeinstellung: Automatic Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Automatic (Automatisch) – Die USB-Anzeige zeigt das Gewichtspanel mit oder ohne zugehöriger Waage an. • Hidden (Ausgeblendet) – Das Gewichtspanel wird aus der USB-Anzeige entfernt.
3	QR output format (HTTP-Ausgabeformat)	Konfiguriert einen QR-Code, der auf der USB-Anzeige dargestellt wird. Es können Makros ausgewählt werden, die verschiedene Definitionen bereitstellen: <ul style="list-style-type: none"> • %DATETIME% • %CAPUREID% • %LENGHT% • %WIDTH% • %HEIGHT% • %VOLUME% • %DIMUNIT% • %WEIGHT% • %WEIGHT-LB% • %WEIGHT-KG% • %WEIGHTUNIT% • %DISPLAYWEIGHT% • %BARCODE% • %%%%
4	Page path (Seitenpfad)	Die Adressen der Bediener-Anzeige.
5	Preview (Vorschau)	Zeigt eine Vorschau der Konfiguration an.

Tabelle 5-6. Einstellungsmöglichkeiten für die „Operator Display“ (Bediener-Anzeige) ()

5.3.2 Kunden-Anzeige

Die Anzeigeeinstellungen konfigurieren die Funktionen der USB-Anzeige.

- Wählen Sie  **Display Settings** im Menü **Setup (Einrichtung)** aus (Abbildung 5-1 auf Seite 22), um das Menü **Display Settings (Anzeigeeinstellungen)** aufzurufen.
- Wählen Sie die Registerkarte **Customer Display (Kunden-Anzeige)** aus.

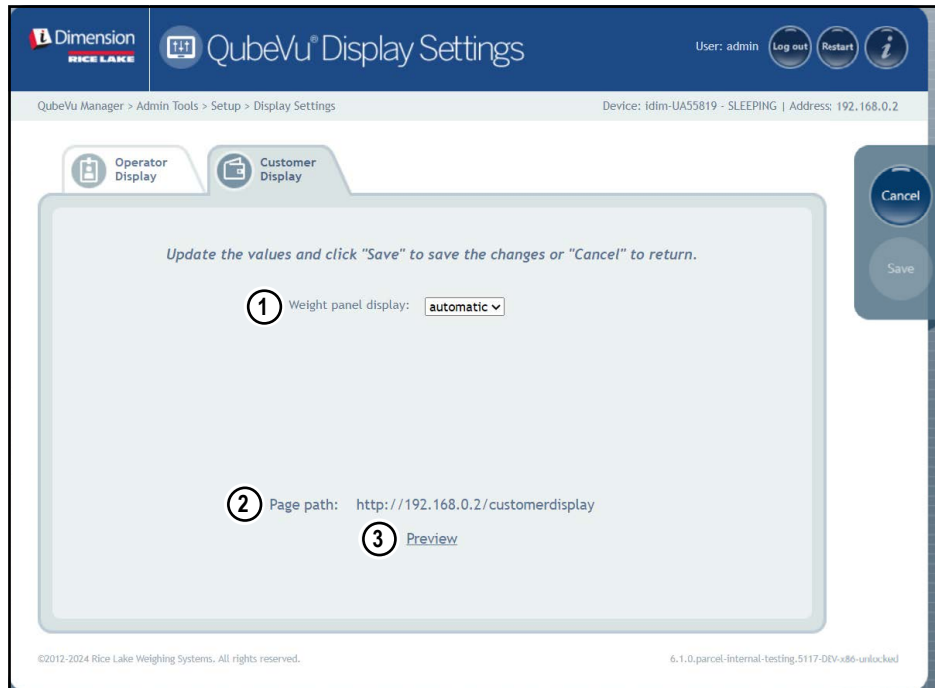


Abbildung 5-18. Customer Display (Kunden-Anzeige)



HINWEIS: Informationen zur Touchscreen-Anzeige finden Sie unter **Abschnitt 3.1 auf Seite 17**.

Die Schaltfläche „Scan“ (Scannen) und die Echtzeit-Anzeige sind in der Kunden-Anzeige nicht verfügbar.

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Weight panel display (Gewichtspanel)	Standardeinstellung: Automatic Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Automatic (Automatisch) – Die USB-Anzeige zeigt das Gewichtspanel mit oder ohne zugehöriger Waage an. • Hidden (Ausgeblendet) – Das Gewichtspanel wird aus der USB-Anzeige entfernt.
2	Page path (Seitenpfad)	Die Adressen der Bediener-Anzeige.
3	Preview (Vorschau)	Zeigt eine Vorschau der Konfiguration an.

Tabelle 5-7. Einstellungsmöglichkeiten für die „Customer Display“ (Kunden-Anzeige) ()

Anzeigebeispiele

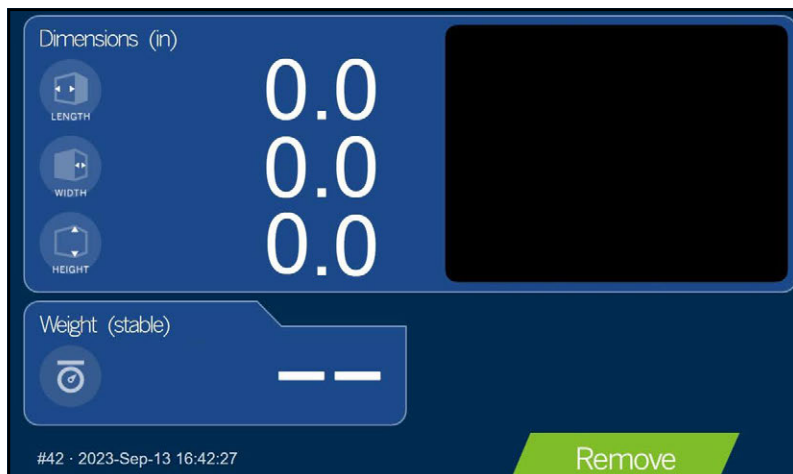


Abbildung 5-19. Standard-Anzeige



Abbildung 5-20. Kunden-Anzeige



ANMERKUNG: Die in [Abbildung 5-20](#) dargestellte Anzeige ist für einen anderen Dimensionierer und dient lediglich als Referenz.

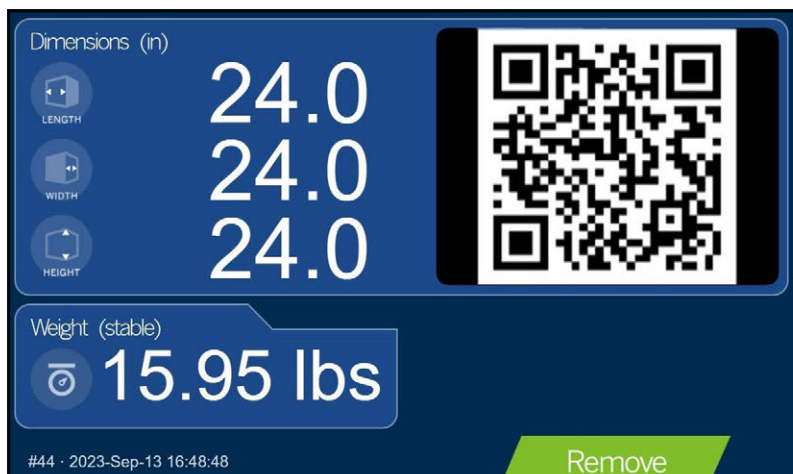



Abbildung 5-21. Beispiel-Anzeige mit einem QR-Code

5.4 Menü „User“ (Benutzer)

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **User (Benutzer)**. Das Menü **User (Benutzer)** ermöglicht das Ändern des Standard-Kennworts.

Zum Aufrufen des Menüs **User (Benutzer)** gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie  **User** im Menü **Setup (Einrichtung)** aus (Abbildung 5-1 auf Seite 22). Das Menü **User (Benutzer)** wird angezeigt.

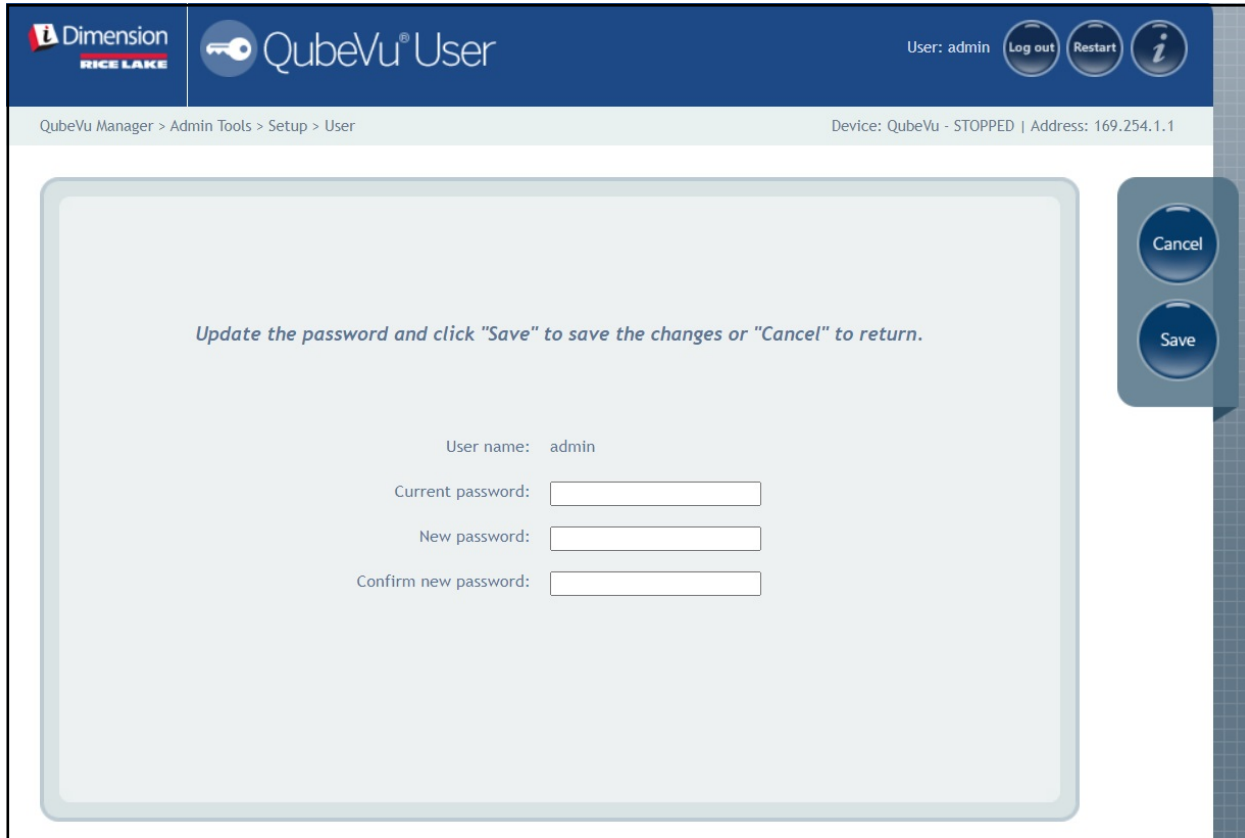


Abbildung 5-22. Registerkarte „User“ (Benutzer)

Beachten Sie bei der Vergabe eines neuen Kennworts die folgenden Kriterien:


- Mindestlänge: 6 Zeichen
- Maximale Länge: 511 Zeichen
- Alle druckbaren Zeichen mit Ausnahme von Unicode-Zeichen.
- Das neue Kennwort muss sich vom zuletzt verwendeten Kennwort unterscheiden.



ANMERKUNG: Zum Zurücksetzen des Kennworts ist die Unterstützung durch das Herstellerwerk erforderlich.

5.5 Menü „Network“ (Netzwerk)

Mit dem Menü **Network (Netzwerk)** können Sie die Netzwerkparameter konfigurieren. Zum Aufrufen des Menüs **Network (Netzwerk)** gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie  **Network** im Menü **Setup (Einrichtung)** aus (Abbildung 5-1 auf Seite 22). Das Menü **Network (Netzwerk)** wird angezeigt.

5.5.1 Registerkarte „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen)

Die Registerkarte **Network Settings (Netzwerkeinstellungen)** enthält Parameter zur Konfiguration der Netzwerkeinstellungen.

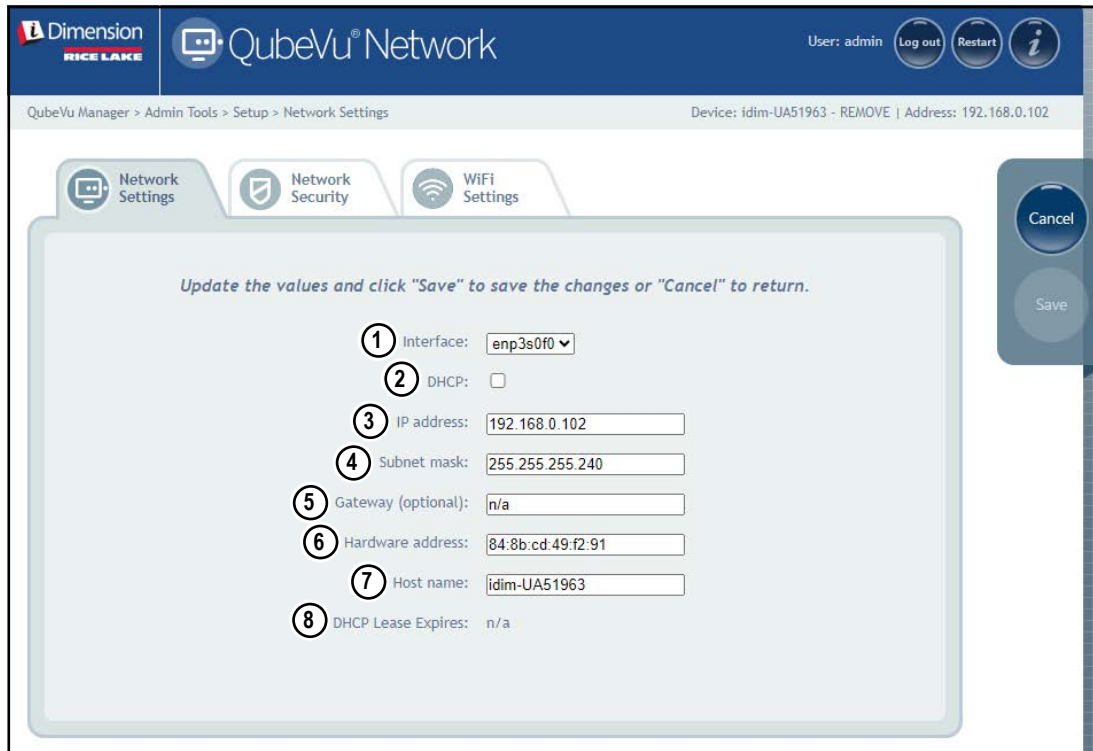


Abbildung 5-23. Standardeinstellungen der Netzwerkschnittstelle

Geben Sie Netzwerkeinstellungen ein oder ändern Sie die vorhandenen Netzwerkeinstellungen.

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Interface (Schnittstelle)	Es gibt zwei Ethernet-Parameter, eth0 oder eth. Dieser Parameter legen fest, welcher Port des Systems verwendet wird. Standardeinstellung: eth0
2	DHCP	Aktiviert oder deaktiviert DHCP.
3	IP-Adresse	Wenn DHCP deaktiviert ist, definieren Sie eine einmalige IP-Adresse für jeden installierten iDimension-Palettendimensionierer. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, wenn Sie nicht sicher wissen, wie eine neue IP-Adresse konfiguriert wird. Wenn statische IP-Adressen verwendet werden, greifen Sie über den Hostnamen oder die IP-Adresse (<a href="http://<Hostname>/">http://<Hostname>/ ; <a href="http://<IP-Adresse>/">http://<IP-Adresse>/) auf den Palettendimensionierer zu: Standard-IP-Adresse: 192.169.0.1
4	Subnetzmaske	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um die richtige Einstellung zu erfahren. Standardeinstellung: 255.255.255.0
5	Gateway	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um die richtige Einstellung zu erfahren. Standardeinstellung: 192.168.0.2 HINWEIS: Der Parameter „Gateway“ kann nicht aufgerufen werden, wenn DHCP aktiviert ist.

Tabelle 5-8. Parameter der Netzwerkschnittstelle

Pos.	Parameter	Beschreibung
6	Hardware Address (Hardware-Adresse)	Nicht ändern! Jedem iDimension-Palettendimensionierer ist eine einmalige Hardware-MAC-Adresse zugewiesen.
7	Host name (Hostname)	Der Standard-Hostname ist der alphanumerische Teil der Seriennummer des Geräts. Für jedes Gerät kann ein einmaliger Hostname mit bis zu 15 Zeichen definiert werden.
8	DHCP Lease Expires (Ablauf DHCP-Lease)	Zeigt die Zeit an, wenn das DHCP-Lease abläuft.. Die DHCP-Lease-Zeit wird in der Regel vom Internet Service Provider bereitgestellt und die Dauer variiert.

Tabelle 5-8. Parameter der Netzwerkschnittstelle (Fortsetzung)

5.5.2 Registerkarte „Network Security“ (Netzwerksicherheit)

Die Einstellungen auf der Registerkarte **Network Security (Netzwerksicherheit)** ermöglichen eine erhöhte Sicherheit durch Verschlüsselung der Kommunikation mit der iDimension-Software mit Hypertext Transfer Protocol (HTTPS). In der Standardeinstellung erfolgt die Kommunikation mit der iDimension-Software über HTTP.

Zum Konfigurieren der Optionen auf der Registerkarte **Network Security (Netzwerksicherheit)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Registerkarte **Network Security (Netzwerksicherheit)** aus, um die aktuellen Einstellungen anzuzeigen.
2. Wählen Sie **Enable HTTPS (HTTPS aktivieren)** aus.
3. Wählen Sie aus.
4. Wählen Sie die Zertifikatsdatei aus.
 - Die Zertifikate können entweder selbstsigniert oder durch Drittparteien signiert sein und werden nicht ausschließlich von Rice Lake Weighing Systems bereitgestellt.
5. Geben Sie den Dateinamen von Schlüssel- und Zertifikatsdatei sowie die Schlüssel-Passphrase ein.
6. Wählen Sie aus, um die Informationen vom PC an die iDimension-Software zu übertragen.

Dimension RICE LAKE QubeVu® Network User: admin Log out Restart i

QubeVu Manager > Admin Tools > Setup > Network Settings Device: idim-UA51963 - REMOVE | Address: 192.168.0.102

Network Settings Network Security WiFi Settings

SSL certificate

Public key algorithm	rsaEncryption
Issuer	CN = QubeVuCharlestownTestCA, C = US, L = Charlestown
Subject	C = US, ST = Massachusetts, L = Charlestown, O = QubeVuTest, OU = QubeVuTest, CN = QubeVuCharlestownTestCA
Validity	Nov 2 15:34:26 2022 GMT to Nov 2 15:34:26 2023 GMT
Usage	
Thumb print algorithm	sha1
Thumb print	40:5e:a4:d6:eb:3f:3e:49:7f:5e:dc:87:98:f9:4d:f4:ef:4b:f8:28

Enable HTTPS:

Upload new key and certificate

Key file: No file chosen Cert file: No file chosen

Key pass phrase:

Cancel Save

Abbildung 5-24. Registerkarte „Network Security“ (Netzwerksicherheit)



ANMERKUNG: Bei aktiviertem HTTPS sind sowohl die HTTP- als auch die HTTPS-Adressen verfügbar.

5.5.3 Registerkarte „WiFi Settings“ (WLAN-Einstellungen)

Auf der Registerkarte **WiFi Settings (WLAN-Einstellungen)** werden die Eigenschaften und Details der WLAN-Verbindung angezeigt.

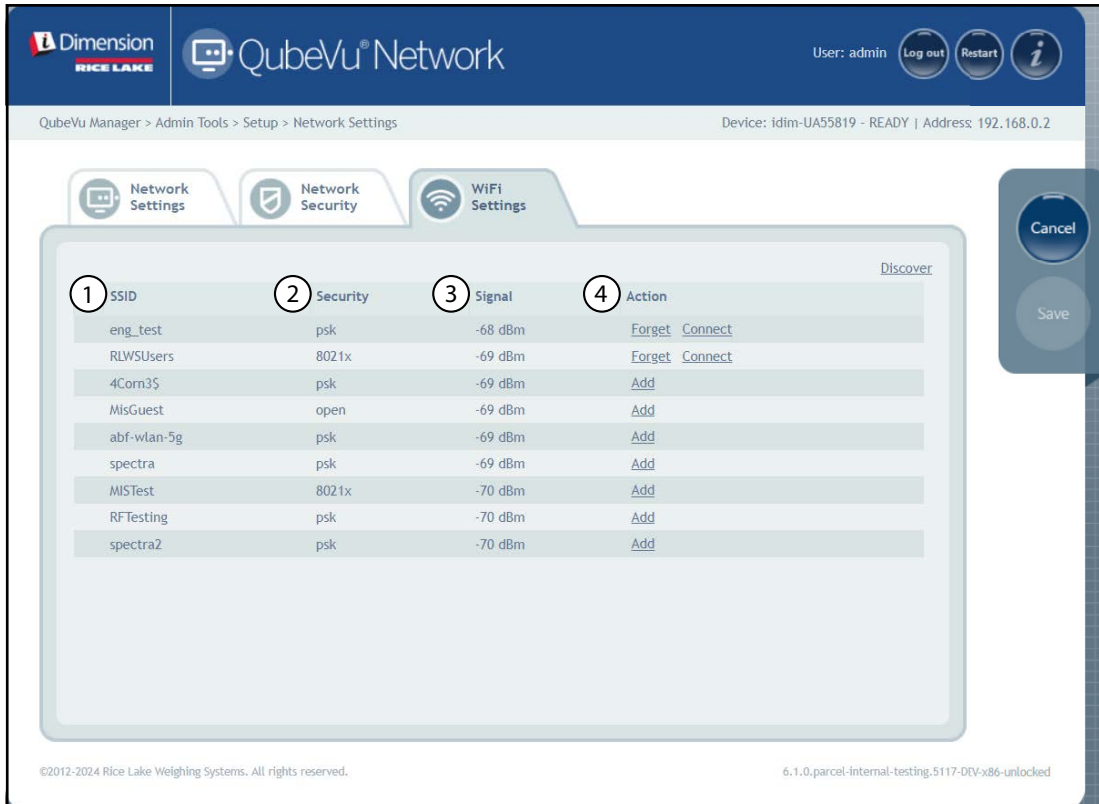


Abbildung 5-25. Registerkarte „WiFi Settings“ (WLAN-Einstellungen)

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	SSID	Bezeichnung des drahtlosen Netzwerks
2	Security (Sicherheit)	Netzwerksicherheitstyp: <ul style="list-style-type: none"> • open (offen) – keine Authentifizierung • psk (pre-shared key) – vorab verteilter Schlüssel zur Authentifizierung • 8021x – WPA Enterprise-Sicherheit
3	Signal	Signalstärke des drahtlosen Netzwerks
4	Action (Maßnahme)	Verfügbare Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Add (Hinzufügen) – fügt das drahtlose Netzwerk zur Liste der gespeicherten Netzwerke hinzu und stellt eine Verbindung her • Connect (Verbindung herstellen) – stellt eine Verbindung zu einem zuvor hinzugefügten drahtlosen Netzwerk her • Disconnect (Verbindung trennen) – trennt eine bestehende Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk • Forget (Vergessen) – entfernt das drahtlose Netzwerk zur Liste der gespeicherten Netzwerke

Tabelle 5-9. Registerkarte „WiFi Settings“ (WLAN-Einstellungen), Parameter

6.0 Menü „Calibration“ (Kalibrierung)

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **Calibration (Kalibrierung)**. Eine Kalibrierung ist bei der Ersteinrichtung, nach dem Hinzufügen oder Austauschen von Sensoren oder wenn die Sensoren nicht mehr aufeinander abgestimmt sind erforderlich. In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Kalibrierungsobjekt [Abschnitt 6.1 auf Seite 43](#)
- Zugriff auf das Menü „Calibration“ (Kalibrierung) [Abschnitt 6.2 auf Seite 44](#)
- Kalibrierung eines Produkts der Flex-, LTL- oder PWD-Serie [Abschnitt 6.3 auf Seite 45](#)
- Kalibrierung eines Produkts der LTL XL-Serie [Abschnitt 6.4 auf Seite 51](#)
- Plus-Kalibrierung [Abschnitt 6.5 auf Seite 60](#)
- Menü „Set Work Area“ (Arbeitsbereich einrichten) [Abschnitt 6.6 auf Seite 66](#)
- Überprüfen der Kalibrierung [Abschnitt 6.7 auf Seite 70](#)

6.1 Kalibrierungsobjekt

Ein Kalibrierungsobjekt wird mit jedem Gerät ausgeliefert. Es ist für eine korrekte Kalibrierung erforderlich. Es gibt drei Arten von Kalibrierungsobjekten:

- Schachbrett mit 8 x 7 Feldern (1118 mm x 982 mm), verpackt in einem Karton mit Schaumstoffeinsatz.
- Schachbrett mit 7 x 6 Feldern (980 mm x 840 mm), verpackt in einem Karton mit Schaumstoffeinsatz.
- Schachbrett mit 7 x 6 Feldern (288 mm x 252 mm), verpackt in einem Karton mit Schaumstoffeinsatz.



HINWEIS: Das Kalibrierungsverfahren ist unabhängig vom verwendeten Kalibrierungsobjekt gleich.

Das kleinste Schachbrett wird nur mit dem iDim Plus verwendet.



WICHTIG: Die Kalibrierungsobjekte dürfen nicht verschmutzt oder beschädigt werden.

Das Kalibrierungsobjekt zur Lagerung wieder vorsichtig in den Karton mit dem Schaumstoffeinsatz legen.

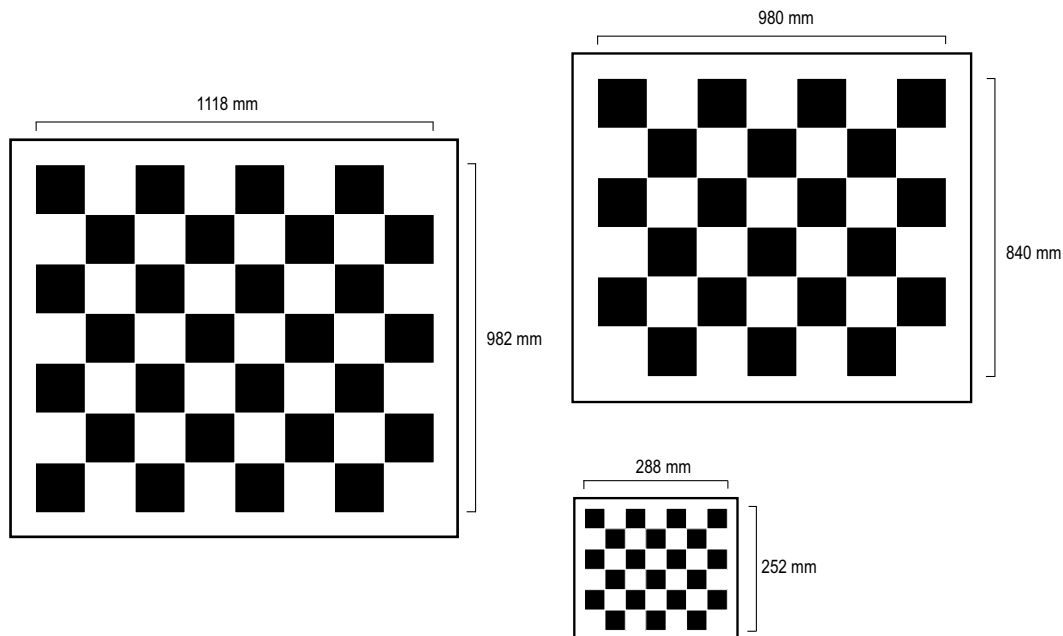



Abbildung 6-1. Kalibrierungsobjekte

6.2 Zugriff auf das Menü „Calibration“ (Kalibrierung)

Zum Aufrufen des Menüs **Calibration (Kalibrierung)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **Admin Tools** im Menü **QubeVu Manager** aus ([Abbildung 2-1 auf Seite 8](#)). Das Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** wird angezeigt ([Abbildung 4.0 auf Seite 21](#)).
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.



ANMERKUNG: Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten **admin** und **password**.


3. Wählen Sie  **Calibration** im Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aus ([Abbildung 4.0 auf Seite 21](#)). Das Menü **Calibration (Kalibrierung)** wird angezeigt.



Abbildung 6-2. Menü „Calibration“ (Kalibrierung)

4. Fahren Sie mit einem der folgenden Abschnitt fort:
 - [Abschnitt 6.3 auf Seite 45](#) zur Kalibrierung eines Produkts der Flex-, LTL- oder PWD-Serie
 - [Abschnitt 6.4 auf Seite 51](#) zur Kalibrierung eines Produkts der LTL XL-Serie

6.3 Kalibrierung eines Produkts der Flex-, LTL- oder PWD-Serie

Die Ersteinrichtung erfordert eine Ausrichtung der Sensoren zur Mitte der Bodenwaage oder zum Kalibrierungsobjekt mit Hilfe eines Fadenkreuzes. Die Kalibrierung erfordert die Verwendung des Kalibrierungsobjekts und muss an 5 Punkten vorgenommen werden. Die Kalibrierung wird durchgeführt, indem das Kalibrierungsobjekt an der 4-Uhr-Position (120°) platziert und dann in jedem folgenden Schritt um 30° im Uhrzeigersinn gedreht wird.



1. Wählen Sie  **Sensor Calibration** im Menü **Calibration (Kalibrierung)** aus (Abbildung 6-2 auf Seite 44). Das Menü **Sensors Calibration (Sensorkalibrierung)** wird angezeigt.



Abbildung 6-3. Menü „Sensors Calibration“ (Sensorkalibrierung)

2. Wählen Sie  **Edit** aus, um den Konfigurationsmodus aufzurufen. Die Popup-Meldung zum Wechsel in den Konfigurationsmodus wird kurz angezeigt.



ANMERKUNG: Wenn die Meldung auch nach mehreren Minuten nicht geschlossen wird, aktualisieren Sie die Anzeige des Browsers.



Abbildung 6-4. Meldung zum Wechsel in den Kalibrierungsmodus

3. Richten Sie das Kalibrierungsobjekt unter den remoten Sensoren mithilfe des Fadenkreuzes als Zentrierhilfe aus:
 - Stellen Sie sich, dass die Sensorstangen ordnungsgemäß montiert sind.
 - Eine exakte Ausrichtung ist nicht entscheidend.
 - Die Ausrichtung definiert die Kalibrierposition jedes Sensors.

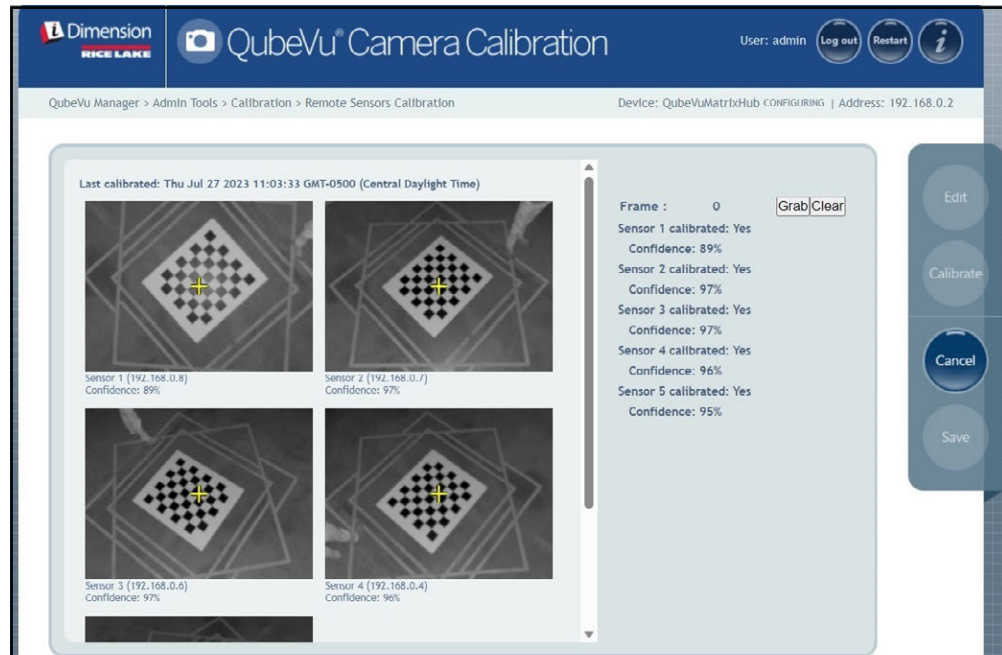


Abbildung 6-5. Menü „Sensors Calibration“ (Sensorkalibrierung)

4. Wählen Sie **Grab** aus. Die Popup-Meldung zur Erfassung des Frames wird kurz angezeigt.



Abbildung 6-6. QubeVu-Meldung zur Erfassung des Frames

5. Der erste Frame wurde jetzt erfasst. Beachten Sie, dass der Frame-Zähler von 0 auf 1 erhöht wurde.

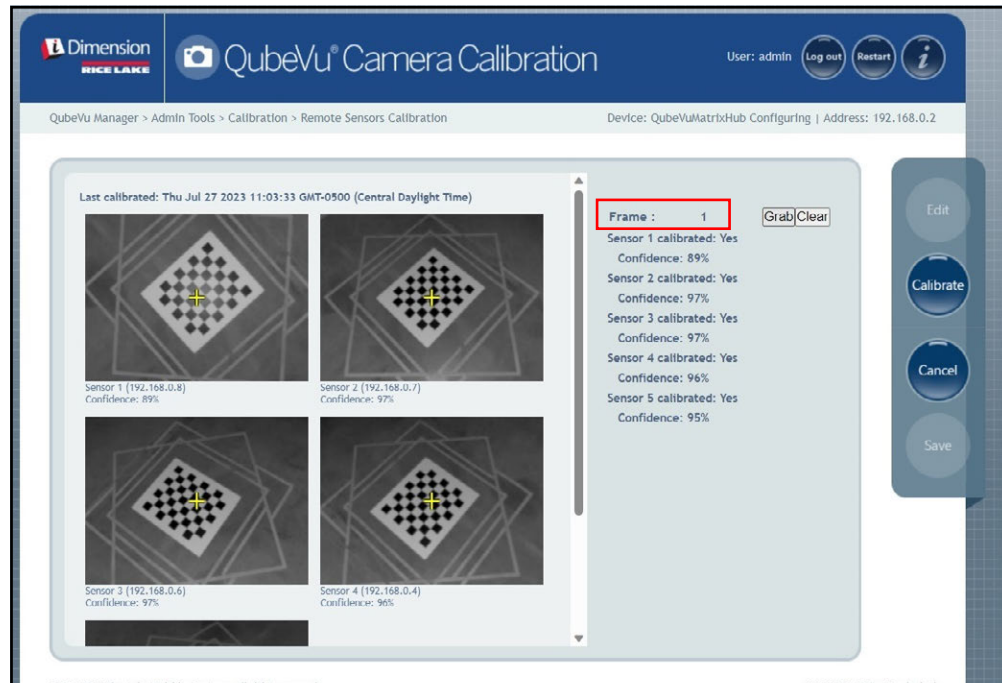


Abbildung 6-7. Menü „Sensors Calibration“ (Sensorkalibrierung)

6. Drehen Sie das Kalibrierungsobjekt im Uhrzeigersinn für die nächste Erfassung, wie in [Tabelle 6-1](#) angegeben.
7. Wiederholen Sie die Schritte [Schritt 3](#) bis [Schritt 6](#) für vier weitere Instanzen (insgesamt 5 Erfassungen).

Erfassung/ Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts mit Turm	Position des Kalibrierungsobjekts bei hängender Version
2/1		

Tabelle 6-1. Erforderliche Ausrichtung des Kalibrierungsobjekts

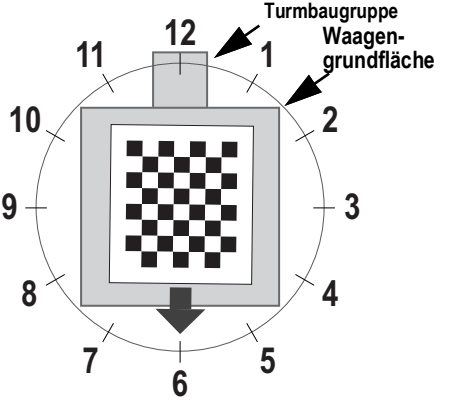
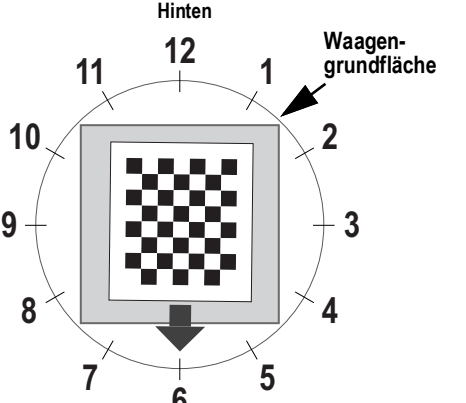
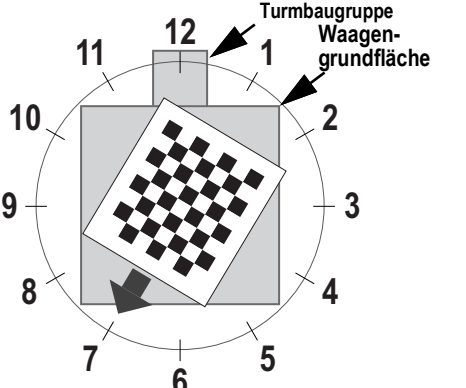
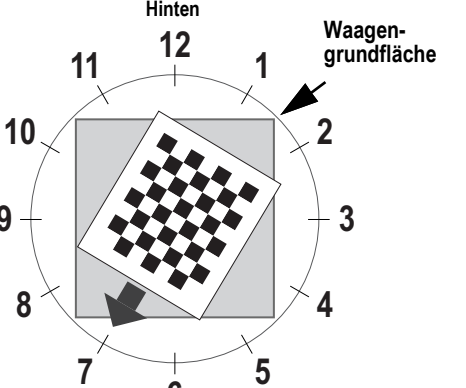
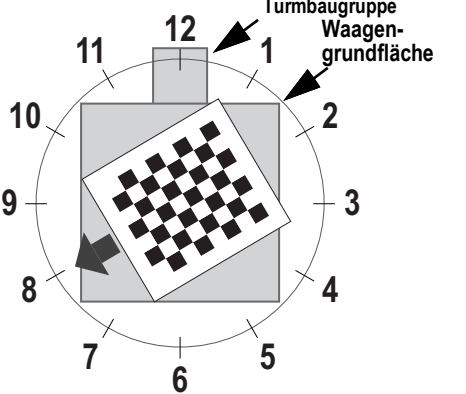
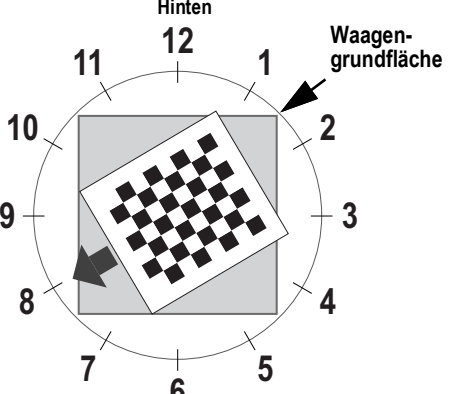
Erfassung/ Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts mit Turm	Position des Kalibrierungsobjekts bei hängender Version
3/2		
4/3		
5/4		

Tabelle 6-1. Erforderliche Ausrichtung des Kalibrierungsobjekts (Fortsetzung)

8. Wenn alle Frames erfasst wurde, zeigt QubeVu die Kalibrierungsergebnisse und die Zuverlässigkeitsstufe der Sensoren an.

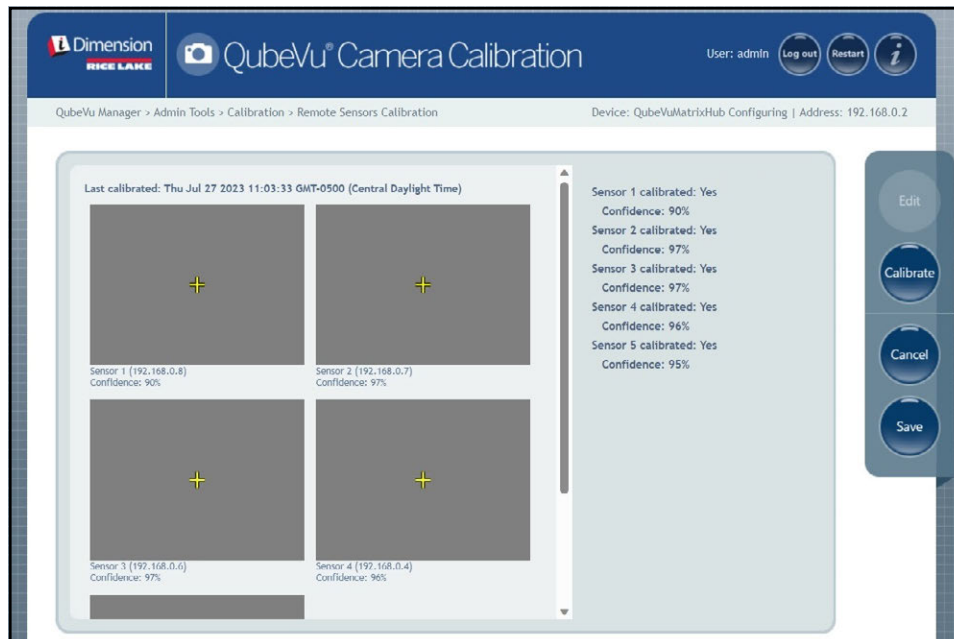



Abbildung 6-8. Kalibrierungsergebnisse der Sensoren



HINWEIS: Es sind mindestens drei Erfassungen erforderlich, um erfasste Bilder zu speichern. Wenn die Kalibrierung fehlschlägt, prüfen Sie, ob das System direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war und führen Sie eine neue Kalibrierung durch.

9. Wählen Sie  aus. Die Eingabeaufforderung zur Speicherung der Kalibrierungsdetails wird angezeigt.

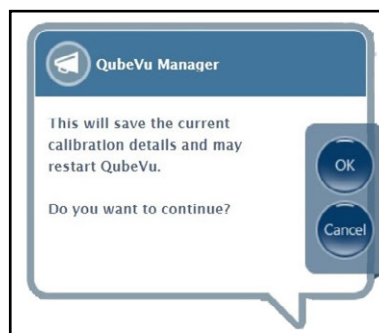


Abbildung 6-9. Eingabeaufforderung zur Speicherung der Kalibrierungsdetails

10. Wählen Sie zum Fortfahren  aus.

11. Nach dem Speichern der Kalibrierungsdetails wird die Eingabeaufforderung zum Neustarten oder Rebooten des Systems angezeigt.
12. Wählen Sie die gewünschte Option aus und lassen Sie QubeVu den Befehl verarbeiten.



Abbildung 6-10. Eingabeaufforderung zum Reboot oder Neustart

13. Es wird eine Meldung angezeigt, die auf die gewählte Option hinweist. In diesem Beispiel wurde „Restart“ (Neustart) ausgewählt.

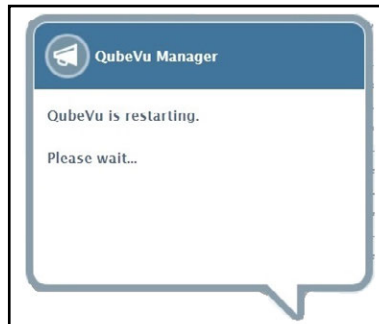



Abbildung 6-11. Meldung zum Neustart

14. Die Kalibrierung ist abgeschlossen. Weiter mit [Abschnitt 6.6 auf Seite 66](#).

6.4 Kalibrierung eines Produkts der LTL XL-Serie

Die Ersteinrichtung erfordert eine Ausrichtung der Sensoren zur Mitte der Bodenwaage oder zum Kalibrierungsobjekt mit Hilfe eines Fadenkreuzes. Während der Kalibrierung werden Frames des Kalibrierungsobjekts an den strategischen Punkten unter S1 (4), S2 (4) erfasst und das Gerät (2) direkt neu gestartet. Unter S1 und S2 wird das Kalibrierungsobjekt an der 3-Uhr-Position platziert und dann in jedem Schritt um 30° im Uhrzeigersinn gedreht. Wenn sich das Kalibrierungsobjekt direkt unter dem Gerät befindet, wird es an der 3-Uhr-Position auf der Bodenwaage platziert und einmal um 30° im Uhrzeigersinn gedreht.

1. Wählen Sie  **Sensor Calibration** im Menü **Calibration (Kalibrierung)** aus (Abbildung 6-2 auf Seite 44). Das Menü **Remote Sensors Calibration (Kalibrierung der remoten Sensoren)** wird angezeigt.

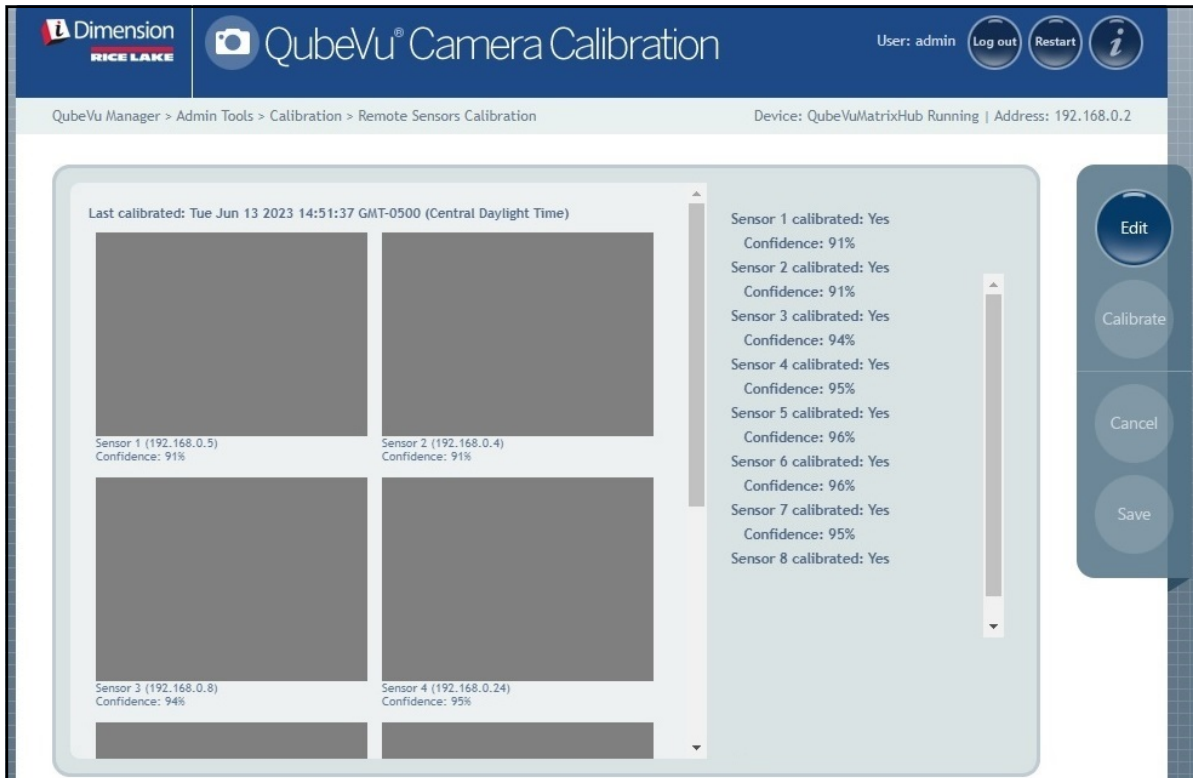



Abbildung 6-12. Menü „Remote Sensors Calibration“ (Kalibrierung der remoten Sensoren)

2. Wählen Sie  **Edit** aus, um den Konfigurationsmodus aufzurufen. Es wird kurz eine Popup-Meldung angezeigt.



ANMERKUNG: Wenn die Meldung auch nach mehreren Minuten nicht geschlossen wird, aktualisieren Sie die Anzeige des Browsers.

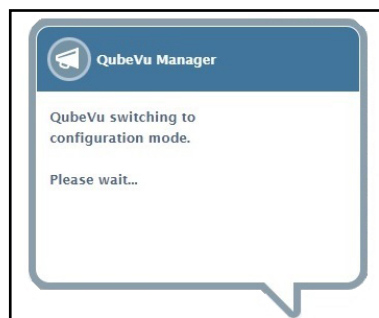


Abbildung 6-13. Meldung zum Wechsel in den Kalibrierungsmodus

3. Platzieren Sie das Kalibrierungsobjekt direkt unter dem Referenzsensor (S1) und richten Sie dann die Sensoren S3/S5/S7 zur Mitte des Kalibrierungsobjekts aus:
 - Stellen Sie sich, dass die Sensorstangen ordnungsgemäß montiert sind.
 - Eine exakte Ausrichtung ist nicht entscheidend.
 - Die Ausrichtung definiert die Kalibrierposition jedes Sensors.

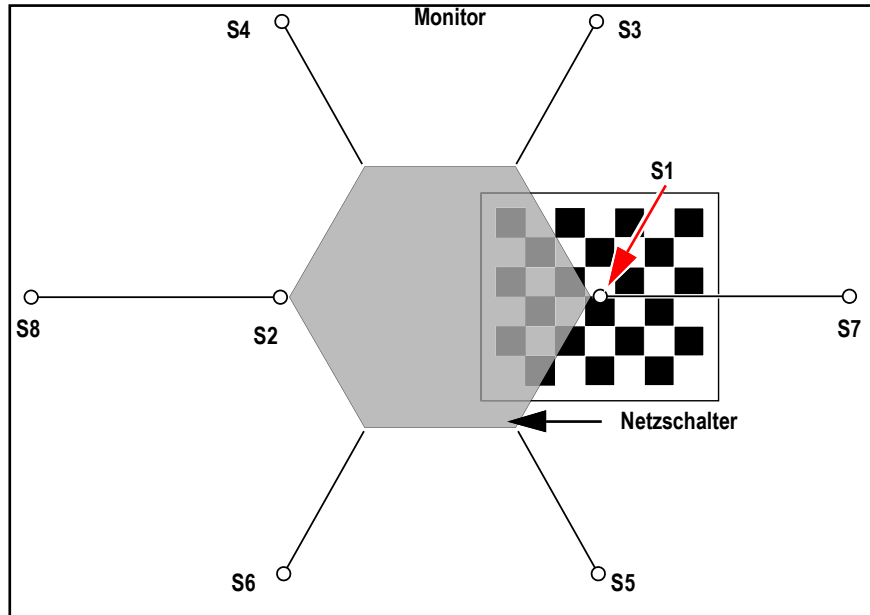


Abbildung 6-14. Kalibrierungsobjekt unter S1 und ausgerichtet mit S3/S7/S5

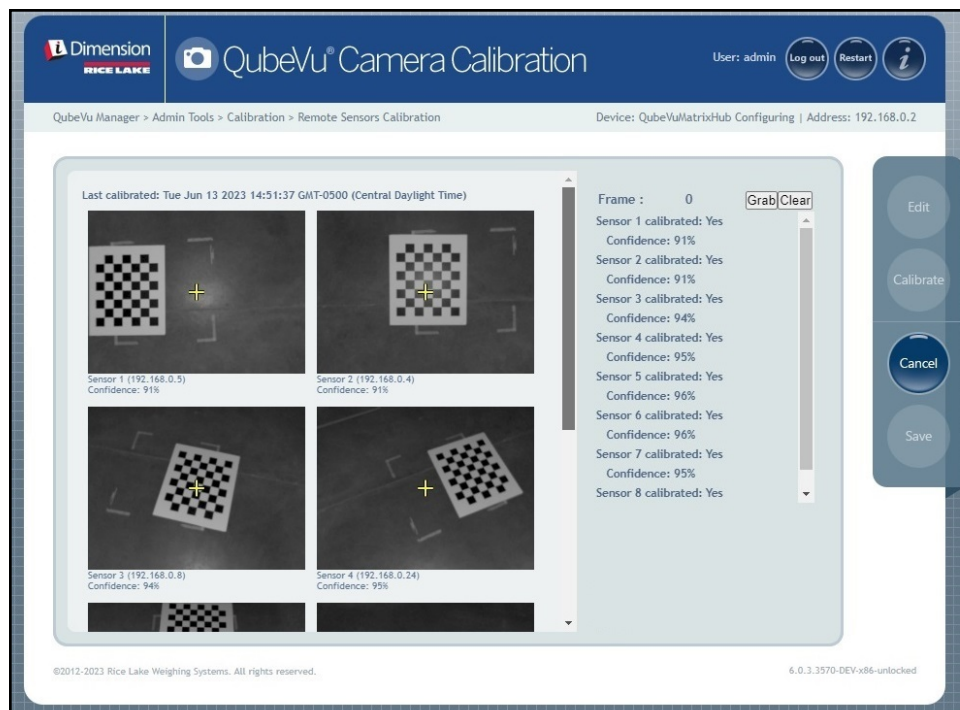


Abbildung 6-15. Kalibrierungsobjekt unter S1

4. Wählen Sie **Grab** aus. Die Popup-Meldung zur Erfassung des Frames wird kurz angezeigt.

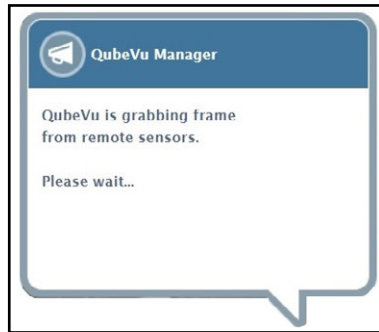


Abbildung 6-16. QubeVu-Meldung zur Erfassung des Frames

5. Der erste Frame wird erfasst und der Parameter „Frame“ wird auf 1 erhöht.
 6. Drehen Sie das Kalibrierungsobjekt im Uhrzeigersinn für die nächste Erfassung, wie in [Tabelle 6-2](#) angegeben.
 7. Wiederholen Sie die Schritte [Schritt 4](#) bis [Schritt 6](#) für drei weitere Instanzen (insgesamt 4 Erfassungen für S1).

Erfassung/ Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts	Erfassung/ Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts
2/1		4/3	
3/2			

Tabelle 6-2. Ausrichtung des Kalibrierungsobjekts für die Sensoren S1/S3/S7/S5

8. Platzieren Sie das Kalibrierungsobjekt direkt unter dem Referenzsensor (S2) und richten Sie dann die Sensoren S4/S6/S8 zur Mitte des Kalibrierungsobjekts aus:
 - Stellen Sie sich, dass die Sensorstangen ordnungsgemäß montiert sind.
 - Eine exakte Ausrichtung ist nicht entscheidend.
 - Die Ausrichtung definiert die Kalibrierposition jedes Sensors.

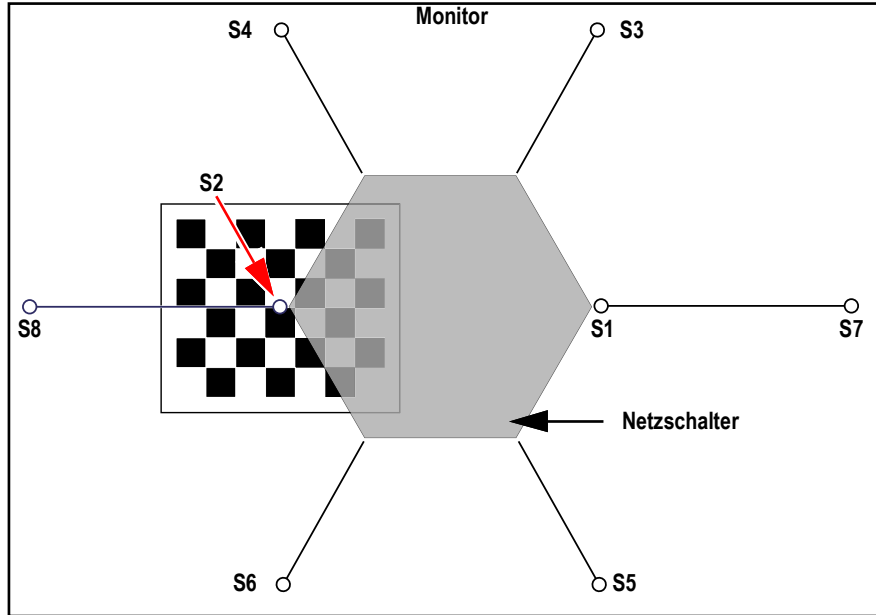


Abbildung 6-17. Kalibrierungsobjekt unter S3 und ausgerichtet mit S/S4/S6/S8

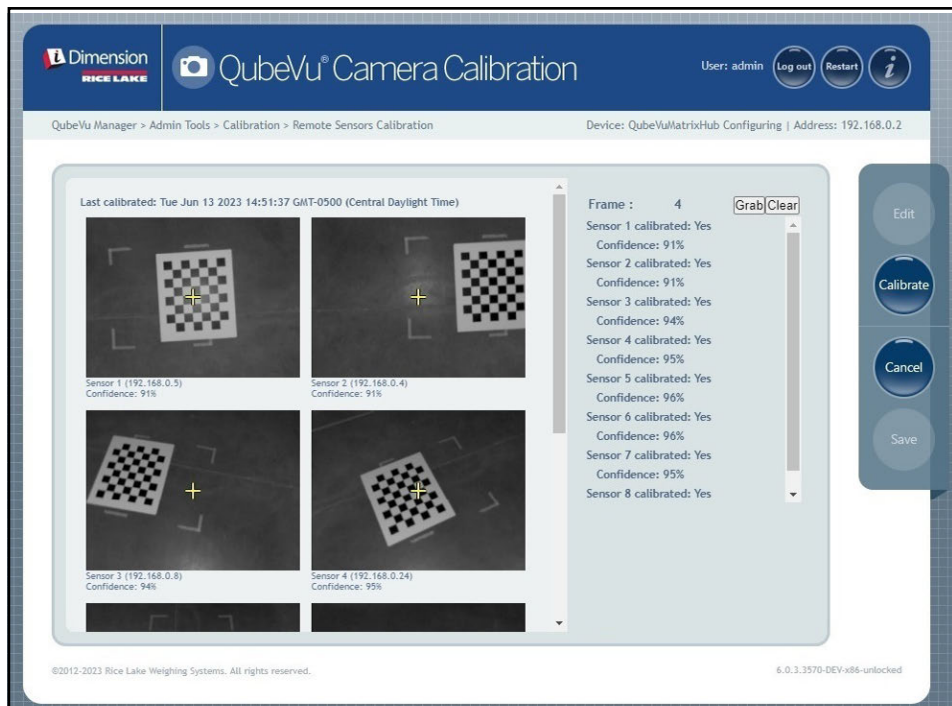


Abbildung 6-18. Kalibrierungsobjekt zentriert unter S2

9. Wählen Sie **Grab** aus. Die Popup-Meldung zur Erfassung des Frames wird kurz angezeigt.

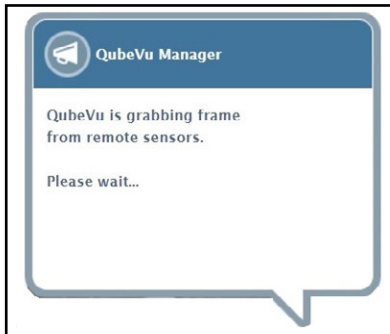


Abbildung 6-19. QubeVu-Meldung zur Erfassung des Frames

10. Der Frame wird erfasst und der Parameter „Frame“ wird um 1 erhöht.
11. Drehen Sie das Kalibrierungsobjekt im Uhrzeigersinn für die nächste Erfassung, wie in [Tabelle 6-3](#) angegeben.
12. Wiederholen Sie die Schritte [Schritt 9](#) bis [Schritt 11](#) für drei weitere Instanzen (insgesamt 4 Erfassungen für S2).

Erfassung/ Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts	Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts
6/1		8/3	
7/2			

Tabelle 6-3. Ausrichtung des Kalibrierungsobjekts für die Sensoren S2/S8/S4/S6

13. Zentrieren Sie das Kalibrierungsobjekt direkt unter dem Dimensionierer.

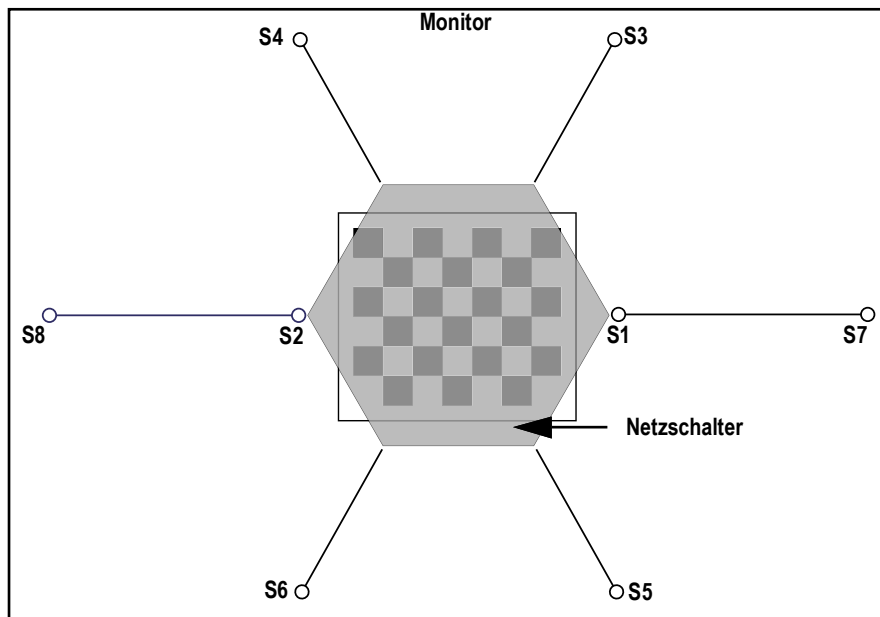


Abbildung 6-20. Kalibrierungsobjekt unter Dimensionierer

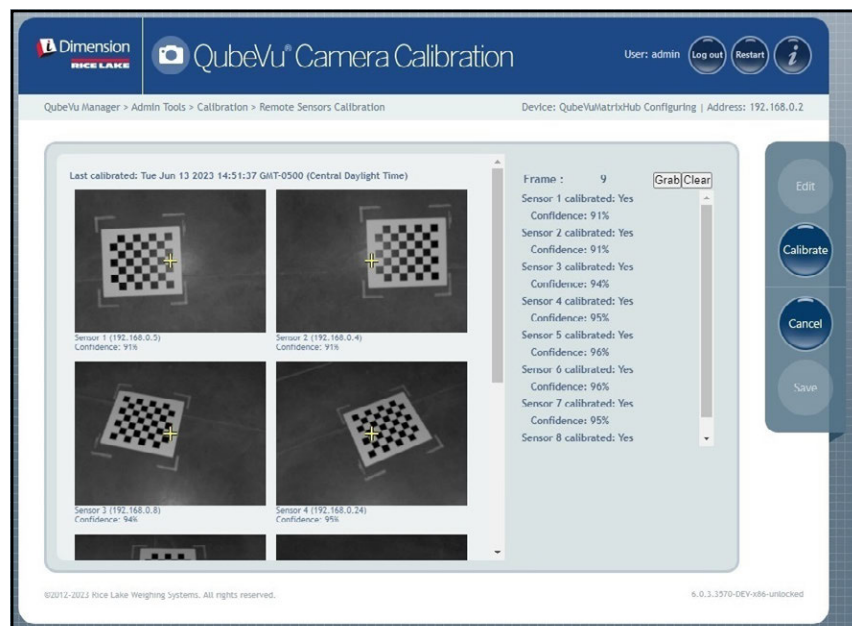


Abbildung 6-21. Kalibrierungsobjekt unter Dimensionierer

14. Wählen Sie **Grab** aus. Die Popup-Meldung zur Erfassung des Frames wird kurz angezeigt.



Abbildung 6-22. QubeVu-Meldung zur Erfassung des Frames

15. Nachdem die Meldung geschlossen wurde, drehen Sie das Kalibrierungsobjekt um 30° im Uhrzeigersinn.

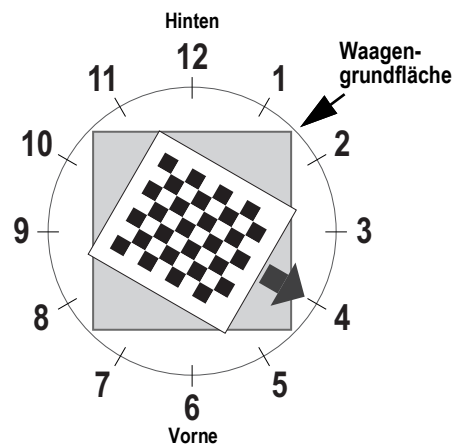


Abbildung 6-23. Drehung auf 4-Uhr-Position

16. Wählen Sie **Grab** aus. Die Popup-Meldung zur Erfassung des Frames wird kurz angezeigt.

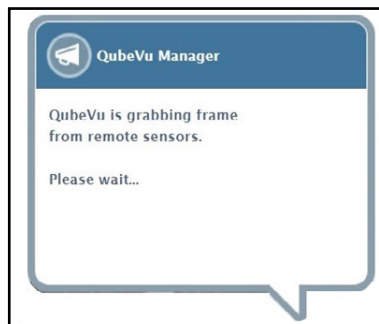


Abbildung 6-24. QubeVu-Meldung zur Erfassung des Frames


17. Wählen Sie  aus. Die Popup-Meldung zur Kalibrierung der Sensoren wird kurz angezeigt.



Abbildung 6-25. Meldung zur Kalibrierung der Sensoren

18. Die Kalibrierung ist abgeschlossen und QubeVu zeigt die Kalibrierungsergebnisse und die Zuverlässigkeitsstufe des Sensors an.

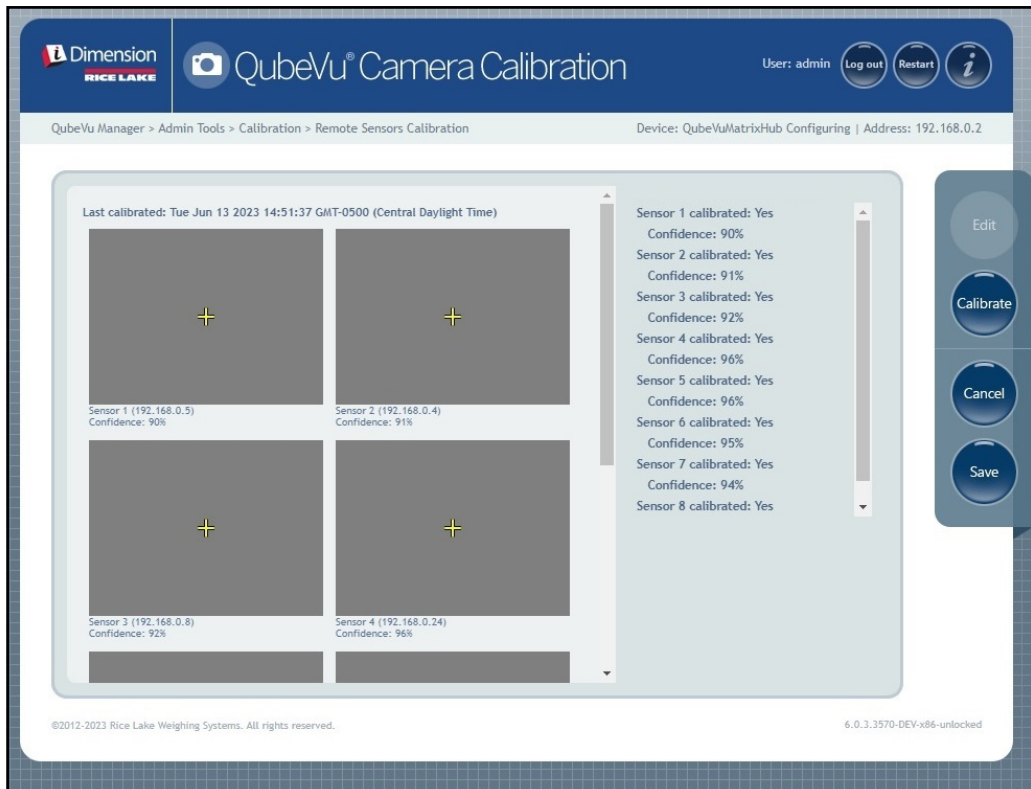



Abbildung 6-26. Kalibrierungsergebnisse der Sensoren



HINWEIS: Es sind mindestens drei Erfassungen erforderlich, um erfasste Bilder zu speichern. Wenn die Kalibrierung fehlschlägt, prüfen Sie, ob das System direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war und führen Sie eine neue Kalibrierung durch.

19. Wählen Sie  aus. Die Eingabeaufforderung zur Speicherung der Kalibrierungsdetails wird angezeigt.

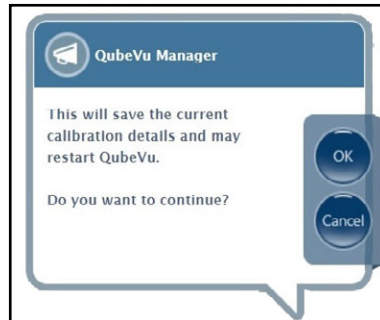



Abbildung 6-27. Eingabeaufforderung zur Speicherung der Kalibrierungsdetails

20. Wählen Sie  aus. Die Meldung zur Speicherung der Kalibrierung."/>

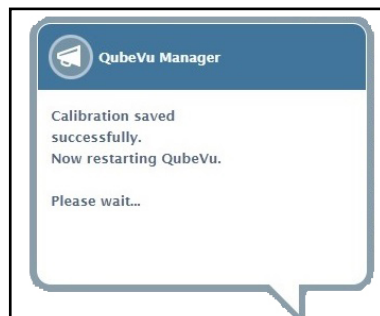


Abbildung 6-28. Meldung zur Speicherung der Kalibrierung

21. Nach erfolgreicher Speicherung wird die Meldung zum Neustart angezeigt, und QubeVu wird neu gestartet.

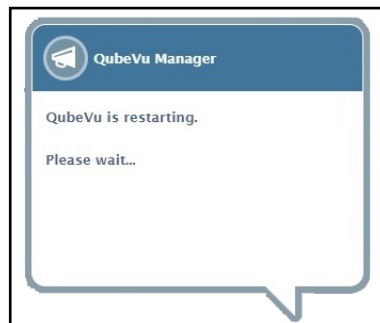


Abbildung 6-29. Meldung zum Neustart von QubeVu

22. Die Kalibrierung ist abgeschlossen, wenn QubeVu neu gestartet wurde. Weiter mit [Abschnitt 6.6 auf Seite 66](#).

6.5 Plus-Kalibrierung

Die Ersteinrichtung erfordert eine Ausrichtung der Sensoren zur Mitte der Bodenwaage oder zum Kalibrierungsobjekt mit Hilfe eines Fadenkreuzes. Die Kalibrierung erfordert die Verwendung des Kalibrierungsobjekts und muss an 4 Punkten vorgenommen werden. Die Kalibrierung wird durchgeführt, indem das Kalibrierungsobjekt an der 6-Uhr-Position (180°) platziert und dann in jedem folgenden Schritt um 30° im Uhrzeigersinn gedreht wird.



ANMERKUNG: Eine Kalibrierung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn die Einheit mindestens 20 min. lang eingeschaltet war.



1. Wählen Sie  **Sensor Calibration** im Menü **Calibration (Kalibrierung)** aus (Abbildung 6-2 auf Seite 44). Das Menü **Sensors Calibration (Sensorkalibrierung)** wird angezeigt.



Abbildung 6-30. Menü „Sensors Calibration“ (Sensorkalibrierung)

2. Wählen Sie  **Edit** aus, um den Konfigurationsmodus aufzurufen. Die Popup-Meldung zum Wechsel in den Konfigurationsmodus wird kurz angezeigt.



ANMERKUNG: Wenn die Meldung auch nach mehreren Minuten nicht geschlossen wird, aktualisieren Sie die Anzeige des Browsers durch Klicken auf die entsprechende Schaltfläche.

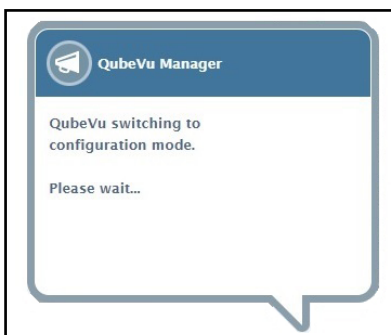


Abbildung 6-31. Meldung zum Wechsel in den Kalibrierungsmodus

3. Richten Sie das Kalibrierungsobjekt unter den remoten Sensoren mithilfe des Fadenkreuzes als Zentrierhilfe aus:
 - Stellen Sie sich, dass die Sensorstangen ordnungsgemäß montiert sind.
 - Eine exakte Ausrichtung ist nicht entscheidend.
 - Die Ausrichtung definiert die Kalibrierposition jedes Sensors.

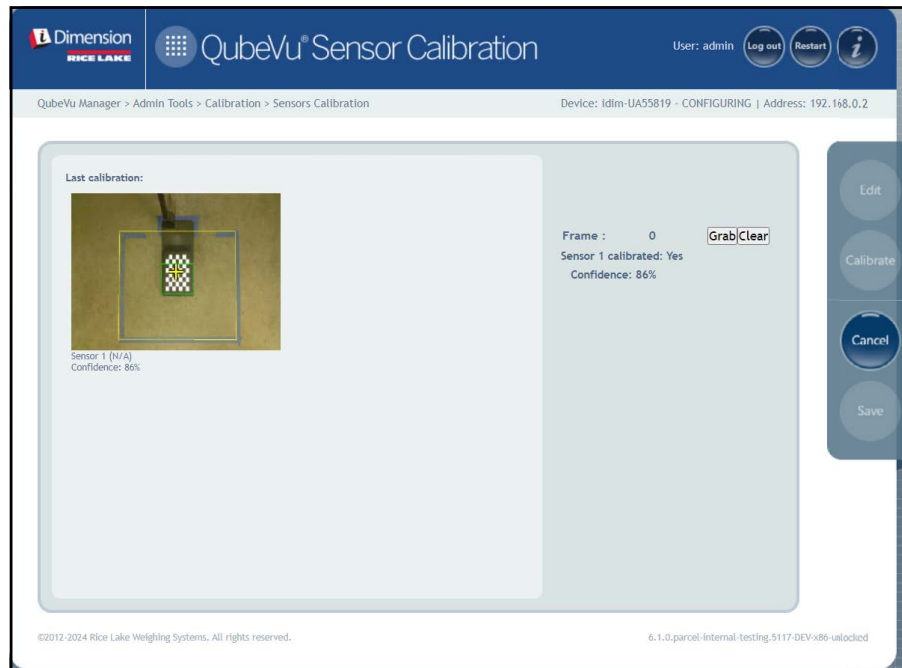


Abbildung 6-32. Menü „Sensors Calibration“ (Sensorkalibrierung)

4. Wählen Sie **Grab** aus. Die Popup-Meldung zur Erfassung des Frames wird kurz angezeigt.



Abbildung 6-33. QubeVu-Meldung zur Erfassung des Frames

- Der erste Frame wurde jetzt erfasst. Beachten Sie, dass der Frame-Zähler von 0 auf 1 erhöht wurde.

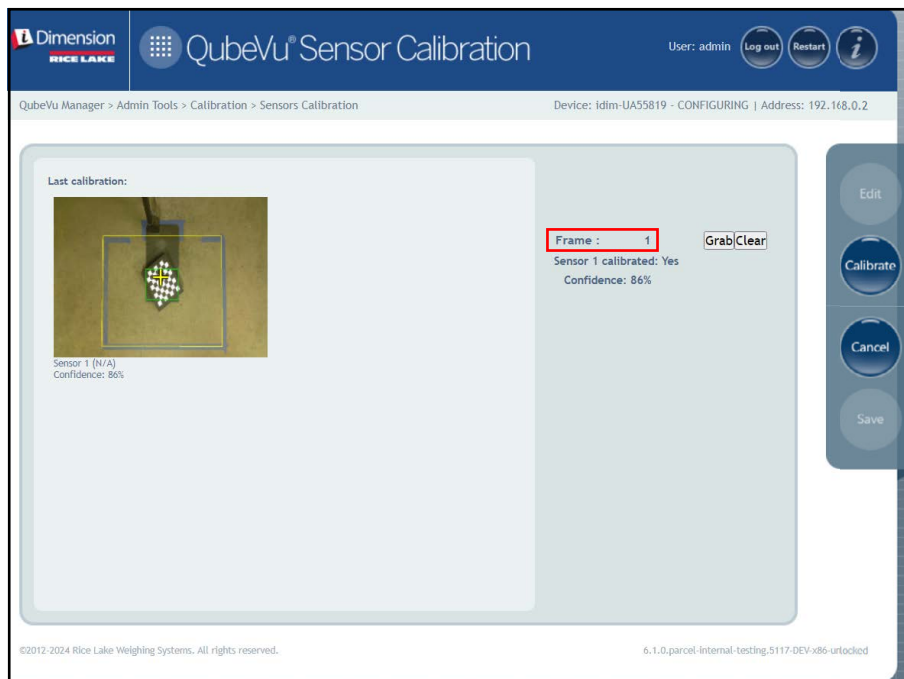


Abbildung 6-34. Menü „Sensors Calibration“ (Sensorkalibrierung)

- Drehen Sie das Kalibrierungsobjekt im Uhrzeigersinn für die nächste Erfassung, wie in [Tabelle 6-4](#) angegeben.
- Wiederholen Sie die Schritte [Schritt 3](#) bis [Schritt 6](#) für vier weitere Instanzen (insgesamt 5 Erfassungen).

Erfassung/ Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts
2/1	

Tabelle 6-4. Erforderliche Ausrichtung des Kalibrierungsobjekts

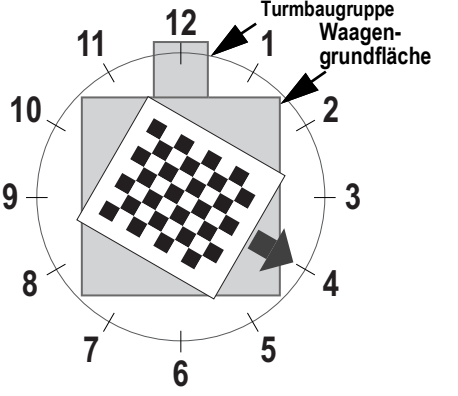
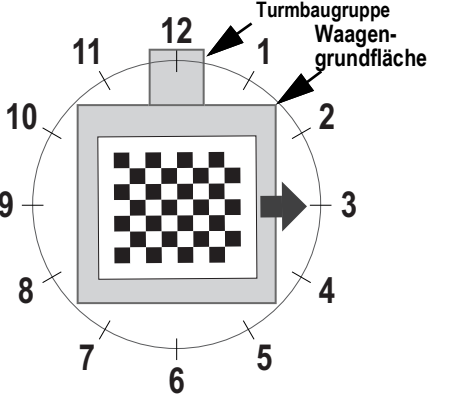
Erfassung/ Rotation	Position des Kalibrierungsobjekts
3/2	
4/3	

Tabelle 6-4. Erforderliche Ausrichtung des Kalibrierungsobjekts (Fortsetzung)


- Wenn alle Frames erfasst wurde, zeigt QubeVu die Kalibrierungsergebnisse und die Zuverlässigkeitsstufe der Sensoren an.



Abbildung 6-35. Kalibrierungsergebnisse der Sensoren



HINWEIS: Es sind mindestens drei Erfassungen erforderlich, um erfasste Bilder zu speichern. Wenn die Kalibrierung fehlschlägt, prüfen Sie, ob das System direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war und führen Sie eine neue Kalibrierung durch.

- Wählen Sie  aus. Die Eingabeaufforderung zur Speicherung der Kalibrierungsdetails wird angezeigt.

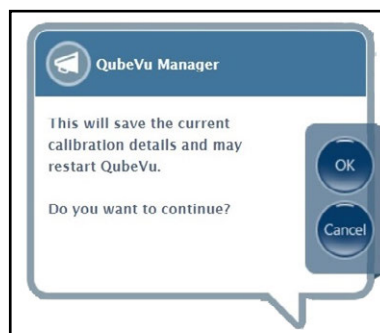


Abbildung 6-36. Eingabeaufforderung zur Speicherung der Kalibrierungsdetails

- Wählen Sie zum Fortfahren  aus.

11. Nach dem Speichern der Kalibrierungsdetails wird die Eingabeaufforderung zum Neustarten oder Rebooten des Systems angezeigt.
12. Wählen Sie die gewünschte Option aus und lassen Sie QubeVu den Befehl verarbeiten.



Abbildung 6-37. Eingabeaufforderung zum Reboot oder Neustart

13. Es wird eine Meldung angezeigt, die auf die gewählte Option hinweist. In diesem Beispiel wurde „Restart“ (Neustart) ausgewählt.

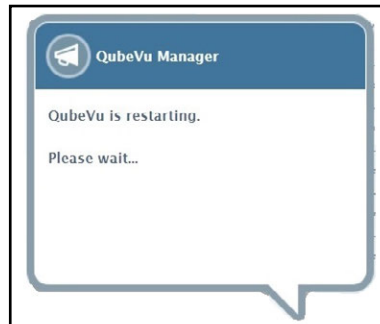



Abbildung 6-38. Meldung zum Neustart

14. Die Kalibrierung ist abgeschlossen. Weiter mit [Abschnitt 6.6 auf Seite 66](#).

6.6 Menü „Set Work Area“ (Arbeitsbereich einrichten)

In dem Menü „Set Work Area“ (Arbeitsbereich einrichten) wird der für die Volumenmessung verwendete Bereich konfiguriert.

1. Wählen Sie  **Set Work Area** im Menü **Calibration (Kalibrierung)** aus (Abbildung 6-2 auf Seite 44). Das Menü **Set Work Area (Arbeitsbereich einrichten)** wird angezeigt.

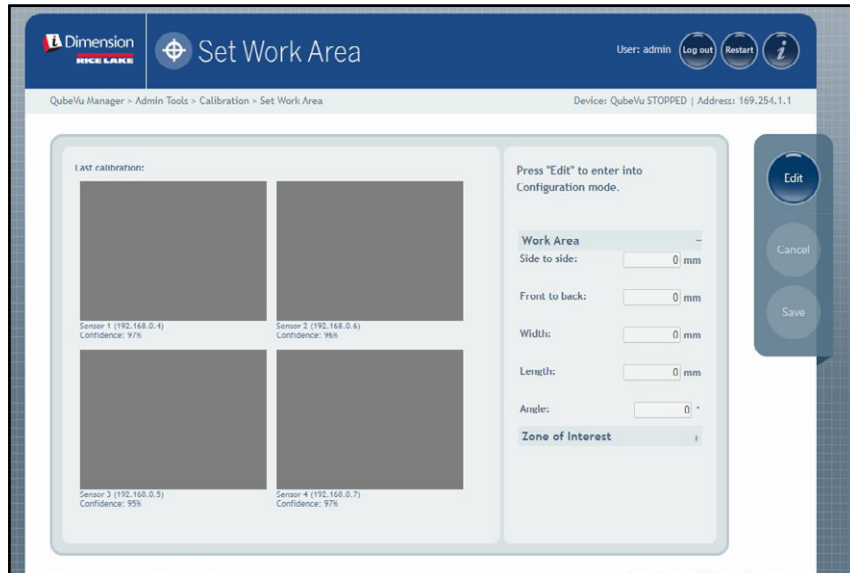



Abbildung 6-39. Einstellungen unter „Work Area“ (Arbeitsbereich)

2. Wählen Sie  **Edit** aus.
3. Konfigurieren Sie die Parameter im Bereich „Work Area“ (Arbeitsbereich) (siehe Abbildung 6-5):

Produkt	Konfiguration
Flex, LTL, PWD	<p>Last calibrated: Fri Jul 28 2023 10:19:42 GMT-0500 (Central Daylight Time)</p>

Tabelle 6-5. Konfiguration der Parameter im Bereich „Work Area“ (Arbeitsbereich)

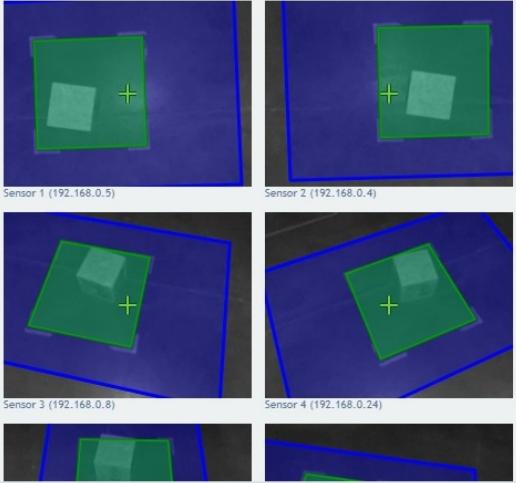
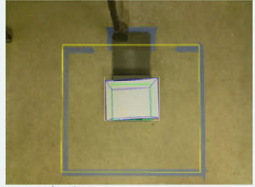
Produkt	Konfiguration
LTL XL	<div data-bbox="422 226 1318 779"> <p>Last calibrated: Thu Jul 27 2023 15:58:52 GMT-0500 (Central Daylight Time)</p>  <p>Sensor 1 (192.168.0.5) Sensor 2 (192.168.0.4)</p> <p>Sensor 3 (192.168.0.8) Sensor 4 (192.168.0.24)</p> <div data-bbox="1036 289 1312 716"> <p>Work Area -</p> <p>Side to side: <input type="text" value="0"/> mm</p> <p>Front to back: <input type="text" value="0"/> mm</p> <p>Width: <input type="text" value="4000"/> mm</p> <p>Length: <input type="text" value="2600"/> mm</p> <p>Angle: <input type="text" value="2"/> °</p> <p>Zone of Interest +</p> </div> </div>
Plus	<div data-bbox="422 802 1318 1352"> <p>Last calibration:</p>  <p>Sensor 1 (N/A) Confidence: 86%</p> <div data-bbox="1036 865 1312 1291"> <p>Work Area -</p> <p>Side to side: <input type="text" value="0"/> mm</p> <p>Front to back: <input type="text" value="50"/> mm</p> <p>Width: <input type="text" value="1300"/> mm</p> <p>Length: <input type="text" value="900"/> mm</p> <p>Angle: <input type="text" value="2"/> °</p> <p>Zone of Interest +</p> </div> </div>

Tabelle 6-5. Konfiguration der Parameter im Bereich „Work Area“ (Arbeitsbereich) (Fortsetzung)


4. Konfigurieren Sie die Parameter im Bereich „Zone of Interest“ (Gewünschter Bereich) (siehe [Abbildung 6-6](#)):

Produkt	Konfiguration
Flex, LTL, PWD	<p>Last calibrated: Fri Jul 28 2023 10:19:42 GMT-0500 (Central Daylight Time)</p> <p>Sensor 1 (192.168.0.8) Sensor 2 (192.168.0.4)</p> <p>Sensor 3 (192.168.0.5) Sensor 4 (192.168.0.7)</p> <p>Work Area +</p> <p>Zone of Interest -</p> <p>Side to side: <input type="text" value="0"/> mm</p> <p>Front to back: <input type="text" value="0"/> mm</p> <p>Width: <input type="text" value="1219"/> mm</p> <p>Length: <input type="text" value="1219"/> mm</p>
LTL XL	<p>Last calibrated: Thu Jul 27 2023 15:58:52 GMT-0500 (Central Daylight Time)</p> <p>Sensor 1 (192.168.0.5) Sensor 2 (192.168.0.4)</p> <p>Sensor 3 (192.168.0.8) Sensor 4 (192.168.0.24)</p> <p>Work Area +</p> <p>Zone of Interest -</p> <p>Side to side: <input type="text" value="0"/> mm</p> <p>Front to back: <input type="text" value="0"/> mm</p> <p>Width: <input type="text" value="1500"/> mm</p> <p>Length: <input type="text" value="1500"/> mm</p>

Tabelle 6-6. Konfiguration der Parameter im Bereich „Zone of Interest“ (Gewünschter Bereich)

Produkt	Konfiguration
Plus	

Tabelle 6-6. Konfiguration der Parameter im Bereich „Zone of Interest“ (Gewünschter Bereich) (Fortsetzung)

Wählen Sie  aus. Die Eingabeaufforderung zum Speichern der Werte für „Work Area“ (Arbeitsbereich) wird angezeigt.

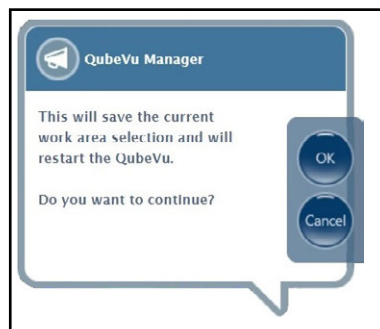


Abbildung 6-40. Eingabeaufforderung zum Speichern der Werte für „Work Area“ (Arbeitsbereich)


5. Wählen Sie  aus. Die Meldungen zum Speichern der Werte für die Kamerakalibrierung und des Arbeitsbereichs werden kurz angezeigt.





Abbildung 6-41. Meldung zum Speichern der Werte für die Kamerakalibrierung und den Arbeitsbereich

6. Die Konfiguration des Arbeitsbereichs ist abgeschlossen.

6.7 Überprüfen der Kalibrierung

Überprüfen Sie die Kalibrierung mit dem Testkasten in der Bediener-Anzeige.

1. Platzieren Sie den Testkasten unter dem Dimensionierer.
2. Wählen Sie  **Displays** im Menü **QubeVu Manager** aus (Abbildung 2-1 auf Seite 8), um das Menü **Display Pages (Anzeigen)** aufzurufen.
3. Wählen Sie  **Demo Display** im Menü **Display Pages (Anzeigen)** aus (Abbildung 3-1 auf Seite 16).
4. Wählen Sie **Scan (Scannen)** aus.
5. Die Messergebnisse sollten den Abmessungen des Testkastens $\pm 0,5$ Zoll (1,25 cm) entsprechen.

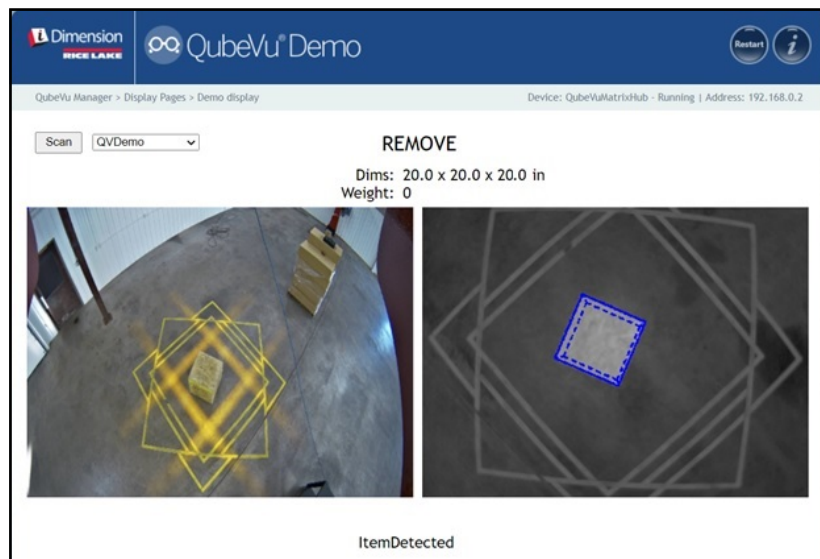


Abbildung 6-42. Operator Display (Bediener-Anzeige)


7.0 Menü „Capture Definitions“ (Erfassungsdefinitionen)


Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **Capture Definitions (Erfassungsdefinitionen)**.


Sie können individuelle Erfassungsdefinitionen durch eine externe Auslösung erstellen, oder Sie können bereits vorhandene Erfassungsdefinitionen bearbeiten und speichern. Ein Programmierer kann durch Integration mit einer Client-Anwendung eine Erfassungsdefinition ändern oder eine neue Erfassungsdefinition definieren. Die Erfassungsdefinitionen steuern die Bilder mit niedriger Auflösung, die über die Webdienst-API verfügbar sind, sowie die Anzeigen und Markierungen auf jedem Bild.

Erfassungsdefinitionen werden verwendet, um die Vorgänge und die Ausgabe einer Erfassungsanforderung zu definieren.

Zum Aufrufen des Menüs **Capture Definitions (Erfassungsdefinitionen)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **Admin Tools** im Menü **QubeVu Manager** aus (Abbildung 2-1 auf Seite 8). Das Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** wird angezeigt (Abbildung 4.0 auf Seite 21).
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.

 **ANMERKUNG:** Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten admin und password.

3. Wählen Sie  **Capture Definitions** im Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aus (Abbildung 4.0 auf Seite 21). Das Menü **Capture Definitions (Erfassungsdefinitionen)** wird angezeigt.

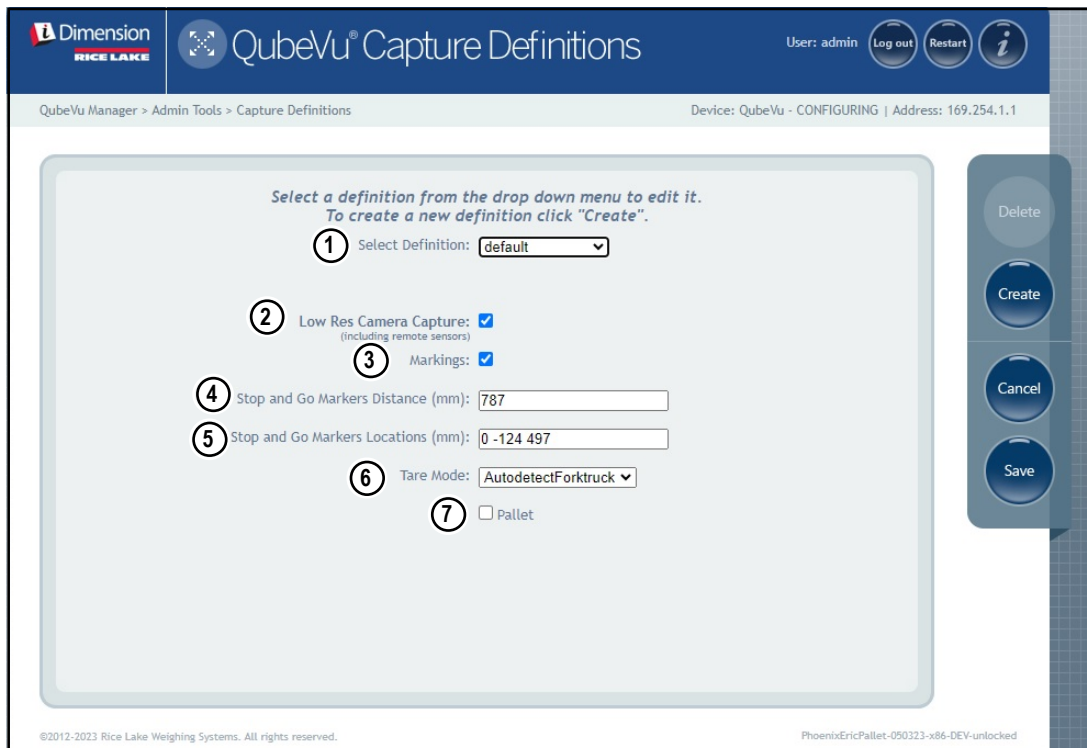


Abbildung 7-1. Menü „Capture Definitions“ (Erfassungsdefinitionen) mit ausgewählter Definition

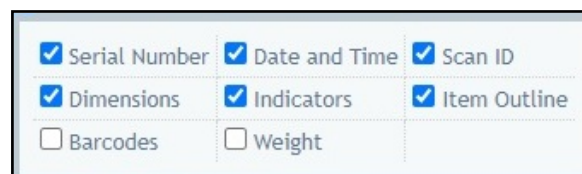


Abbildung 7-2. Menü „Capture Definitions“ (Erfassungsdefinitionen) mit ausgewählter Definition

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Select Definition (Definition auswählen)	QV Demo – Die Schaltfläche „Scan“ (Scannen) führt den QVDemo-Scan durch. QV Display – Die Schaltfläche „Scan“ (Scannen) führt den QVDisplay-Scan durch. Default (Standard) – Wird verwendet, wenn der Erfassungsbefehl vom angeschlossenen Barcode-Scanner ausgelöst wird.
2	Low Res Camera Capture (Erfassung niedrig auflösende Kamera)	Wenn aktiviert, werden die Kameras und remoten Sensoren zur Erfassung von Bildern während jedes Scans unter Verwendung der Erfassungsdefinitionen konfiguriert. HINWEIS: Wenn deaktiviert, werden keine Bilder erfasst und die Bediener-Anzeige zeigt keine Bilddaten an.
3	Markings (Markierungen)	Wenn aktiviert, markiert die iDimension-Software die niedrig aufgelösten Bilder mit den ausgewählten Informationen (Abbildung 7-2 auf Seite 71): <ul style="list-style-type: none"> • Serial Number (Seriennummer) – Seriennummer • Date and Time (Datum und Uhrzeit) – Zeitmarke mit dem Datum und der Uhrzeit des Scans • Scan ID (Scan-ID) – Einmalige Scan-ID-Nummer • Dimensions (Abmessungen) – Höhe, Breite und Länge • Indicators (Anzeigen) – Alle Anzeigen (Untergröße, Übergröße, unregelmäßig geformt und andere Anzeigen) • Item Outline (Objektumriss) – 2D-Umriss des dimensionierten Objekts • Barcodes – Barcode-Nummer • Weight (Gewicht) – Gewicht des Objekts
4*	Stop and Go Markers Distance (Abstand der Stop-and-Go-Markierungen) (mm)	Der Abstand zwischen den beiden Markierungen, die an der Gabelwaage angebracht sind, in mm.
5*	Stop and Go Markers Locations (Positionen der Stop-and-Go-Markierungen) (mm)	Ein 3D-Vektor, der die Mitte zwischen den beiden Markierungen im Gabelknick-Koordinatensystem befindet. In Abbildung 7-1 auf Seite 71 befindet sich der Mittelpunkt zwischen den Markierungen in der Gabelmitte (0 -124 497), er ist 497 mm höher als der Gabelknick und 124 mm von der Rückseite der Gabel entfernt.
6*	Tare Mode (Tara-Modus)	Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • None (Keiner) – Führt Scans als „Abstellen und Löschen“ aus. • ForkTruck (Gabelstapler) – Führt Scans als „Stopp-and-Go“ aus. • AutoDetectForkTruck (Gabelstapler autom. erkennen) – Versucht, den Modus automatisch zu bestimmen, indem beide Parameter (None und ForkTruck) versucht werden. • Standardeinstellung: None
7*	Pallet (Palette)	Eine nicht für den eichpflichtigen Betrieb zulässige Funktion. Wenn ausgewählt, müssen Sie die Höhe der Palette in mm eingeben. Das System misst das Objekt auf der Palette; <TareExpectedHeight>0<TareExpectedHeight>

* = nicht anwendbar für die iDimension Plus



Tabelle 7-1. Vordefinierte Erfassungsdefinitionen


8.0 Menü „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung)

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**.

Firmware-Aktualisierungen finden Sie unter www.ricelake.com. Die Bediener können aufgefordert werden, die Firmware des Geräts zu aktualisieren, um neue Funktionen oder Softwareverbesserungen zur Steigerung der Geräteleistung nutzen zu können.

Zum Aufrufen des Menüs **Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **Admin Tools** im Menü **QubeVu Manager** aus (Abbildung 2-1 auf Seite 8), um das Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aufzurufen (Abbildung 4.0 auf Seite 21).
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen ein. Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten **admin** und **password**.
3. Wählen Sie  **Firmware Upgrade** im Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aus (Abbildung 4.0 auf Seite 21), um das Menü **Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)** anzuzeigen.

 **HINWEIS:** Der Administrator hat bei der Ersteinrichtung einen Benutzernamen nebst Kennwort festgelegt. Diese Kombination aus Benutzernamen und Kennwort ist für den Zugriff auf bzw. die Anmeldung bei den Admin-Tools der iDimension-Software erforderlich.

8.1 Registerkarte „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung)

Auf der Registerkarte **Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)** wird konfiguriert, wie die Firmware aktualisiert und der Prozess zur Aktualisierung der Firmware vereinfacht wird.

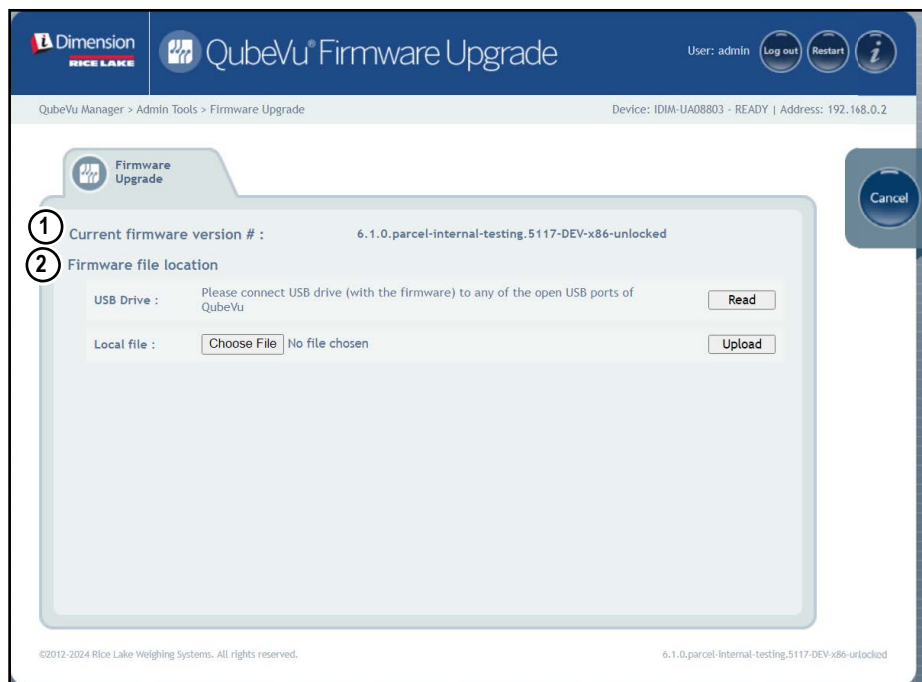


Abbildung 8-1. Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)

Pos.	Parameter	Beschreibung
1	Current Firmware Version # (Aktuelle Firmwareversionsnr.)	Zeigt die Nummer der aktuellen Firmwareversion an.

Tabelle 8-1. Registerkarte „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung), Definitionen

Pos.	Parameter	Beschreibung
2	Firmware Speicherort der Datei	<p>USB Drive (USB-Laufwerk) – Schließen Sie ein USB-Laufwerk mit der Firmware für das iDimension-Gerät an, um einen USB-Anschluss auf dem Gerät zu öffnen (Abschnitt 8.1.1 auf Seite 74).</p> <p>Network Share (Netzwerkfreigabe) – Geben Sie den Netzwerkpfad, den Benutzernamen und das Kennwort zum gemeinsamen Nutzen des freigegebenen Netzwerklaufwerks an (Abschnitt 8.1.1 auf Seite 74).</p> <p>Local File (Lokale Datei) – Wählen Sie eine lokale Datei zum Laden der Firmware aus (Abschnitt 8.1.2 auf Seite 75).</p>

Tabelle 8-1. Registerkarte „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung), Definitionen

8.1.1 USB-Laufwerk oder Netzwerkfreigabe

Zum Aktualisieren der Firmware von einem USB-Laufwerk oder einer Netzwerkfreigabe aus gehen Sie wie folgt vor:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Verbinden Sie ein USB-Laufwerk mit der Firmware mit dem Gerät.
 - Geben Sie den Netzwerkpfad, den Benutzernamen und das Kennwort für die Netzwerkfreigabe mit der Firmware-Aktualisierung ein.
- Wählen Sie aus.

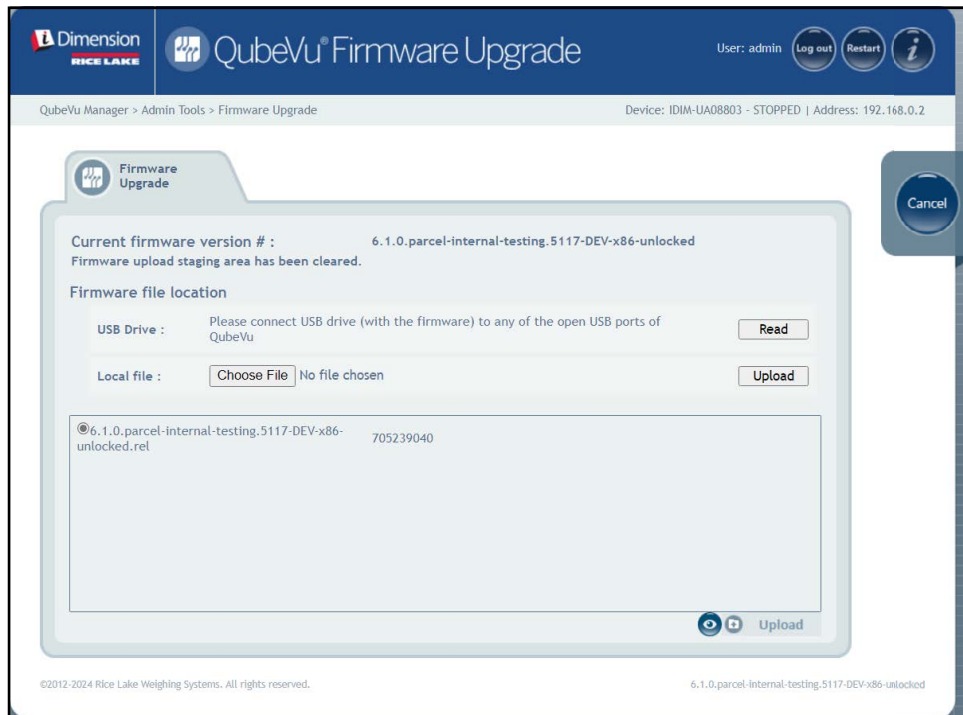


Abbildung 8-2. Firmware-Aktualisierung über USB-Datei, Schaltfläche „Read“ (Lesen)

- Wählen Sie die gewünschte Firmware-Version in der Liste der Firmware-Aktualisierungen aus.
- Wählen Sie aus, um die Prüfsumme zu berechnen.
- Wählen Sie aus, nachdem die Prüfsumme berechnet wurde. Der Prozess zur Aktualisierung der Firmware kopiert die Aktualisierungsdatei in den eingebetteten Prozessor des iDimension Palettendimensionierers.
- Weiter mit „Aktualisieren der Firmware“ (siehe [Abschnitt 8.1.3 auf Seite 76](#)).



HINWEIS: Unterbrechen Sie keinesfalls den Aktualisierungsprozess. Eine Gelegenheit, die Firmware-Aktualisierung zu stoppen besteht erst, nachdem die Datei hochgeladen wurde.

8.1.2 Lokale Datei

Zum Aktualisieren der Firmware aus einer lokalen Datei gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie **Choose File** aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Firmwaredatei in dem Ordner aus.
3. Wählen Sie **Read (Lesen)** aus, um die Prüfsumme zu berechnen und die Firmware hochzuladen.

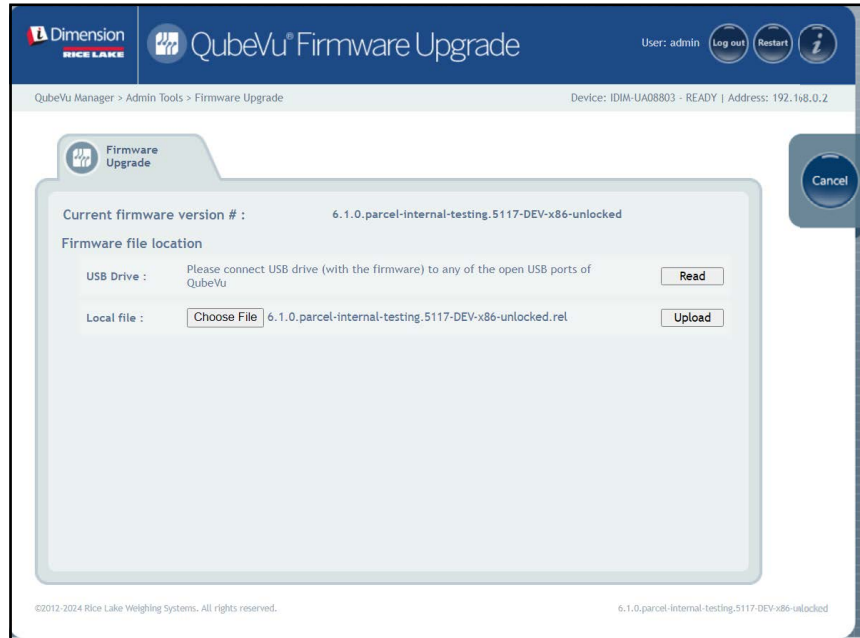


Abbildung 8-3. Registerkarte „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung) mit ausgewählter Option „Local File“ (Lokale Datei)

4. Die Meldung zum Hochladen der Firmwaredatei wird angezeigt und weist den Bediener an, zu warten, bis die Firmwaredatei vollständig hochgeladen wurde. Der Prozess zur Aktualisierung der Firmware lädt die Aktualisierungsdatei in den eingebetteten Prozessor des iDimension Palettendimensionierers.
5. Die Meldung wird geschlossen, wenn die Firmware in den eingebetteten Prozessor des iDimension-Palettendimensionierers hochgeladen wurde.

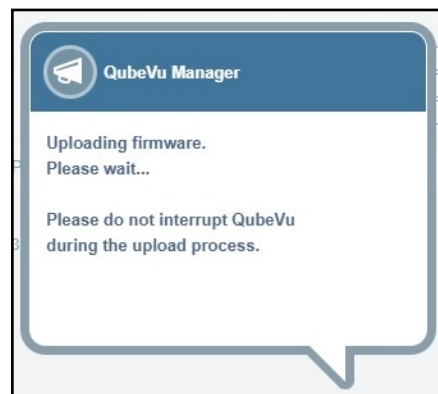




Abbildung 8-4. Meldung zum Hochladen der Firmware

6. Weiter mit „Aktualisieren der Firmware“ (siehe [Abschnitt 8.1.3 auf Seite 76](#)).

8.1.3 Aktualisieren der Firmware

Nachdem die Firmware hochgeladen wurde, wählen Sie **Update Firmware** und folgen den Anweisungen im Popup-Fenster.

Wählen Sie  aus, um die hochgeladene Firmwaredatei zu löschen, falls dieser Vorgang unbeabsichtigt aufgerufen wurde.

Wählen Sie  aus, um die Prüfsumme zu validieren.

Das System wechselt jetzt in den gestoppten Zustand und kehrt dann nach einigen wenigen Minuten wieder in den normalen Betriebsmodus zurück.

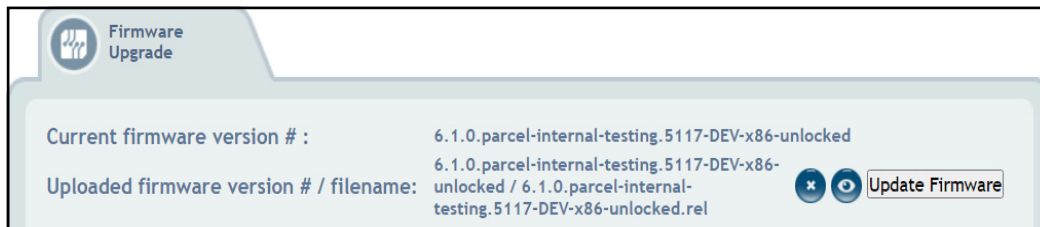




Abbildung 8-5. Aktualisieren der Firmware

9.0 Menü „Backup and Restore“ (Sicherung und Wiederherstellung)

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **Backup (Sicherung)**.

Zum Anzeigen des Menüs **Backup (Sicherung)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **Admin Tools** im Menü **QubeVu Manager** aus (Abbildung 2-1 auf Seite 8), um das Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aufzurufen (Abbildung 4.0 auf Seite 21).
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten **admin** und **password**.
3. Wählen Sie  **Backup** im Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aus (Abbildung 4.0 auf Seite 21). Das Menü **Backup (Sicherung)** wird angezeigt.



HINWEIS: Der Administrator hat bei der Ersteinrichtung einen Benutzernamen nebst Kennwort festgelegt.

Diese Kombination aus Benutzername und Kennwort ist für den Zugriff auf bzw. die Anmeldung bei den Admin-Tools der iDimension-Software erforderlich.

Das Menü **Backup (Sicherung)** dient zum Erstellen einer Sicherungsdatei der Einstellungen und zum Wiederherstellen dieser Einstellungen.




Abbildung 9-1. Menü „Backup and Restore“ (Sicherung und Wiederherstellung)

Parameter	Beschreibung
Backup (Sicherung)	Erstellt eine Sicherungskopie aller QubeVu-Einstellungen auf dem lokalen Computer (Abschnitt 9.1 auf Seite 78).
Restore All (Alle wiederherstellen)	Stellt alle QubeVu-Einstellungen wieder her (Abschnitt 9.2 auf Seite 79).

Tabelle 9-1. Navigation im Menü „Setup“ (Einrichtung)

9.1 Funktion „Back up“ (Sicherung)

Die Funktion **Back up (Sicherung)** erstellt eine Datei mit einer Sicherheitskopie aller Einstellungen. Wir empfehlen, nach der Ersteinrichtung des iDimension-Palettendimensionierers eine Datei mit einer Sicherheitskopie der Einstellungen anzulegen. Diese Sicherungsdatei wird als eine .xml-Datei in einem Ordner des PCs gespeichert. Darüber hinaus kann eine Sicherungsdatei auch an den Kundendienst gesendet werden, um Hilfe bei der Fehlersuche auf einem Gerät zu erhalten.

1. Wählen Sie  **Back up** aus, um den Sicherungsvorgang zu starten.



Der installierte Internetbrowser und dessen Konfiguration legen das Verhalten beim Herunterladen der Sicherungsdatei fest. Der Internetbrowser kann die Sicherungsdatei automatisch herunterladen, ein Fenster „Save As“ (Speichern unter) anzeigen oder anfordern, wenn die Datei heruntergeladen werden soll. In diesem Beispiel wird das Fenster „Save As“ (Speichern unter) angezeigt.

2. Navigieren Sie zu dem gewünschten Ordner und wählen Sie **Save (Speichern)**.

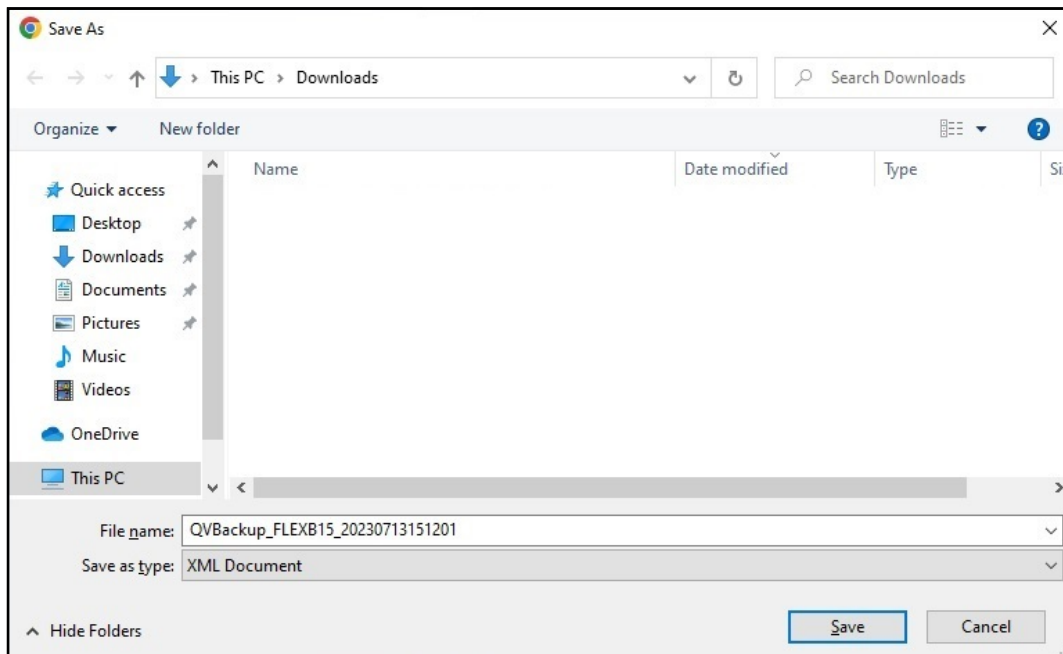


Abbildung 9-2. Dialogfeld „Save As“ (Speichern unter)

9.2 Funktion „Restore all“ (Alle wiederherstellen)

Die Funktion **Restore all (Alle wiederherstellen)** dient zum Zurücksetzen der Einstellungen auf die Werkseinstellungen oder zum Wiederherstellen der Einstellungen aus einer gespeicherten Sicherungsdatei.



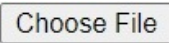
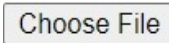

1. Wählen Sie  **Restore all** aus, um den Wiederherstellungsvorgang zu starten.




Abbildung 9-3. Dialogfeld zum Auswählen einer Datei nach der Auswahl von „Restore all“ (Alle wiederherstellen)


2. Wählen Sie  zum Zurücksetzen aller Einstellungen auf die Werkseinstellungen aus oder wählen Sie  aus, um eine gespeicherte Sicherungsdatei auf dem PC auszuwählen.
3. Wenn  in [Schritt 2](#) ausgewählt wurde, suchen und wählen Sie die gewünschte Sicherungsdatei aus. Wählen Sie  aus, um die Einstellungen wiederherzustellen.


10.0 Menü „Diagnostics“ (Systemprüfung)

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **Diagnostics (Systemprüfung)**.

Zum Anzeigen des Menüs **Diagnostics (Systemprüfung)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **Admin Tools** im Menü **QubeVu Manager** aus ([Abbildung 2-1 auf Seite 8](#)), um das Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aufzurufen ([Abbildung 4.0 auf Seite 21](#)).
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.

 **ANMERKUNG: Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten admin und password.**

3. Wählen Sie  **Diagnostics** im Menü **Admin Tools (Admin-Tools)** aus ([Abbildung 4.0 auf Seite 21](#)). Rufen Sie das Menü **Diagnostics (Systemprüfung)** auf. Displays (Anzeigen)

Mit den Tools im Menü **Diagnostics (Systemprüfung)** können Hardwarekomponenten getestet und Diagnoseinformationen gesammelt werden.

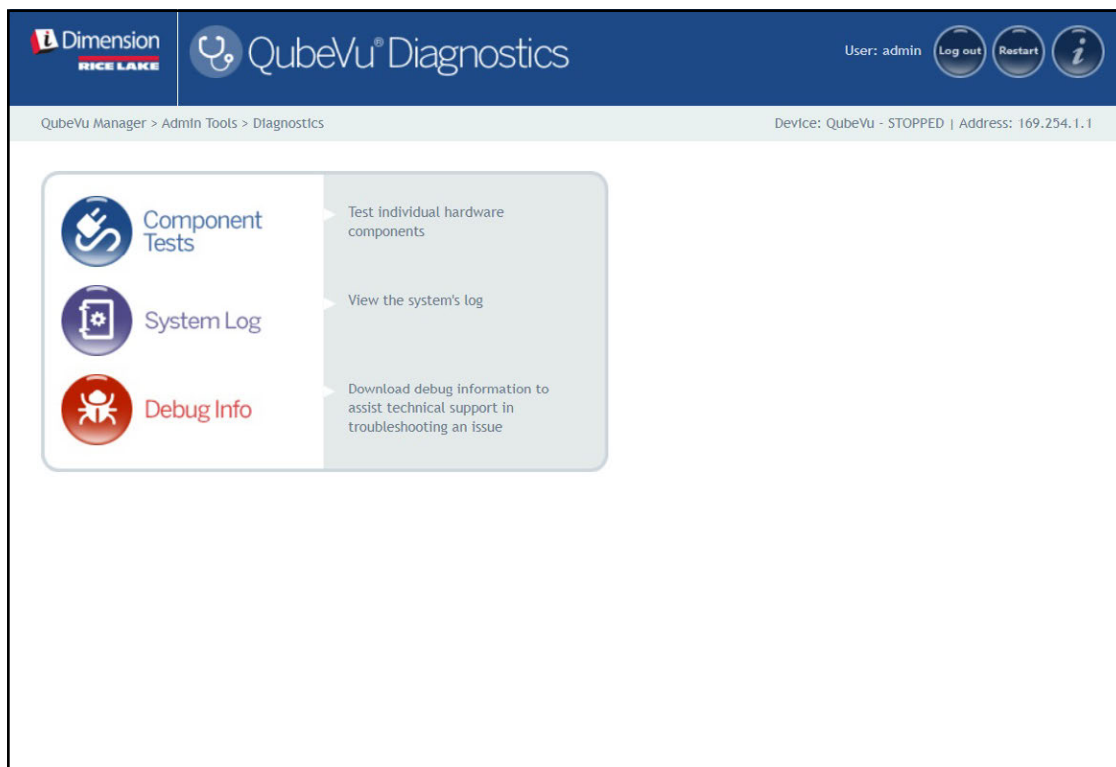



Abbildung 10-1. Menü „Diagnostics“ (Systemprüfung)



Parameter	Beschreibung
Component Tests (Komponententest)	Testet jede einzelne Hardwarekomponente (Abschnitt 10.1 auf Seite 81).
System Log (Systemprotokoll)	Anzeigen des Systemprotokolls (Abschnitt 10.2 auf Seite 84)
Debug Info (Informationen zur Fehlersuche)	Lädt die Informationen zur Fehlersuche herunter, um den technischen Kundendienst bei der Fehlersuche und -behebung zu unterstützen (Abschnitt 10.3 auf Seite 84).


Tabelle 10-1. Navigation im Menü „Setup“ (Einrichtung)


10.1 Menü „Component Tests“ (Komponententest)

Wählen Sie  **Component Tests** im Menü **Diagnostics (Systemprüfung)** aus (Abbildung 10-1 auf Seite 80), um das Menü **Component Tests (Komponententest)** anzuzeigen.

Das Menü **Component Tests (Komponententest)** kann bei der Prüfung des Betriebsstatus des iDimension-Palettendimensionierers unterstützen. Die Tests umfassen die Optionen **Scale Test (Waagentest)**, **Sensors Test (Sensorentest)** und **Network Test (Netzwerktest)**. Wenden Sie sich an den Hersteller, um festzustellen, ob ein Hardwarefehler aufgetreten ist.

- Wählen Sie  aus, um einen bestimmten Test durchzuführen.
- Wählen Sie  aus, um jede Komponente zu testen.
- Der Status jeder Komponente wird entweder als **Passed (Bestanden)** oder **Failed (Nicht bestanden)** zurückgegeben.

Wählen Sie  aus, um weitere Details anzuzeigen.

- Wählen Sie  bei einem Test mit Ergebnissen aus. Es wird eine neue Registerkarte im Internetbrowser geöffnet, auf der zum Drucken formatierte Details angezeigt werden.



ANMERKUNG: Nach Abschluss eines Komponententests starten Sie das System neu, um zum normalen Betriebsmodus zurückzukehren.

Waagentest

Mit der Option **Scale Test (Waagentest)** kann festgestellt werden, ob die konfigurierte Waage korrekt mit dem angeschlossenen Gerät kommuniziert und arbeitet.

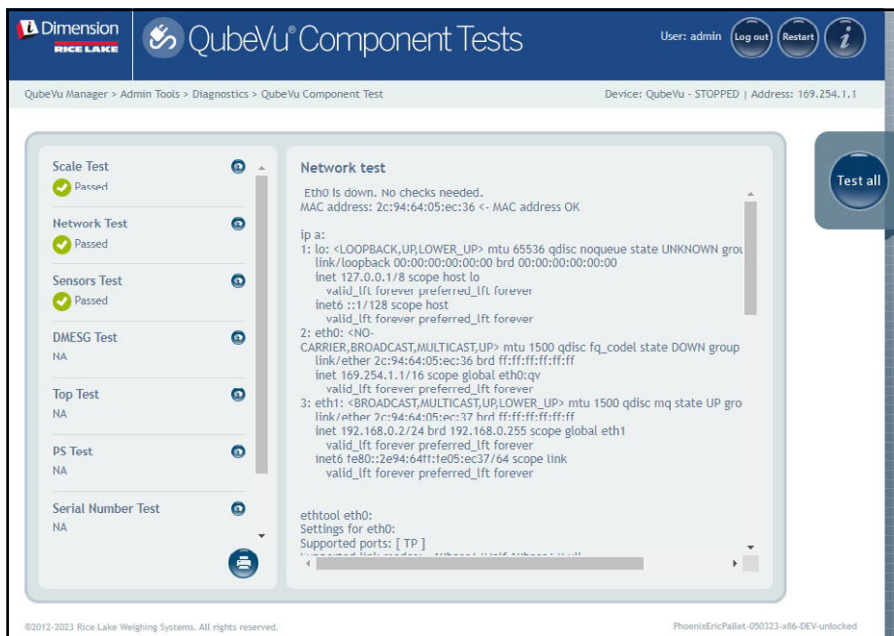
Netzwerktest

Mit der Option **Network Test (Netzwerktest)** kann bestätigt werden, ob die Netzwerkadresse der iDimension-Software 169.254.1.1 lautet. Der **Netzwerktest** prüft, ob die remoten Sensoren und IP-Kameras, die über Ethernet an das Gerät angeschlossen wird, korrekt angepingt werden können.

Melden Sie Komponentenausfälle an das Team des technischen Kundendiensts von Rice Lake Weighing Systems.



ANMERKUNG: Die Ergebnisse von Netzwerktests sind nur für den Hersteller gedacht.



The screenshot shows the 'QubeVu Component Tests' interface. On the left, a list of tests is shown with their status: Scale Test (Passed), Network Test (Passed), Sensors Test (Passed), DMESG Test (NA), Top Test (NA), PS Test (NA), and Serial Number Test (NA). The 'Network test' section is expanded, showing the following output:

```

Eth0 is down. No checks needed.
MAC address: 2c:94:64:05:ec:36 <- MAC address OK

ip a:
1: lo: <LOOPBACK,UP,LOWER_UP> mtu 65536 qdisc noqueue state UNKNOWN group
   link/ether 00:00:00:00:00:00 brd 00:00:00:00:00:00
   inet 127.0.0.1/8 scope host lo
       valid_lft forever preferred_lft forever
   inet6 ::1/128 scope host
       valid_lft forever preferred_lft forever
2: eth0: <NO-CARRIER,BROADCAST,MULTICAST,UP> mtu 1500 qdisc fq_codel state DOWN group
   link/ether 2c:94:64:05:ec:36 brd ff:ff:ff:ff:ff:ff
   inet 169.254.1.1/16 scope global eth0:q
       valid_lft forever preferred_lft forever
3: eth1: <BROADCAST,MULTICAST,UP,LOWER_UP> mtu 1500 qdisc mq state UP gro
   link/ether 7c:94:64:05:ec:37 brd ff:ff:ff:ff:ff:ff
   inet 192.168.0.2/24 brd 192.168.0.255 scope global eth1
       valid_lft forever preferred_lft forever
   inet6 fe80::2e94:64ff:fe05:ec37/64 scope link
       valid_lft forever preferred_lft forever

ethtool eth0:
Settings for eth0:
Supported ports: [ TP ]

```

At the bottom of the interface, there is a 'Test all' button and a footer with copyright information: ©2012-2023 Rice Lake Weighing Systems. All rights reserved. PhoenixEricPallet-050323-x86-DEV-unlocked.

Abbildung 10-2. Network Test (Netzwerktest)

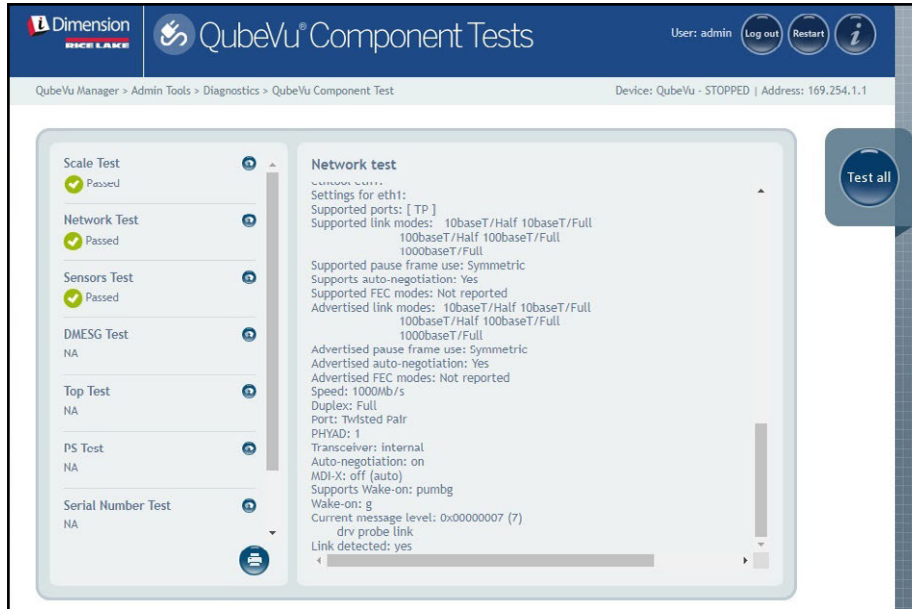


Abbildung 10-3. Network Test (Netzwerktest) (Fortsetzung)

DMESG Test (DMESG-Test)

Der **DMESG Test (DMESG-Test)** führt eine Diagnose an der Firmware durch.



ANMERKUNG: Die Ergebnisse von DMESG-Tests sind nur für den Hersteller gedacht.

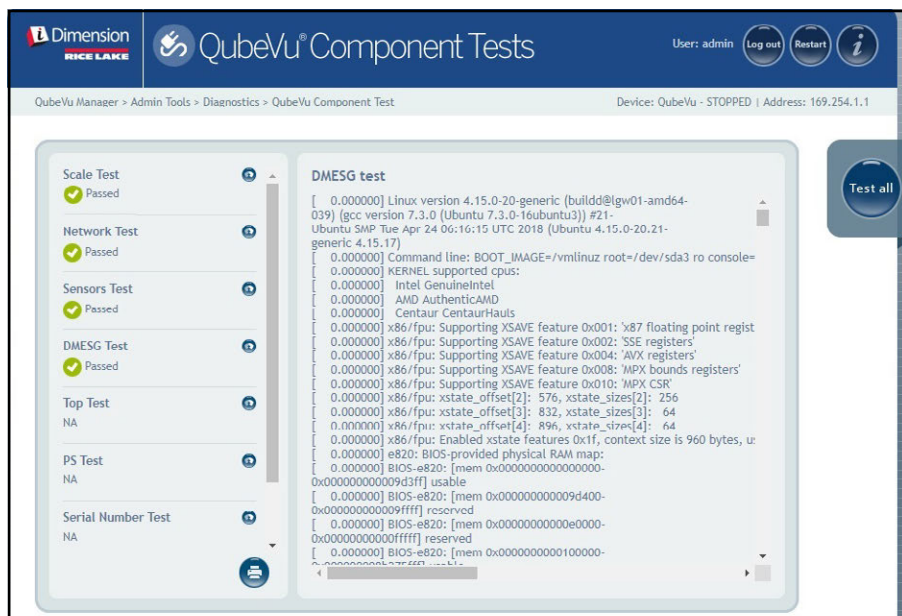


Abbildung 10-4. DMESG Test (DMESG-Test)

Sensorentest – Der Sensorentest ermittelt, ob alle Sensoren angeschlossen sind und Datenframes von jedem Sensor empfangen werden. Dieser Test erfordert etwa 3–5 Minuten. Scrollen Sie durch die Seiten, um mögliche Fehler zu identifizieren. Jeder Sensor hat eine einmalige IP-Adresse. Dieser Test prüft die Konfiguration des IFM-Sensors, einschließlich der Firmware und der geladenen Anwendungsdatei.

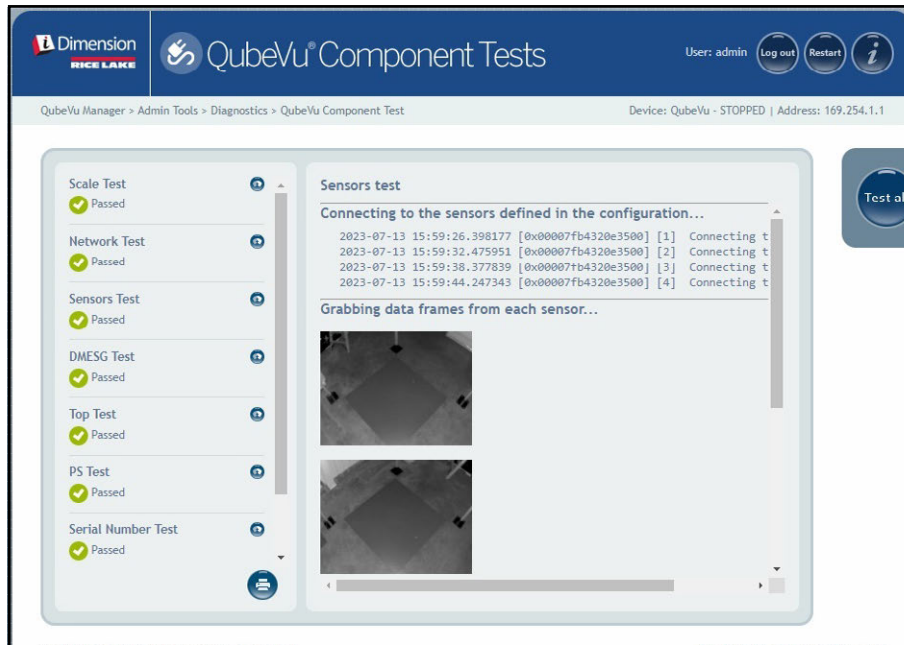


Abbildung 10-5. Umfassender Test

Top-Test, PS-Test, Seriennummern-Test

Nehmen Sie hier keine Änderungen vor, es sei denn, Sie werden vom technischen Kundendienst für die Dimensionierer von Rice Lake Weighing Systems entsprechend aufgefordert.

Port Scan Test (Anschluss-Test)

Der **Port Scan Test (Anschluss-Test)** bietet Informationen zu den Geräten, die an den verschiedenen Anschlüssen des Geräts angeschlossen sind.

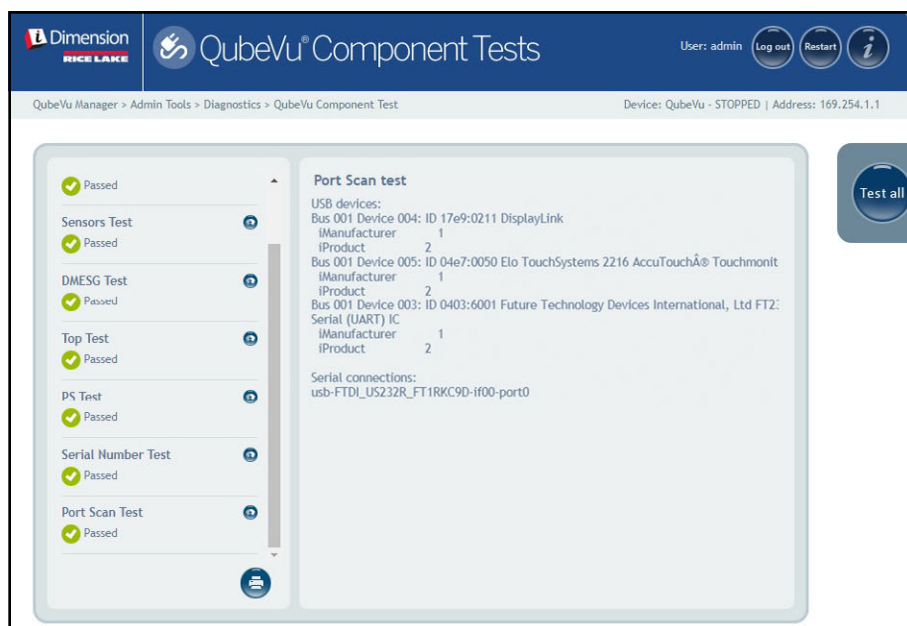


Abbildung 10-6. Port Scan Test (Anschluss-Test)

10.2 Registerkarte „System Log“ (Systemprotokoll)

Wählen Sie  **System Log** im Menü **Diagnostics (Systemprüfung)** aus (Abbildung 10-1 auf Seite 80). Das Menü **System Log (Systemprotokoll)** wird angezeigt.

Die gespeicherten Daten des Systemprotokolls werden im Menü „Setup“ (Einrichtung) konfiguriert. Sie können den Inhalt der Protokollansicht über die Optionen unter „Type“ (Typ) festlegen („ALL“ (Alle), „debug“ (Fehlersuche), „info“ (informell), „warning“ (Warnungen) oder „error“ (Fehlermeldungen)) und „Order“ (Reihenfolge) („Latest first“ (Neueste zuerst) oder „Earlier first“ (Ältere zuerst)) anpassen.

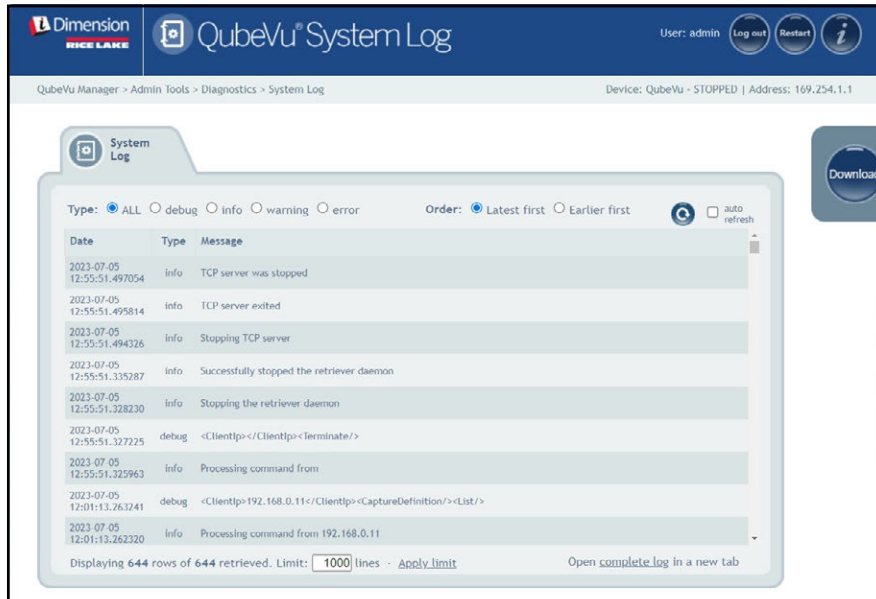




Abbildung 10-7. Registerkarte „System Log“ (Systemprotokoll)

10.3 Menü „Debug Info“ (Informationen zur Fehlersuche)

Wählen Sie  **Debug Info** im Menü **Diagnostics (Systemprüfung)** aus (Abbildung 10-1 auf Seite 80). Das Menü **Debug Information (Informationen zur Fehlersuche)** wird angezeigt.

Über **Debug Info (Informationen zur Fehlersuche)** erhalten Sie Zugriff auf eine Datei, die technische und Fehlerbehebungsinformationen zum Gerätebetrieb enthält. Sie kann für eine Fehlerbehebung angefordert werden. Aktivieren

Sie das Kontrollkästchen **Select All (Alle auswählen)** und wählen Sie dann , um die Datei auf dem Computer zu speichern.

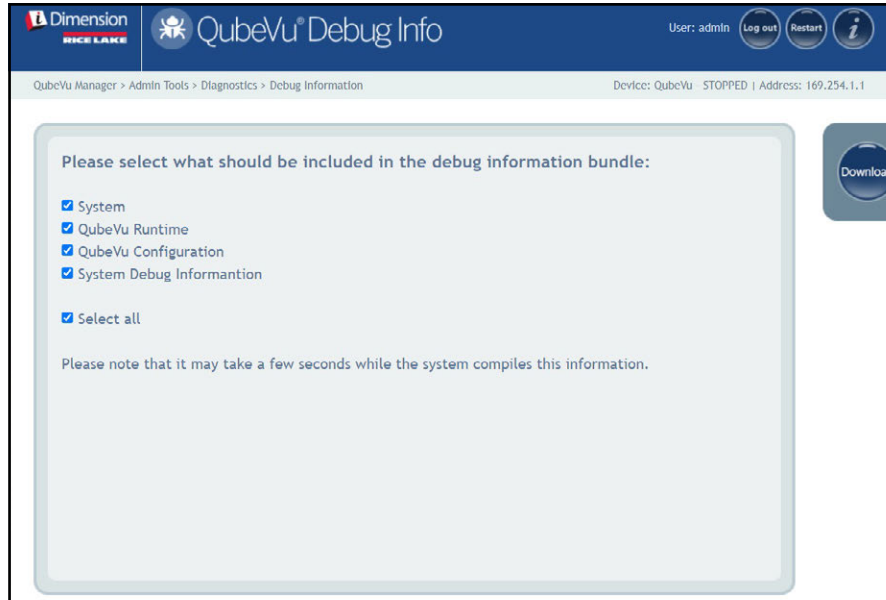



Abbildung 10-8. Debug Information (Informationen zur Fehlersuche)

11.0 Menü „License“ (Lizenz)

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht des QubeVu-Menüs **License (Lizenz)**.

Zum Aufrufen des Menüs **License (Lizenz)** gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie  **License** im Menü **QubeVu Manager** aus (Abbildung 2-1 auf Seite 8). Das Menü **License (Lizenz)** wird angezeigt.
2. Der Anmeldebildschirm von QubeVu Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.



ANMERKUNG: Der Standard-Benutzername und das -Kennwort lauten admin und password.



HINWEIS: Eine Lizenzdatei wird zum Zeitpunkt der Herstellung hochgeladen und beinhaltet das Installationsdatum. Eine QubeVu-Lizenz hat eine unbeschränkte Laufzeit. Ein Lizenzcode wird an support@postea.com gesendet. Diese Code enthält auch den Lizenzanforderungscode.

3. Wählen Sie aus, um die bereitgestellte Lizenz hochzuladen.

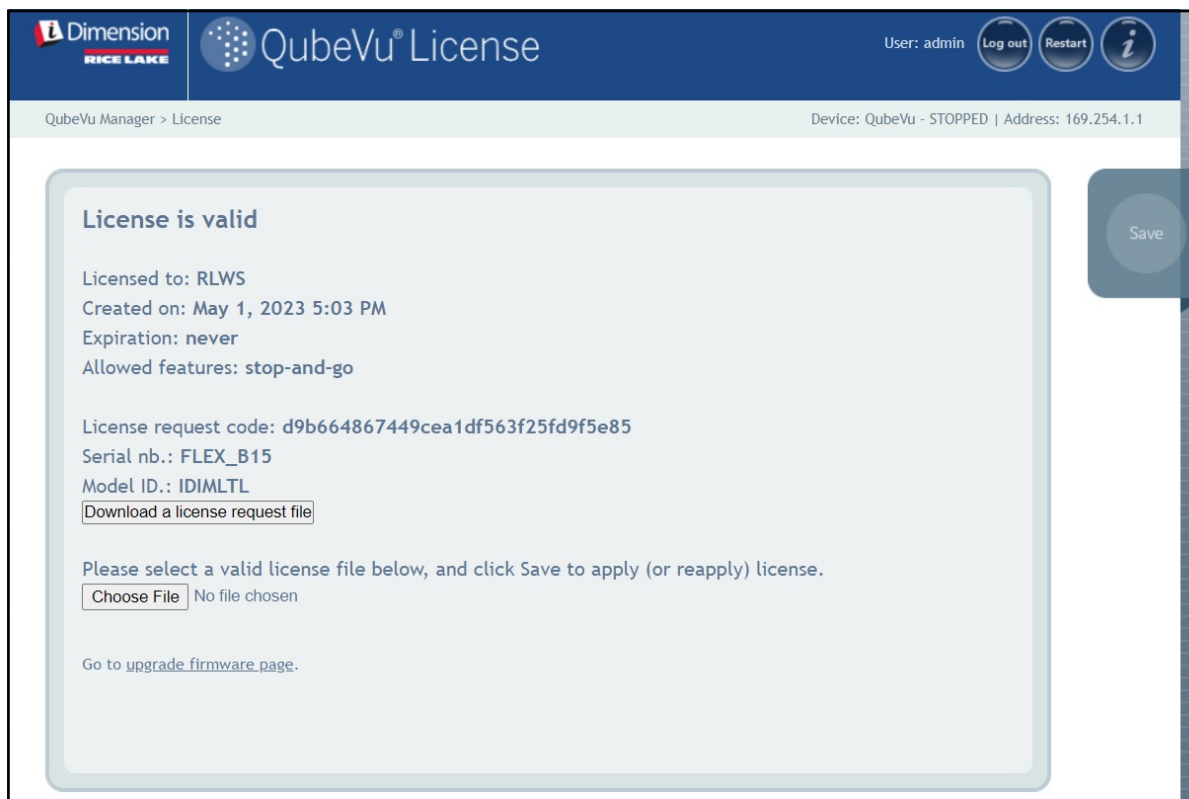


Abbildung 11-1. QubeVu-Lizenz

12.0 Anhang

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht der zusätzlichen Dokumentation zur iDimension-Software.

12.1 Anwendung „QubeVu Engineering“

Die **Anwendung QubeVu Engineering** lädt einen Datensatz herunter, der zur technischen Analyse an den Hersteller gesendet werden kann.

1. Geben Sie die Folgendes in die Adresszeile eines Internetbrowsers ein:
 - IPaddress/tools/engapp.php



HINWEIS: Die IP-Adresse kann variieren. Die IP-Adresse lautet in diesem Beispiel 192.168.0.2, aus diesem Grund wurde 192.168.0.2/tools/engapp.php in den Internetbrowser eingegeben.

2. Wählen Sie **Connect** aus.



ANMERKUNG: **Connect** befindet an der gleichen Stelle wie **Disconnect**. [Abbildung 12-1](#) dient als Referenz.

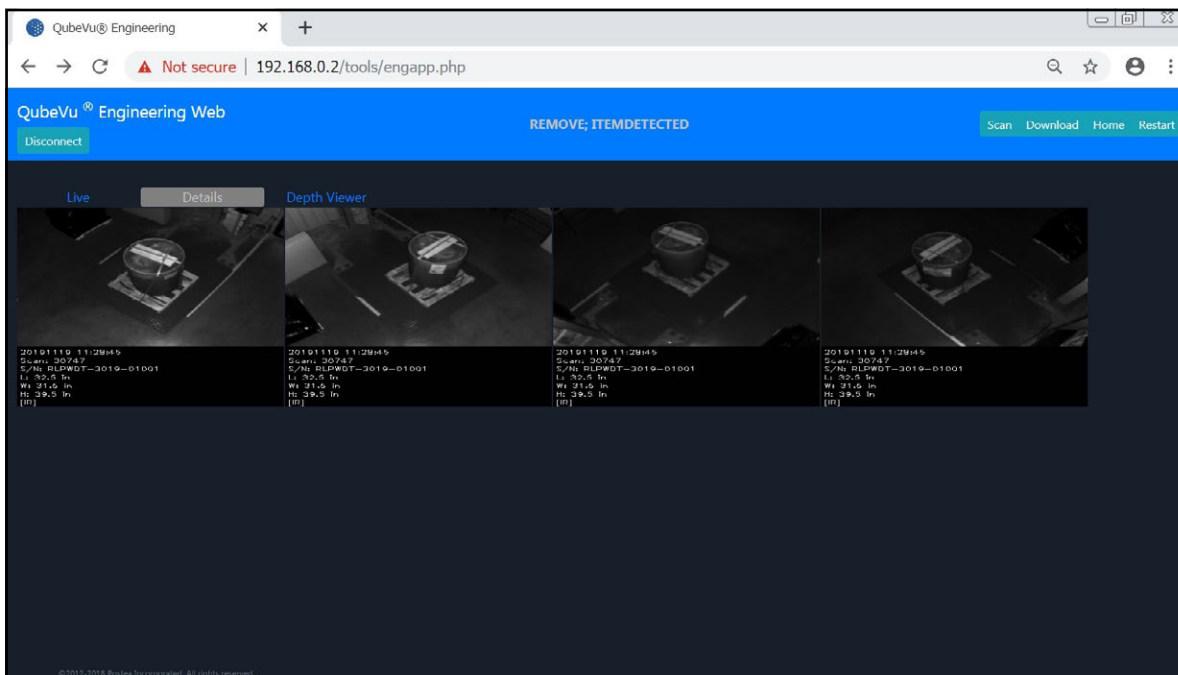


Abbildung 12-1. Engineering-Anwendung

3. Die Statusmeldung ändert sich von **Disconnect (Trennen)** zu **HS1; Ready (Bereit)** oder **Remove (Entfernen)**.
4. Wählen Sie **Details** aus.



ANMERKUNG: **Details** ist eventuell erst dann verfügbar, wenn das Gerät ein Objekt erfasst hat. [Abbildung 12-1](#) dient als Referenz.

5. Wählen Sie **Scan** aus.

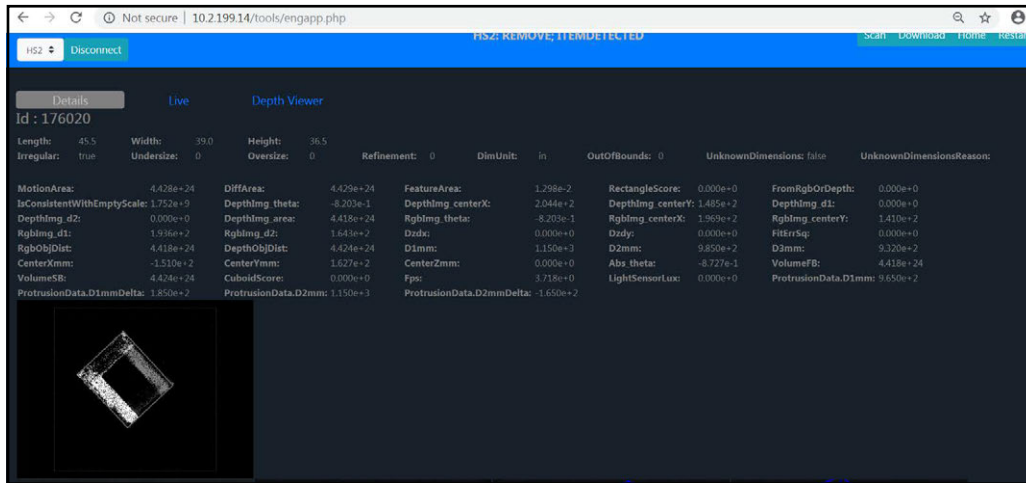


Abbildung 12-2. Anwendungsscan

6. Wählen Sie **Download** aus.

7. Geben Sie die Länge, Breite und Höhe unter „L“, „W“ und „H“ ein, und wählen Sie dann **Download** aus. Die Datei wird heruntergeladen.

8. Navigieren Sie zum Speicherort der heruntergeladenen Datei auf dem PC.

9. Senden Sie diese Datei per E-Mail zur Analyse an den technischen Kundendienst für Dimensionierer von Rice Lake Weighing Systems.



ANMERKUNG: Falls bekannt, werden die genauen Abmessungen (Ground Truth) mit einem Maßband gemessen.

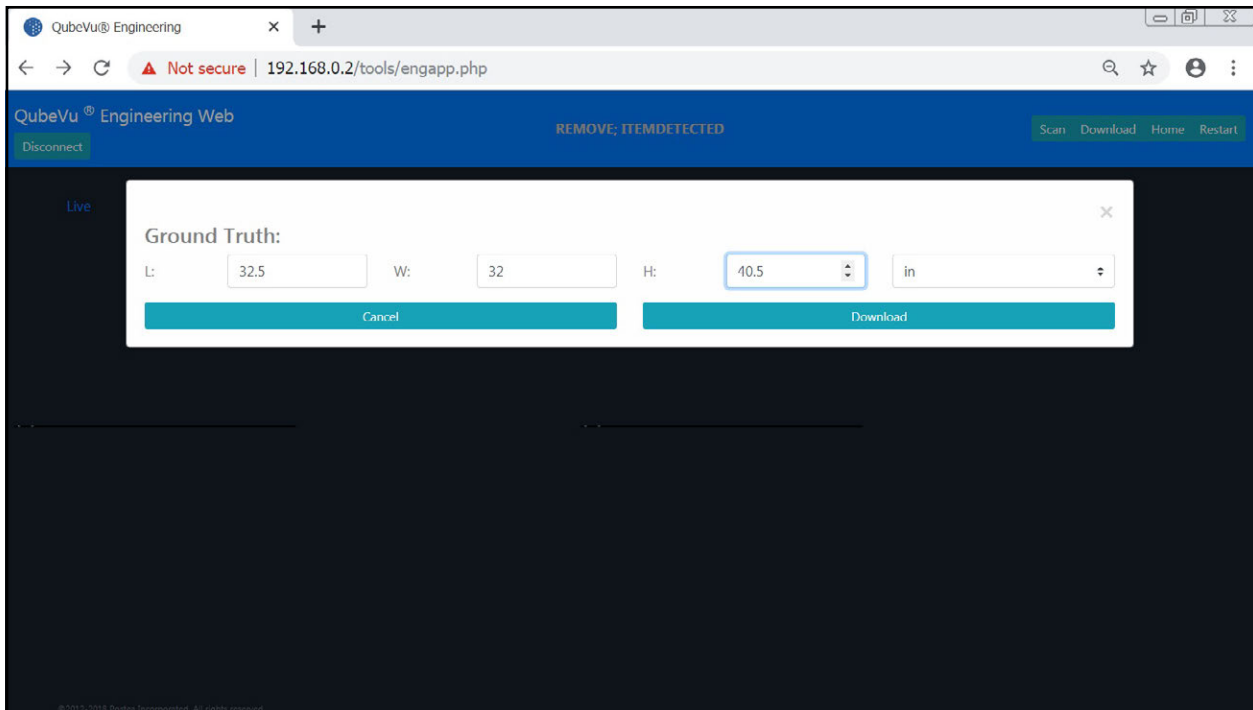


Abbildung 12-3. Ground Truth

12.2 Konfigurieren einer Axis IP-Kamera mit dem Dienstprogramm Axis IP Utility

1. Führen Sie die Datei IPUtility.exe aus.
2. Wählen Sie die Kamera aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie im Kontextmenü **Assign Network Parameters (Netzwerkparameter zuweisen)** aus.

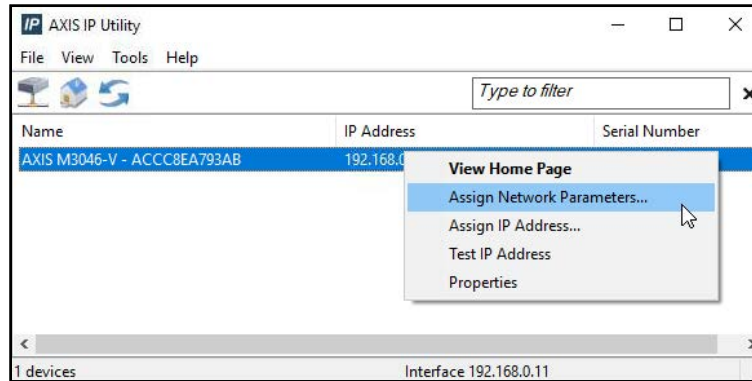


Abbildung 12-4. Assign Network Parameters (Netzwerkparameter zuweisen)

3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, melden Sie sich mit Ihrem **Benutzernamen** und Ihrem **Kennwort** an.



ANMERKUNG: Der standardmäßige Axis-Benutzername und das -Kennwort lauten root und password.

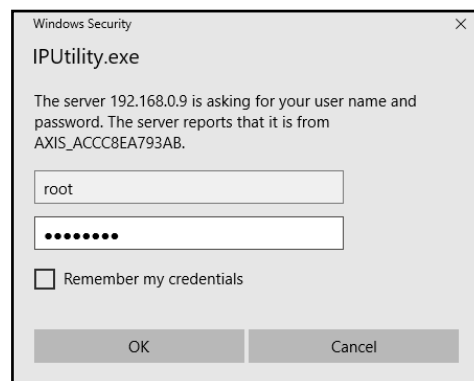
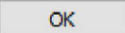


Abbildung 12-5. Anmeldung

4. Nehmen Sie die notwendigen Änderungen vor und wählen Sie  aus.

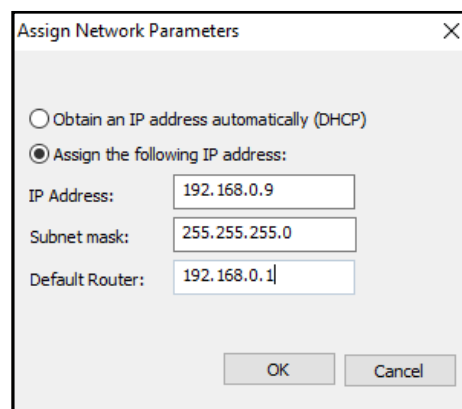


Abbildung 12-6. Assign Network Parameters (Netzwerkparameter zuweisen)

- Wählen Sie **OK** aus.

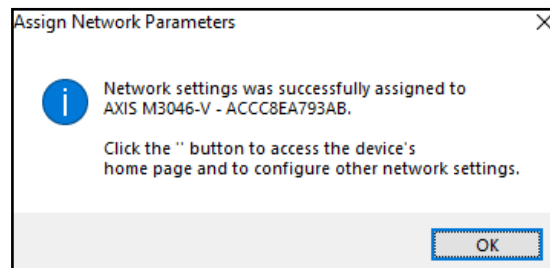


Abbildung 12-7. Network Parameter Confirmation (Bestätigung der Netzwerkparameter)

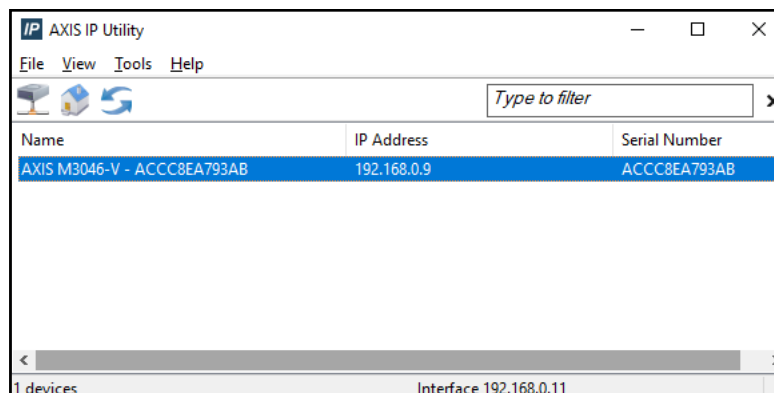


Abbildung 12-8. Dienstprogramm AXIS IP Utility

- Geben Sie die neue IP-Adresse der IP-Kamera ein (192.168.0.9 ist die standardmäßige IP-Adresse für die iDimension-Software).
- Das Dialogfeld für die Anmeldung wird angezeigt. Geben Sie Ihren **Benutzernamen** und das **Kennwort** ein.



ANMERKUNG: Der standardmäßige Axis-Benutzername und das -Kennwort lauten root und password.

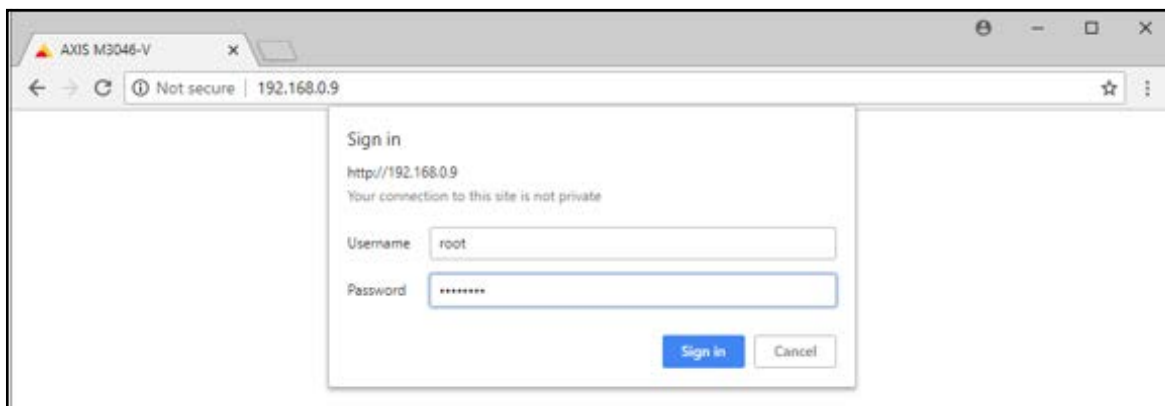


Abbildung 12-9. Anmeldung bei AXIS

- Wählen Sie **Sign in** aus.

9. Wählen Sie **Next** aus.

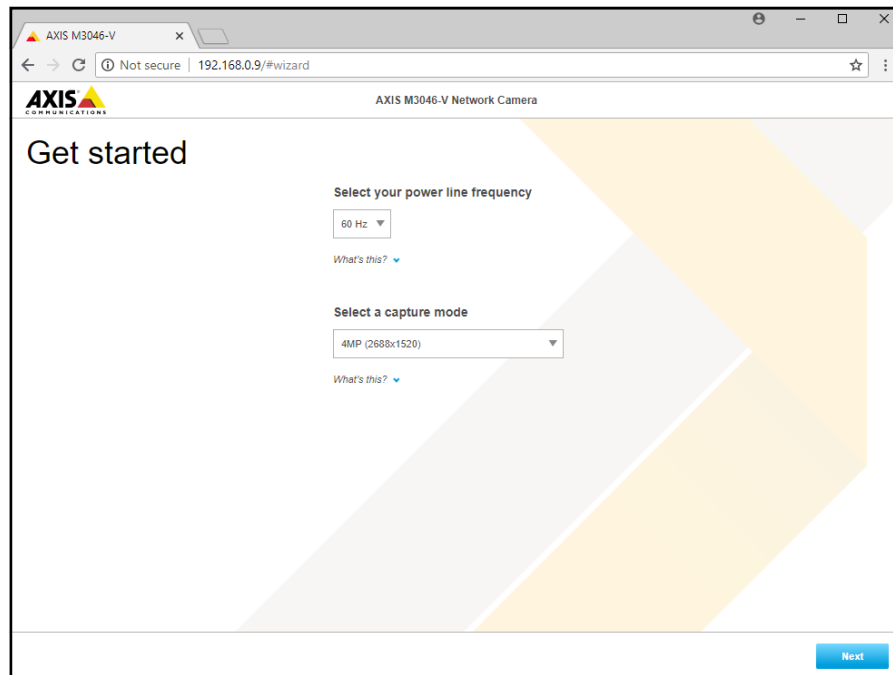


Abbildung 12-10. Network Camera (Netzwerkkamera)

10. Wählen Sie **Next** aus.

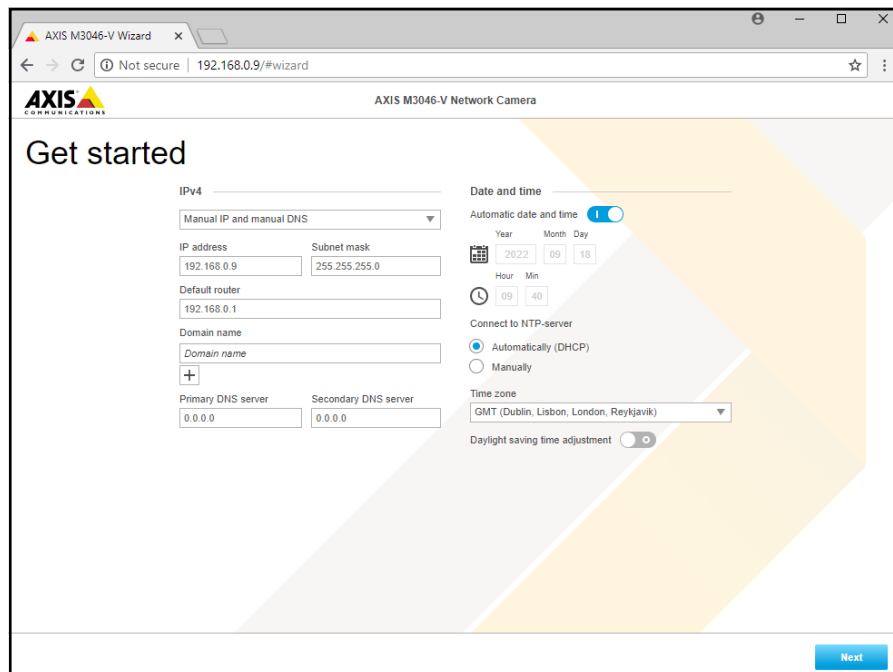


Abbildung 12-11. Network Camera (Netzwerkkamera) (Fortsetzung)

11. Stellen Sie den Kamerawinkel und den Kamerazoom auf die Anforderungen der Anwendung ein.
12. Wählen Sie **Done** aus.

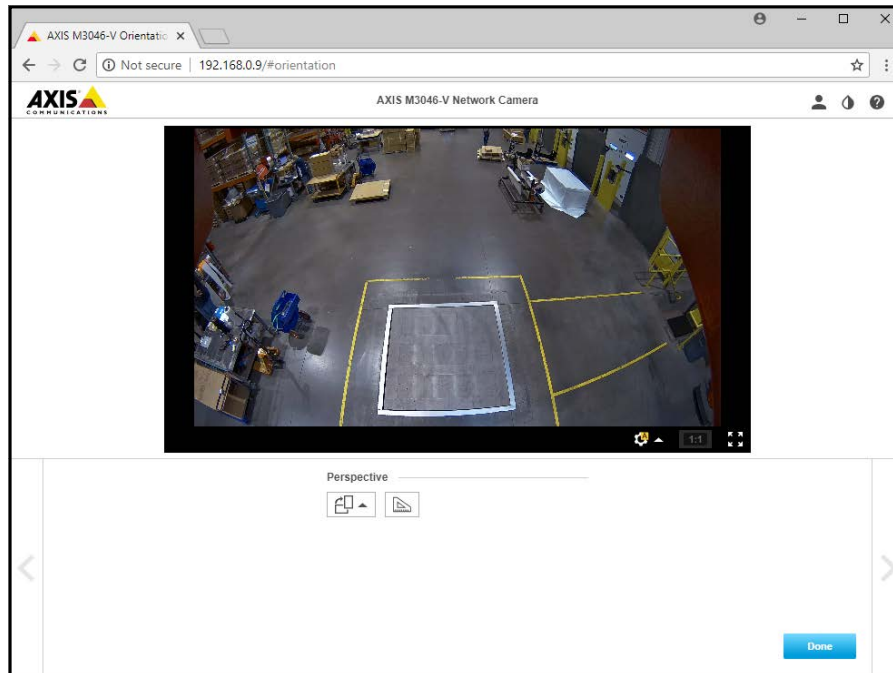


Abbildung 12-12. Camera Feed (Liveaufnahme der Kamera)

13. Schließen Sie das Fenster.

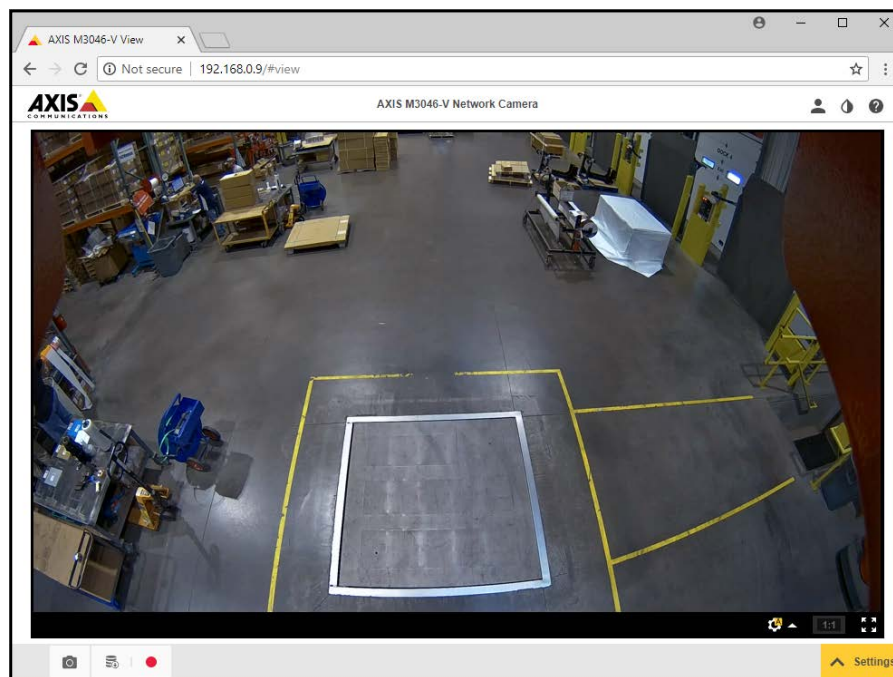


Abbildung 12-13. Camera Feed (Liveaufnahme der Kamera) (Erweitert)

12.3 Installationshinweise

Die folgenden Maßnahmen sind erforderlich, um einen iDimension-Palettendimensionierer während der Installation zu konfigurieren. Dieser Vorgang muss ausgeführt werden, nachdem das Gerät mit einer der folgenden Montagemethoden installiert wurde. Die IP-Kamera und die Anzeige für den Gabelstaplerfahrer müssen vor der Montage an der Decke konfiguriert werden.

1. Prüfen Sie die IP-Adresse im Kundennetzwerk. Bei einer Verbindung mit dem Kundennetzwerk:
 - Konfigurieren Sie die Sensoren mithilfe von IFM Vision Assistant mit den neuen Netzwerkadressen.
 - Konfigurieren Sie die Einstellungen auf der Registerkarte „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen).
 - Konfigurieren Sie die IP-Kamera mithilfe des Dienstprogramms Axis IP Utility.

Das Folgende ist das werkseitig verwendete Netzwerkschema:

Gerät	IP-Adresse	Anmerkungen
Gateway	192.168.0.1	Für alle Sensoren, interner PC, JLT und IP-Kamera
Subnetzmaske	255.255.255.0	Für alle Sensoren, Haupt-Überkopfkamera, JLT und IP-Kamera
Interner PC	192.168.0.2	Nach der Konfiguration der Standard-/Backdoor, mit dieser Einstellung beim ersten Einschalten eine Verbindung herstellen
	169.254.1.1	
Web-Relais	192.168.0.3	Wenn anwendbar
Remoter Sensor 1	192.168.0.4	–
Remoter Sensor 2	192.168.0.5	–
Remoter Sensor 3	192.168.0.6	–
Remoter Sensor 4	192.168.0.7	–
Remoter Sensor 5	192.168.0.8	Mittlerer Sensor bei Systemen mit 5 Sensoren
IP-Kamera 1	192.168.0.9	Sofern anwendbar (optional)
IP-Kamera 2	192.168.0.10	Sofern anwendbar (optional)
Mobiler HMI-PC	192.168.0.11	Ethernetverbindung mit dem iDimension-Palettendimensionierer
Gabelstaplerfahrer-Anzeige	192.168.0.12	Sofern anwendbar (optional)
Remoter Sensor 6	192.168.0.24	Bei Systemen mit 8 Sensoren
Remoter Sensor 7	192.168.0.25	Bei Systemen mit 8 Sensoren
Remoter Sensor 8	192.168.0.26	Bei Systemen mit 8 Sensoren

Tabella 12-1. Netzwerk-IP-Adressen

Verwenden Sie die Admin-Tools in QubeVu Manager zum Kalibrieren der Einstellungen auf jeder Registerkarte:

2. Konfigurieren Sie die „Capture Definitions“ (Erfassungsdefinitionen) (QV Demo und Default), um die Anforderungen der Anwendung zu erfüllen. Die Kennzeichnungen müssen die Anforderungen des Kunden erfüllen und der Tara-Modus muss auf „None“ (Keiner) gesetzt werden.
3. Konfigurieren Sie die Anzeigen/Kunden-Anzeige:
 - a. iDimension-Software – Display Screen Version 1
4. Fügen Sie die remoten Sensoren hinzu:
 - a. Discover (Erfassen)
 - b. Add All (Alle hinzufügen)
5. Kalibrierungsmodus:
 - a. Richten Sie die Sensoren zentriert auf das Kalibrierungsobjekt aus.
 - b. Führen Sie die Kalibrierung durch.

12.4 Statusmeldungen

Die Status- und Fehlermeldungen werden in der Demo-Anzeige von QubeVu Manager angezeigt.

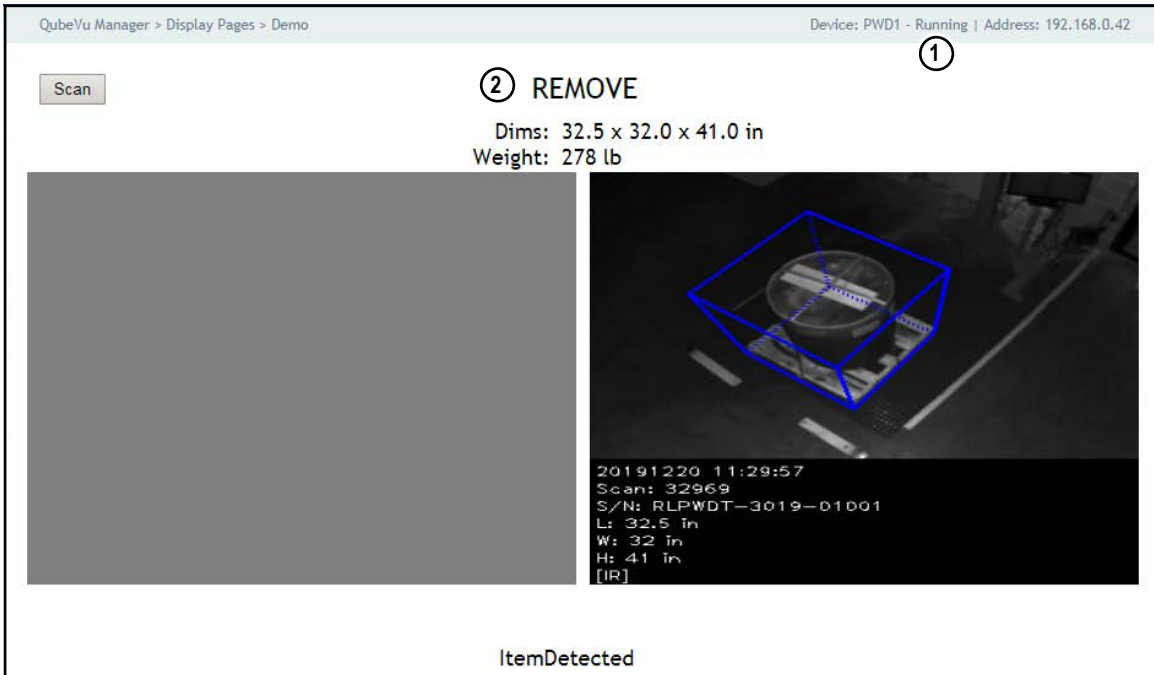


Abbildung 12-14. Demo Display (Demo-Anzeige)

Pos.	Beschreibung
1	Status
2	Erweiterter Status

Tabelle 12-2. Status

Status	Beschreibung
STARTING	Das System wird gestartet.
STARTED	Das System ist gestartet, aber noch nicht bereit, eine Volumenmessung zu verarbeiten. Bleibt das Gerät länger als einige Sekunden in diesem Zustand, befindet sich höchstwahrscheinlich ein Objekt auf der Wägeplatte, das entfernt werden muss, oder die Waage ist nicht auf Null gestellt.
READY	Das System ist bereit und wartet auf die Nutzung.
TRACKING	Das System verarbeitet eine Volumenmessung.
REMOVE	Die Volumenmessung wurde vollständig verarbeitet – das Objekt kann entfernt werden, wenn die Client-Verarbeitung die Daten vollständig übertragen hat.
STOPPING	Das System geht in den Zustand STOPPED (Gestoppt) über.
STOPPED	Der Dienst wurde aufgrund eines Problems gestoppt. Starten Sie das Gerät neu oder schalten Sie es am AC-Ausgang aus und wieder ein.
CALIBRATING	Das Gerät befindet sich im Kalibrierungsmodus.
CONFIGURING	Das Gerät befindet sich im Konfigurationsmodus. Durch einen Neustart kann das Gerät aus dem Konfigurationsmodus gebracht werden.

Tabelle 12-3. Statusmeldungen

12.4.1 Erweiterte Statusmeldungen

Status	Beschreibung
ScaleNotStable	Dieser Status wird während der Überwachung gesetzt, wenn die Waage anzeigt, dass der zurückgegebene Wert nicht stabil ist. Dieser Status wird nur verwendet, wenn eine erkannte Waage an das System angeschlossen ist. Die Verarbeitung wird erst dann mit dem nächsten Schritt fortgesetzt, wenn dieser Status durch den Erhalt eines stabilen Gewichts von der Waage gelöscht wird.
MotionDetected	Dieser Status wird während des Überwachungs- und Bereitschaftsstatus gesetzt und zeigt an, dass das System eine Bewegung erkannt hat. Solange dieser Status gesetzt ist, wird die Verarbeitung nicht mit dem nächsten Schritt fortgesetzt.
ItemDetected	Dieser Status wird gesetzt, wenn das System erkennt, dass ein Objekt auf die Wägeplatte/Waage gelegt wurde. Wenn eine Waage verwendet wird, bedeutet dies, dass das zurückgegebene Gewicht nicht Null ist. Im Modus „scale-less“ (ohne Waage) bedeutet dies, dass das System das Ziel-Panel nicht finden konnte.
ItemNotDetected	Dieser Status wird gesetzt, wenn sich das System im Bereitschaftsmodus befindet und sich kein Objekt auf der Wägeplatte/Waage befindet.
TrackerNotConfident	Dieser Status bedeutet, dass der Tracker ein Objekt erkannt hat, aber nicht sicher ist, welche Abmessungen das Objekt hat. Nach einer (konfigurierbaren) Zeitüberschreitung geht das System zum nächsten Schritt über und gibt die Abmessungen mit dem Wert Null zurück.
ExceptionOccured	Dieser Status wird gesetzt, wenn eine Ausnahme aufgetreten ist.
DeviceNotStable	Dieser Status wird während der Überwachung gesetzt, wenn einer der Sensoren anzeigt, dass der zurückgegebene Sensorwert nicht stabil ist. Die Verarbeitung wird erst dann mit dem nächsten Schritt fortgesetzt, wenn dieser Status durch den Erhalt eines stabilen Gewichts vom Sensor gelöscht wird.
ServiceStarting	Dieser Status wird gesetzt, wenn das System initialisiert wird.
ConfigMode	Dieser Status wird gesetzt, wenn sich das System im Konfigurationsmodus befindet, beispielsweise während einer Kalibrierung oder der Einstellung der Bildbelichtung. Durch einen Neustart kann das Gerät aus dem Konfigurationsmodus gebracht werden.
ResultNotStable	Dieser Status wird gesetzt, wenn das Objekt manipuliert wird, z. B. wenn das Objekt auf die Wägeplatte gelegt oder von der Wägeplatte genommen wird.
ItemOutOfBounds	Dieser Status bedeutet, dass das Objekt über den messbaren Bereich hinausragt. Eine Neupositionierung des Objekts ist erforderlich.
WaitingToWarmUp	Dieser Status wird während der Aufwärmphase des Geräts gesetzt. Wenn das Gerät in einer eichpflichtigen Anwendung eingesetzt wird, muss die Aufwärmzeit abgewartet werden, bevor zertifizierte Messungen durchgeführt werden können.
PlatformNotClear	Dieser Status wird gesetzt, wenn sich ein Fremdkörper auf der Wägeplatte befindet.

Tabelle 12-4. Erweiterte Statusmeldungen

12.4.2 Fehlermeldungen

Das Gerät kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen:

Fehlercode	Beschreibung
1	Initialisierung der Hardware FEHLGESCHLAGEN.
2	Initialisierung der Tracker-Konfiguration FEHLGESCHLAGEN.
3	Datei RegistrationMarksCropped.bmp fehlt.
4	Einrichten des Referenzbilds für den Zielsucher FEHLGESCHLAGEN.
5	Laden der Kalibrierungsdateien FEHLGESCHLAGEN.
6	Abrufen von neuen Bilder von der Hardware FEHLGESCHLAGEN.
7	Überwachung FEHLGESCHLAGEN.
8	Kalibrierung läuft.
9	Bindung mit dem TCP-Server-Port fehlgeschlagen.
10	TCP Server-Ausnahme auf dem verarbeitenden Client.
11	TCP-Server Zeitüberschreitung bei der Bilderfassung.
12	Niedrig auflösenden Kamera muss zunächst kalibriert werden.
13	Kalibrierung gestoppt.
14	Fehler beim Laden/Verarbeiten der Konfiguration.

Tabelle 12-5. Fehlermeldungen

Fehlercode	Beschreibung
15	Konfiguration konnte nicht in einer Datei gespeichert werden.
16	Der im Befehl Capture/Get gesetzte Name konnte nicht verwendet werden. Die Erfassungsdefinition mit dem Namen wurde nicht gesetzt.
17	Ungültiger Befehl zur Erfassungsdefinition,
18	Konfigurationsdatei(en) konnten nicht gelöscht werden.
19	Die Höhe konnte nicht auf Null gesetzt werden.
20	Das Prüfprotokoll konnte nicht geschrieben oder verifiziert werden.

Tabelle 12-5. Fehlermeldungen

12.5 TCP-Schnittstelle

Informationen zum Bearbeiten der TCP-Schnittstellen finden Sie unter Punkt 6 in [Abschnitt 5.1 auf Seite 23](#). Die TCP-Schnittstelle kann in zwei Modi arbeiten:

- QubeVu – Ein Anfrage- oder Antwort-Protokoll. Weitere Informationen zur Verwendung dieser Schnittstelle finden Sie im QubeVu Entwicklerhandbuch
- Cubiscan – 110/150 Emuliert eine Untergruppe der Befehle, die von Cubiscan 110/150 unterstützt werden.

12.5.1 TCP-Schnittstelle

```
Microsoft Windows [Version 6.1.7601]
Copyright (c) 2009 Microsoft Corporation. All rights reserved.


C:\Users\chrse.RLWS>telnet 169.254.1.1 1024
```

Abbildung 12-15. TCP-Schnittstelle Beispiel 1

```
?
D
470 x 460 x 250 mm 1.63 kg
```

Abbildung 12-16. TCP-Schnittstelle Beispiel 2

12.5.2 Konfiguration der TCP Interface

1. Wählen Sie **QubeVu** oder **Cubiscan 110/150** in der Dropdown-Liste „TCP Interface“ (TCP-Schnittstelle) aus.
2. Stellen Sie den TCP-Port ein.
3. Wählen Sie  aus, um die Einrichtung der TCP-Emulation abzuschließen.

12.6 QubeVu-Protokoll

Befehl		
Beschreibung	Anfrage	Antwort
Führt dazu, dass QubeVu die Abmessungs- und Gewichtsdaten an den Clientcomputer sendet.	D<CR>	{length} x {width} x {height} {dimUnit} {displayWeight}<CR><LF>
Fehlerbehandlung		
Das Gerät gibt die folgende Antwort zurück, wenn keine Abmessungen zur Verfügung stehen.	D<CR>	0 x 0 x 0 {dimUnit}<CR><LF>

Tabelle 12-6. Parameter der remoten Sensoren

12.6.1 Beispiele für Anfragen und Antworten

1. Befehlsanfrage Abmessung: D<CR>
Antwort: 9.75 x 7.25 x 3.50 in<CR><LF>
2. Befehlsanfrage Abmessung: D<CR>
Antwort: 0 x 0 x 0 in<CR><LF>
3. Ungültige Befehlsanfrage: M<CR>
Antwort: ?<CR><LF>

12.6.2 Serielle Schnittstelle

Die serielle Schnittstelle kann in zwei Modi arbeiten:

- QubeVu – Ein einfaches Anfrage- oder Antwort-Protokoll. Weitere Informationen zur Verwendung dieser Schnittstelle finden Sie im iDimension API-Handbuch [Abschnitt 12.5.1](#).
- Cubiscan – 110/150 Emuliert eine Untergruppe der Befehle, die von Cubiscan 110/150 unterstützt werden.



© Rice Lake Weighing Systems Der Inhalt kann ohne Vorankündigung geändert werden.

230 W. Coleman St. • Rice Lake, WI 54868 • USA USA: 800-472-6703 • International: +1-715-234-9171